

Technische Information

Micropilot FMR67B

HART

Freistrahlenendes Radar

Füllstandmessung in Schüttgütern



Anwendungsbereich

- Kontinuierliche, berührungslose Füllstandmessung von pulverförmigen bis stückigen Schüttgütern
- Prozessanschlüsse: Flansche mit Spülluft und Ausrichtvorrichtung
- Maximaler Messbereich: 125 m (410 ft)
- Temperatur: -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)
- Druck: -1 ... +160 bar (-14,5 ... +2 321 psi)
- Genauigkeit: ±3 mm (±0,12 in)



Ihre Vorteile

- PTFE Linsenantenne oder keramisch gedichtete Hochtemperatur Horn Antenne
- Zuverlässige Messung durch starke Fokussierung, auch bei vielen Einbauten
- Einfache geführte Inbetriebnahme mit intuitiver Bedienoberfläche
- *Bluetooth*®-wireless-Technologie zur Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung
- SIL2 nach IEC 61508, SIL3 bei homogener Redundanz



Inhaltsverzeichnis

Wichtige Hinweise zum Dokument	4	Prozess	34
Symbole	4	Prozessdruckbereich	34
Grafik-Konventionen	5	Dielektrizitätszahl	35
Arbeitsweise und Systemaufbau	5	Konstruktiver Aufbau	36
Messprinzip	5	Abmessungen	36
 		Gewicht	54
Eingang	6	Werkstoffe	55
Messgröße	6	 	
Messbereich	6	Anzeige und Bedienoberfläche	59
Arbeitsfrequenz	7	Bedienkonzept	59
Sendeleistung	7	Sprachen	59
 		Vor-Ort-Bedienung	60
Ausgang	7	Vor-Ort-Anzeige	60
Ausgangssignal	7	Fernbedienung	60
Ausfallsignal	8	Systemintegration	61
Linearisierung	8	Unterstützte Bedientools	61
Bürde	8	 	
Protokollspezifische Daten	8	Zertifikate und Zulassungen	61
Wireless-HART-Daten	9	CE-Zeichen	61
 		RoHS	61
Energieversorgung	10	RCM Kennzeichnung	61
Klemmenbelegung	10	Ex-Zulassungen	61
Klemmen	11	Funktionale Sicherheit	61
Verfügbare Gerätestecker	11	Druckgeräte mit zulässigem Druck ≤ 200 bar (2 900 psi)	61
Versorgungsspannung	12	Funkzulassung	62
Potentialausgleich	12	Funkrichtlinie EN 302729	62
Kabeleinführungen	13	Funkrichtlinie EN 302372	63
Kabelspezifikation	13	FCC	63
Überspannungsschutz	13	Industry Canada	63
 		Externe Normen und Richtlinien	63
Leistungsmerkmale	14	 	
Referenzbedingungen	14	Bestellinformationen	64
Maximale Messabweichung	14	Kalibrierung	64
Messwertauflösung	15	Dienstleistung	65
Reaktionszeit	15	Test, Zeugnis, Erklärung	65
Einfluss der Umgebungstemperatur	15	Kennzeichnung	65
Montage	16	Anwendungspakete	66
Montageort	16	Heartbeat Technology	66
Einbaulage	17	 	
Einbauhinweise	18	Zubehör	67
Abstrahlwinkel	21	Wetterschutzhaube 316L	67
Spezielle Montagehinweise	23	Wetterschutzhaube Kunststoff	67
 		Verstellbare Flanschdichtung	68
Umgebung	24	M12-Buchse	71
Umgebungstemperaturbereich	24	Abgesetzte Anzeige FHX50B	72
Umgebungstemperaturgrenze	24	Commubox FXA195 HART	73
Lagerungstemperatur	33	HART Loop Converter HMX50	73
Klimaklasse	33	FieldPort SWA50	73
Einsatzhöhe nach IEC61010-1 Ed.3	33	WirelessHART Adapter SWA70	73
Schutzart	33	Fieldgate FXA42	73
Schwingungsfestigkeit	33	Field Xpert SMT70	73
Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	34	DeviceCare SFE100	74
		FieldCare SFE500	74
		Memograph M	74
		RN42	74

Dokumentation	74
Dokumentfunktion	74
Eingetragene Marken	75

Wichtige Hinweise zum Dokument

Symbole

Warnhinweissymbole



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen wird.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu Tod oder schwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis macht auf eine gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu leichter oder mittelschwerer Körperverletzung führen kann.



Dieser Hinweis enthält Informationen zu Vorgehensweisen und weiterführenden Sachverhalten, die keine Körperverletzung nach sich ziehen.

Elektrische Symbole



Gleichstrom



Wechselstrom



Gleich- und Wechselstrom



Erdanschluss

Eine geerdete Klemme, die vom Gesichtspunkt des Benutzers über ein Erdungssystem geerdet ist.



Schutzerde (PE: Protective earth)

Erdungsklemmen, die geerdet werden müssen, bevor andere Anschlüsse hergestellt werden dürfen. Die Erdungsklemmen befinden sich innen und außen am Gerät.

- Innere Erdungsklemme; Schutzerde wird mit dem Versorgungsnetz verbunden.
- Äußere Erdungsklemme; Gerät wird mit dem Erdungssystem der Anlage verbunden.

Symbole für Informationstypen und Grafiken



Erlaubt

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die erlaubt sind



Zu bevorzugen

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die zu bevorzugen sind



Verboten

Abläufe, Prozesse oder Handlungen, die verboten sind



Tipp

Kennzeichnet zusätzliche Informationen



Verweis auf Dokumentation



Verweis auf Abbildung

1, 2, 3, ...

Positionsnummern

A, B, C, ...

Ansichten



Explosionsgefährdeter Bereich

Kennzeichnet den explosionsgefährdeten Bereich



Sicherer Bereich (nicht explosionsgefährdeter Bereich)

Kennzeichnet den nicht explosionsgefährdeten Bereich

Grafik-Konventionen

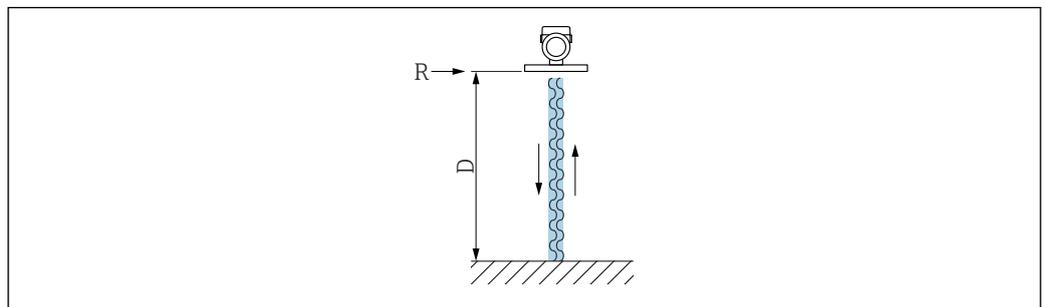


- Montage-, Explosions- und elektrische Anschlusszeichnungen werden vereinfacht dargestellt
- Geräte, Baugruppen, Komponenten und Maßzeichnungen werden linienreduziert dargestellt
- Es erfolgt keine maßstäbliche Darstellung in Maßzeichnungen, Maßangaben sind auf 2 Stellen hinter dem Komma gerundet
- Flansche werden soweit nicht anders beschrieben, mit Dichtflächenform EN1091-1, B2; ASME B16.5, RF; JIS B2220, RF dargestellt

Arbeitsweise und Systemaufbau

Messprinzip

Der Micropilot ist ein "nach unten schauendes" Messsystem, das nach dem Prinzip des modulierten Dauerstrichradars (Frequency Modulated Continuous Wave, FMCW) arbeitet. Die Antenne strahlt eine elektromagnetische Welle mit kontinuierlich veränderter Frequenz ab. Diese Welle wird vom Produkt reflektiert und von der Antenne wieder empfangen.



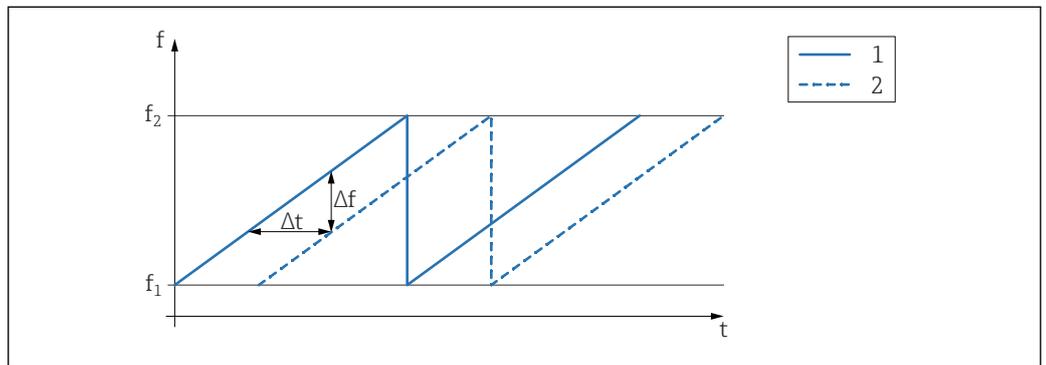
A0032017

1 FMCW-Prinzip: Abstrahlung und Reflexion der kontinuierlichen Welle

R Referenzpunkt der Messung

D Abstand zwischen Referenzpunkt und Produktoberfläche

Die Frequenz dieser Welle ist sägezahnförmig moduliert mit den beiden Grenzfrequenzen f_1 und f_2 :



A0023771

2 FMCW-Prinzip: Ergebnis der Frequenzmodulation

1 Abgestrahltes Signal

2 Empfangenes Signal

Dadurch ergibt sich zu einem beliebigen Zeitpunkt zwischen abgestrahltem und empfangenem Signal folgende Differenzfrequenz:

$$\Delta f = k \Delta t$$

wobei Δt die Laufzeit und k die vorgegebene Steigung der Frequenzmodulation sind.

Δt wiederum ist durch den Abstand D zwischen Referenzpunkt R und Produktoberfläche gegeben:

$$D = (c \Delta t) / 2$$

wobei c die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Welle ist.

Zusammengefasst lässt sich D aus der gemessenen Differenzfrequenz Δf berechnen. D wird dann verwendet, um den Inhalt des Tanks oder Silos zu bestimmen.

Eingang

Messgröße Die Messgröße ist der Abstand zwischen dem Referenzpunkt und der Füllgutoberfläche. Unter Berücksichtigung der eingegebenen Leerdistanz "E" wird daraus der Füllstand rechnerisch ermittelt.

Messbereich Der Messbereichsanfang ist dort, wo der Strahl auf den Boden trifft. Insbesondere bei konischen Ausläufen können Füllstände unterhalb dieses Punktes nicht erfasst werden. Durch Verwendung einer Ausrichtvorrichtung kann der maximale Messbereich in solchen Anwendungen vergrößert werden.

Maximaler Messbereich

Der maximale Messbereich ist abhängig von der Antennengröße und Bauform.

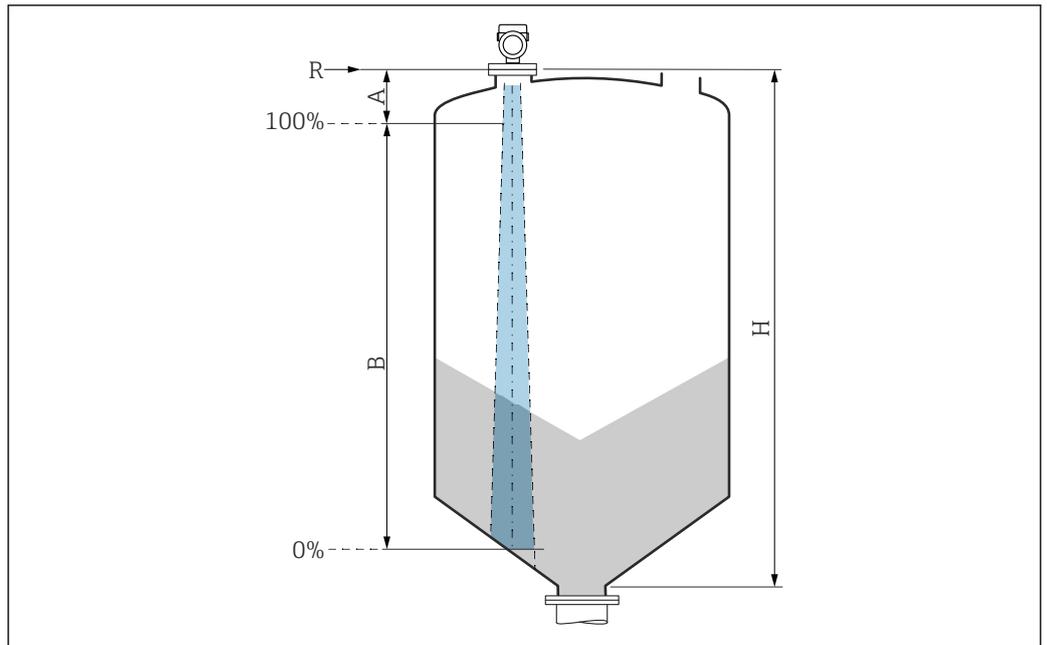
Antenne	Maximaler Messbereich
Horn, 316L, 65 mm (2,6 in)	125 m (410 ft)
Drip-off, PTFE, 50 mm (2 in)	50 m (164 ft)
Frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in)	125 m (410 ft)

Nutzbarer Messbereich

Der nutzbare Messbereich ist von der Antennengröße, den Reflexionseigenschaften des Mediums, der Einbauposition und eventuell vorhandenen Störreflexionen abhängig.

Eine Messung ist grundsätzlich bis zur Antennenspitze möglich.

Je nach Lage des Produktes (Schüttwinkel) und um eine mögliche Materialschädigung durch abrasive Medien und Ansatzbildung an der Antenne zu vermeiden, sollte das Messbereichsende 10 mm (0,4 in) vor der Antennenspitze gewählt werden.



A0051659

- A Antennenlänge + 10 mm (0,4 in)
 B Nutzbarer Messbereich
 H Silohöhe
 R Referenzpunkt der Messung, variiert je nach Antennensystem (siehe Konstruktiver Aufbau)



Für die Dielektrizitätskonstante (DK-Wert) vieler wichtiger in der Industrie verwendeten Medien siehe:

- Dielektrizitätskonstante (DK-Wert) Kompendium CP01076F
- die "DK-Werte App" von Endress+Hauser (verfügbar für Android und iOS)

Arbeitsfrequenz

ca. 80 GHz

Bis zu 8 Geräte können in einem Tank installiert werden, ohne dass sie sich gegenseitig beeinflussen.

Sendeleistung

- Peakleistung: 6,3 mW
- Mittlere Ausgangsleistung: 63 µW

Ausgang

Ausgangssignal

HART

Signalkodierung:

FSK ±0,5 mA über dem Stromsignal

Datenübertragungsrate:

1 200 Bit/s

Galvanische Trennung:

Ja

Stromausgang

4 ... 20 mA mit überlagertem digitalem Kommunikationsprotokoll HART, 2-Draht

Der Stromausgang bietet drei auswählbare Betriebsarten:

- 4,0 ... 20,5 mA
- NAMUR NE 43: 3,8 ... 20,5 mA (Werkeinstellung)
- US mode: 3,9 ... 20,8 mA

Geräterevision:

1

HART-Spezifikation:

7

DD-Revision:

1

Gerätebeschreibungsdateien (DTM, DD)

Informationen und Dateien unter:

- www.endress.com
Auf der Produktseite des Geräts: Dokumente/Software → Gerätetreiber
- www.fieldcommgroup.org

Bürde HART:

Min. 250 Ω

HART-Gerätevariablen

Den Gerätevariablen sind werkseitig folgende Messwerte zugeordnet:

Gerätevariable	Messwert
Zuordnung PV ¹⁾	Füllstand linearisiert
Zuordnung SV	Distanz
Zuordnung TV	Absolute Echoamplitude
Zuordnung QV	Relative Echoamplitude

1) Der PV wird immer auf den Stromausgang gelegt.

Auswählbare HART-Gerätevariablen

- Füllstand linearisiert
- Distanz
- Klemmenspannung
- Elektroniktemperatur
- Sensortemperatur
- Absolute Echoamplitude
- Relative Echoamplitude
- Fläche Klingelbereich
- Belagsindex
- Ansatz am Sensor
- Schaumindex
- Schaumbildung erkannt
- Prozentbereich
- Schleifenstrom
- Klemmenstrom
- Unbenutzt

Unterstützte Funktionen

- Burst-Modus
- Zusätzlicher Messumformerstatus
- Geräteverriegelung

Wireless-HART-Daten

Minimale Anlaufspannung:

10,5 V

Anlaufstrom:

< 3,6 mA

Anlaufzeit:

< 15 s

Minimale Betriebsspannung:

10,5 V

Multidrop-Strom:

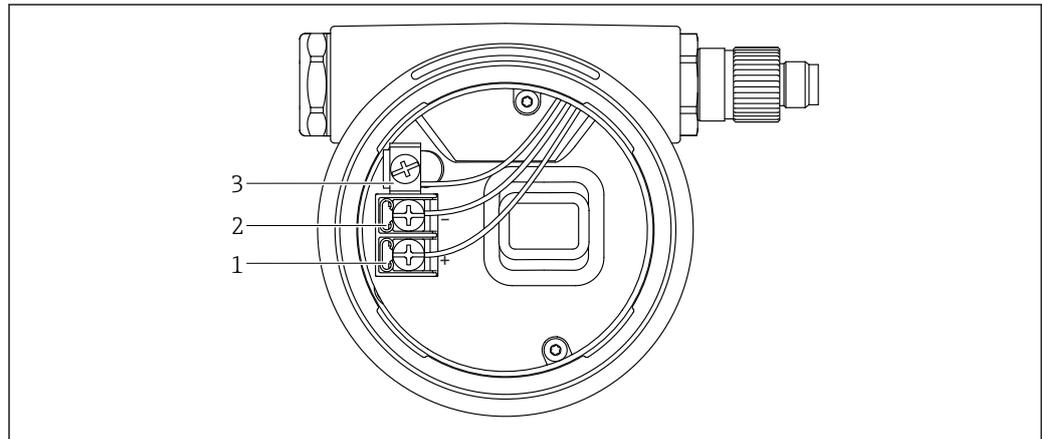
4 mA

Zeit für Verbindungsaufbau:
< 30 s

Energieversorgung

Klemmenbelegung

Einkammer Gehäuse

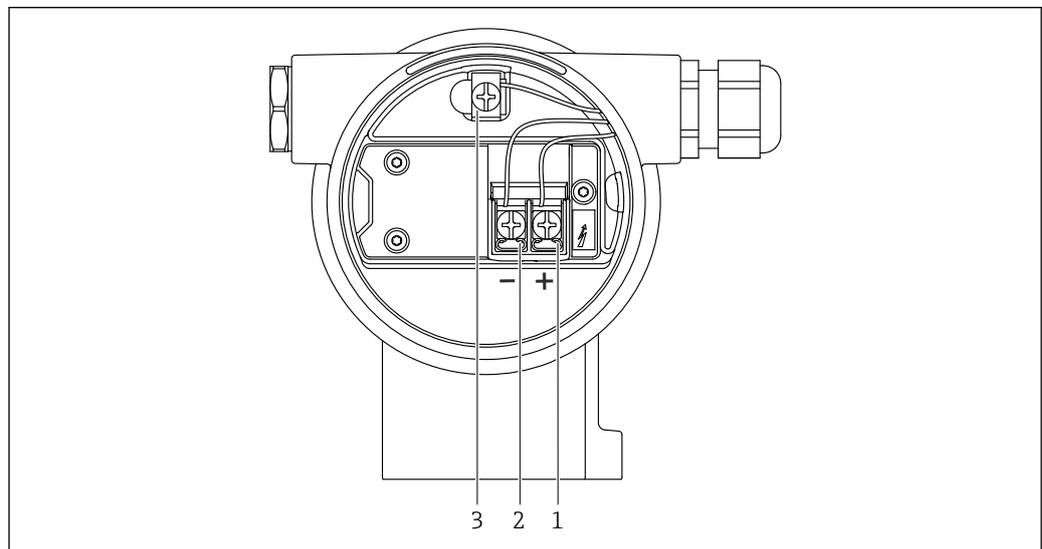


A0042594

▣ 3 Anschlussklemmen und Erdungsklemme im Anschlussraum

- 1 Plus-Klemme
- 2 Minus-Klemme
- 3 interne Erdungsklemme

Zweikammer Gehäuse

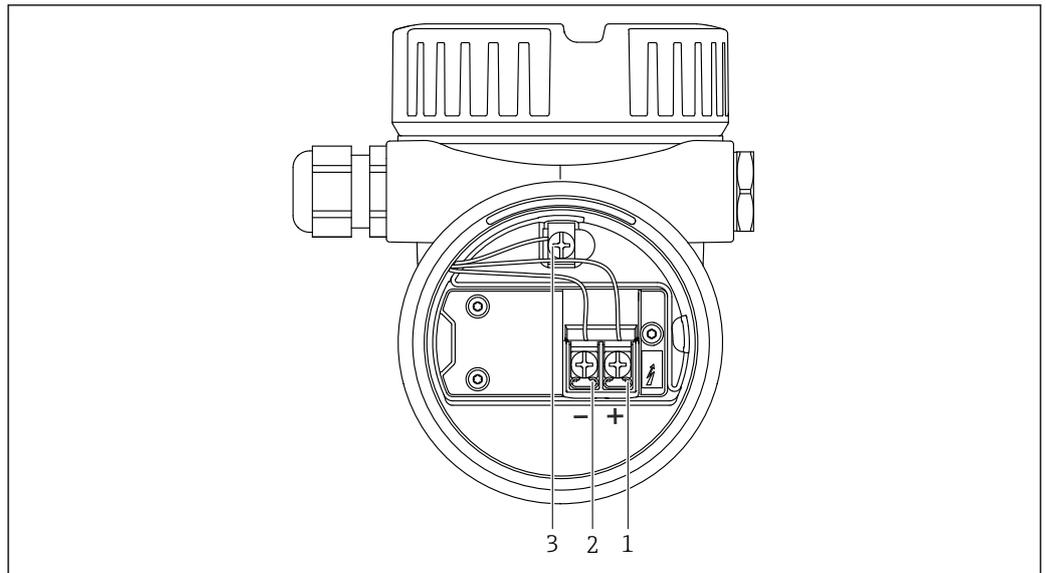


A0042803

▣ 4 Anschlussklemmen und Erdungsklemme im Anschlussraum

- 1 Plus-Klemme
- 2 Minus-Klemme
- 3 interne Erdungsklemme

Zweikammer Gehäuse L-Form



A0045842

5 Anschlussklemmen und Erdungsklemme im Anschlussraum

- 1 Plus-Klemme
- 2 Minus-Klemme
- 3 interne Erdungsklemme

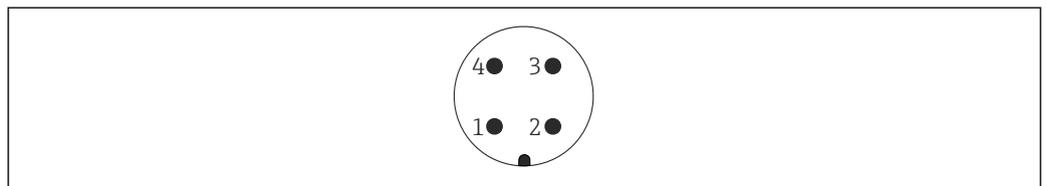
Klemmen

- Versorgungsspannung und interne Erdungsklemme: 0,5 ... 2,5 mm² (20 ... 14 AWG)
- Externe Erdungsklemme: 0,5 ... 4 mm² (20 ... 12 AWG)

Verfügbare Gerätestecker

- i** Bei Geräten mit Stecker muss das Gehäuse zum Anschluss nicht geöffnet werden.
Beiliegende Dichtungen verwenden, um das Eindringen von Feuchtigkeit in das Gerät zu verhindern.

Geräte mit M12-Stecker



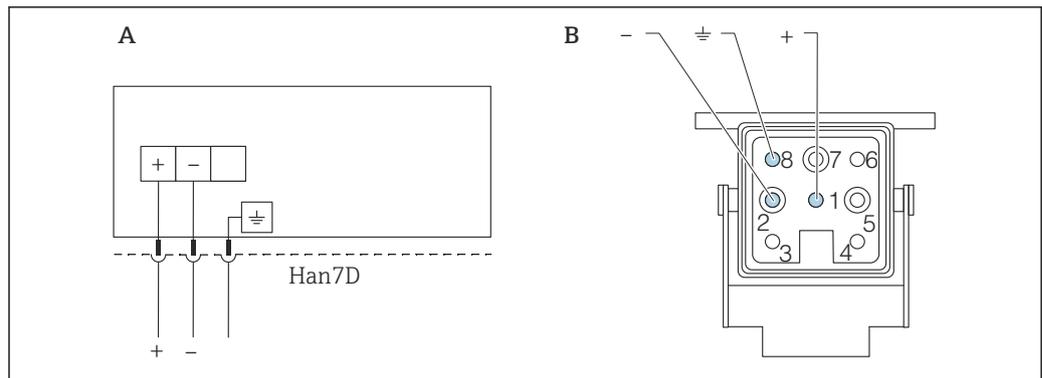
A0011175

6 Sicht auf die Steckverbindung am Gerät

- 1 Signal +
- 2 nicht belegt
- 3 Signal -
- 4 Erde

Für Geräte mit M12-Stecker sind verschiedene M12-Buchsen als Zubehör erhältlich.

Messgeräte mit Harting-Stecker Han7D



- A Elektrischer Anschluss für Geräte mit Harting-Stecker Han7D
 B Sicht auf die Steckverbindung am Gerät
 - braun
 ≍ grün/gelb
 + blau

A0041011

Material

CuZn, Kontakte von Steckerbuchse und Stecker vergoldet

Versorgungsspannung

Die Versorgungsspannung ist abhängig von der gewählten Gerätezulassungsart

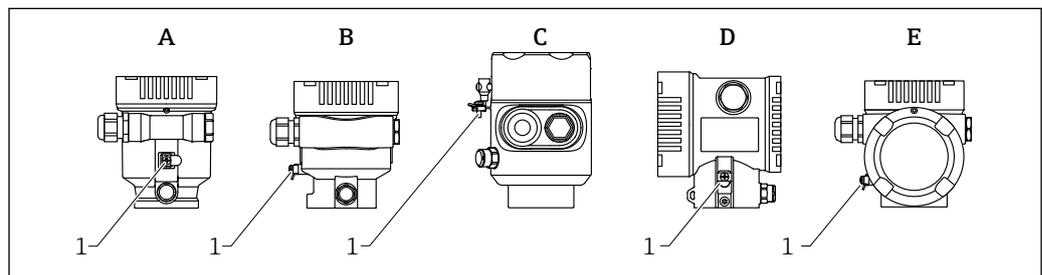
Ex-frei, Ex d, Ex e	10,5 ... 35 V _{DC}
Ex i	10,5 ... 30 V _{DC}
Nennstrom	4 ... 20 mA

i Das Netzteil muss sicherheitstechnisch geprüft sein (z. B. PELV, SELV, Class 2) und den jeweiligen Protokollspezifikationen genügen.

Gemäß IEC/EN61010-1 ist für das Gerät ein geeigneter Trennschalter vorzusehen

Potentialausgleich

Der Schutzleiter am Gerät muss nicht angeschlossen werden. Potentialausgleichsleitung kann bei Bedarf an der äußeren Erdungsklemme des Transmitters angeschlossen werden, bevor das Gerät angeschlossen wird.



- A Einkammer Gehäuse Kunststoff
 B Einkammer Gehäuse Aluminium
 C Einkammer Gehäuse 316L Hygiene (Ex Gerät)
 D Zweikammer Gehäuse
 E Zweikammer Gehäuse L-Form
 1 Erdungsklemme für den Anschluss der Potentialausgleichsleitung

A0046583

⚠️ WARNUNG

Explosionsgefahr!

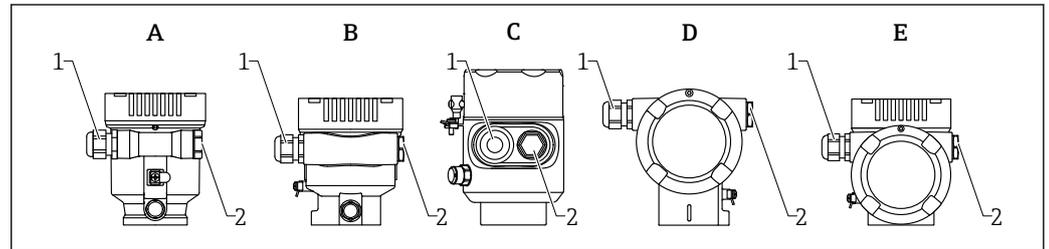
- ▶ Sicherheitshinweise sind der separaten Dokumentation für Anwendungen im explosionsgefährdeten Bereich zu entnehmen.



Elektromagnetische Verträglichkeit optimieren

- Möglichst kurze Potentialausgleichsleitung
- Querschnitt von mindestens 2,5 mm² (14 AWG) einhalten

Kabeleinführungen



- A Einkammer Gehäuse Kunststoff
- B Einkammer Gehäuse Aluminium
- C Einkammer Gehäuse 316L Hygiene
- D Zweikammer Gehäuse
- E Zweikammer Gehäuse L-Form
- 1 Kabeleinführung
- 2 Blindstopfen

Die Art der Kabeleinführung hängt von der bestellten Gerätevariante ab.



Anschlusskabel prinzipiell nach unten ausrichten, damit keine Feuchtigkeit in den Anschlussraum eindringen kann.

Bei Bedarf Abtropfschlaufe formen oder Wetterschutzhaube verwenden.

Kabelspezifikation

Bemessungsquerschnitt

- Versorgungsspannung
0,5 ... 2,5 mm² (20 ... 13 AWG)
- Schutzleiter oder Erdung des Kabelschirms
> 1 mm² (17 AWG)
- Externe Erdungsklemme
0,5 ... 4 mm² (20 ... 12 AWG)

Kabelaußendurchmesser

Der Kabelaußendurchmesser ist abhängig von der verwendeten Kabelverschraubung

- Verschraubung Kunststoff:
ø5 ... 10 mm (0,2 ... 0,38 in)
- Verschraubung Messing vernickelt:
ø7 ... 10,5 mm (0,28 ... 0,41 in)
- Verschraubung Edelstahl:
ø7 ... 12 mm (0,28 ... 0,47 in)

Überspannungsschutz

Der Überspannungsschutz ist optional über die Produktstruktur als "Zubehör montiert" bestellbar

Geräte ohne optionalen Überspannungsschutz

Die Geräte erfüllen die Produktnorm IEC / DIN EN 61326-1 (Tabelle 2 Industrieumgebung).
Abhängig von der Art des Anschlusses (DC-Versorgung, Ein- Ausgangsleitung) werden nach IEC / DIN EN 61326-1 verschiedene Prüfpegel gegen Transiente Überspannungen (IEC / DIN EN 61000-4-5 Surge) angewandt:
Prüfpegel für DC-Versorgungsleitungen und IO-Leitungen: 1 000 V Leitung gegen Erde

Geräte mit optionalem Überspannungsschutz

- Zündspannung: min. 400 V_{DC}
- Geprüft: gemäß IEC / DIN EN 60079-14 Unterkapitel 12.3 (IEC / DIN EN 60060-1 Kapitel 7)
- Nennableitstrom: 10 kA

HINWEIS**Gerät kann zerstört werden**

- ▶ Gerät mit integriertem Überspannungsschutz immer erden.

Überspannungskategorie

Überspannungskategorie II

Leistungsmerkmale

Referenzbedingungen

- Temperatur = +24 °C (+75 °F) ±5 °C (±9 °F)
- Druck = 960 mbar abs. (14 psia) ±100 mbar (±1,45 psi)
- Luftfeuchte = 60 % ±15 %
- Reflektor: Metallplatte mit Durchmesser ≥ 1 m (40 in)
- Keine größeren Störreflexionen innerhalb des Strahlkegels

Maximale Messabweichung**Referenzgenauigkeit**

Die Geräte sind im Auslieferungszustand auf Feststoffapplikationen optimiert. Zusätzliche Referenzbedingung für die Genauigkeitsangaben für Feststoffgeräte ist **Behältertyp = Werkbanktest**.

Genauigkeit

Die Genauigkeit ist die Summe aus Nichtlinearität, Nichtwiederholbarkeit und Hysterese.

- Messdistanz bis 1,5 m (4,92 ft): max. ±20 mm (±0,79 in)
- Messdistanz > 1,5 m (4,92 ft): ±3 mm (±0,12 in)

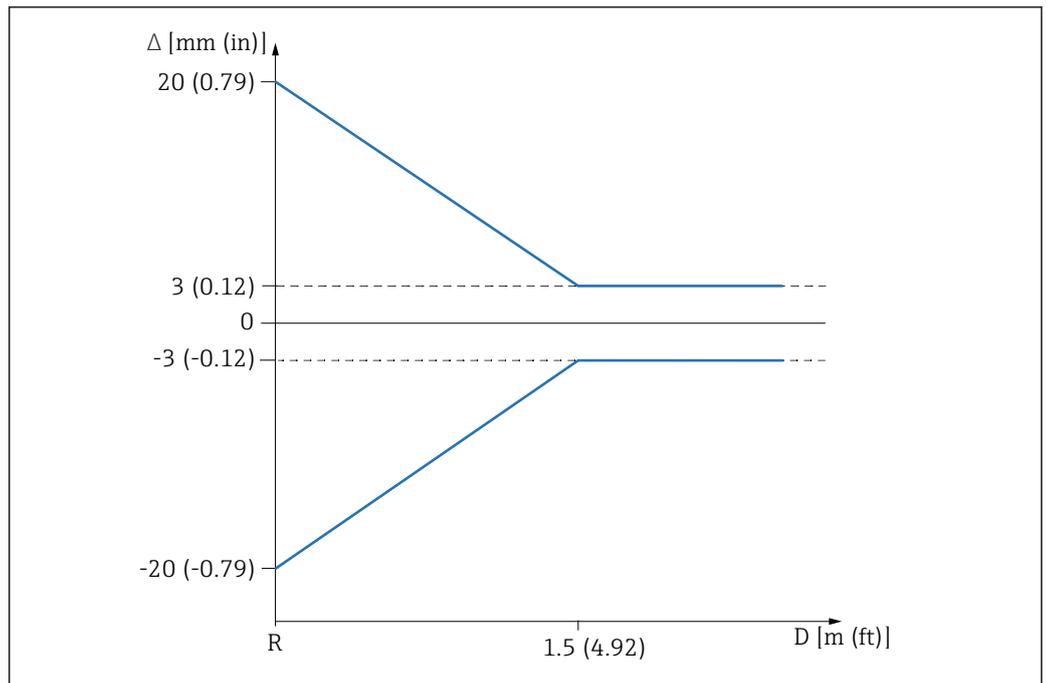
Nichtwiederholbarkeit

Die Nichtwiederholbarkeit ist bereits in der Genauigkeit enthalten.
≤ 1 mm (0,04 in)



Bei Abweichung von den Referenzbedingungen kann der Offset/Nullpunkt, der sich durch die Einbauverhältnisse ergibt bis zu ±4 mm (±0,16 in) betragen. Dieser zusätzliche Offset/Nullpunkt kann durch eine Korrektureingabe (Parameter **Füllstandkorrektur**) bei der Inbetriebnahme beseitigt werden.

Abweichende Werte im Nahbereich



A0032637

7 Maximale Messabweichung im Nahbereich

- Δ Maximale Messabweichung
- R Referenzpunkt der Distanzmessung
- D Abstand vom Referenzpunkt der Antenne

Messwertauflösung

Totzone nach DIN EN IEC 61298-2 / DIN EN IEC 60770-1:

- Digital: 1 mm
- Analog: 1 μA

Reaktionszeit

Nach DIN EN IEC 61298-2 / DIN EN IEC 60770-1 ist die Sprungantwortzeit die Zeitspanne nach einer sprunghaften Änderung des Eingangssignals, bis die Änderung des Ausgangssignals zum ersten Mal 90 % des Beharrungswerts angenommen hat.

Die Reaktionszeit ist parametrierbar.

Die folgenden Sprungantwortzeiten (gemäß DIN EN IEC 61298-2 / DIN EN IEC 60770-1) ergeben sich bei ausgeschalteter Dämpfung:

- Messrate ≥ 5/s (Zykluszeit ≤ 200 ms)
bei U= 10,5 ... 35 V, I= 4 ... 20 mA und T_{amb}= -50 ... +80 °C (-58 ... +176 °F)
- Sprungantwortzeit < 1 s

Einfluss der Umgebungstemperatur

Der Ausgang ändert sich aufgrund des Einflusses der Umgebungstemperatur im Hinblick auf die Referenztemperatur.

Die Messungen sind durchgeführt gemäß DIN EN IEC 61298-3 / DIN EN IEC 60770-1

Digitalausgang (HART)

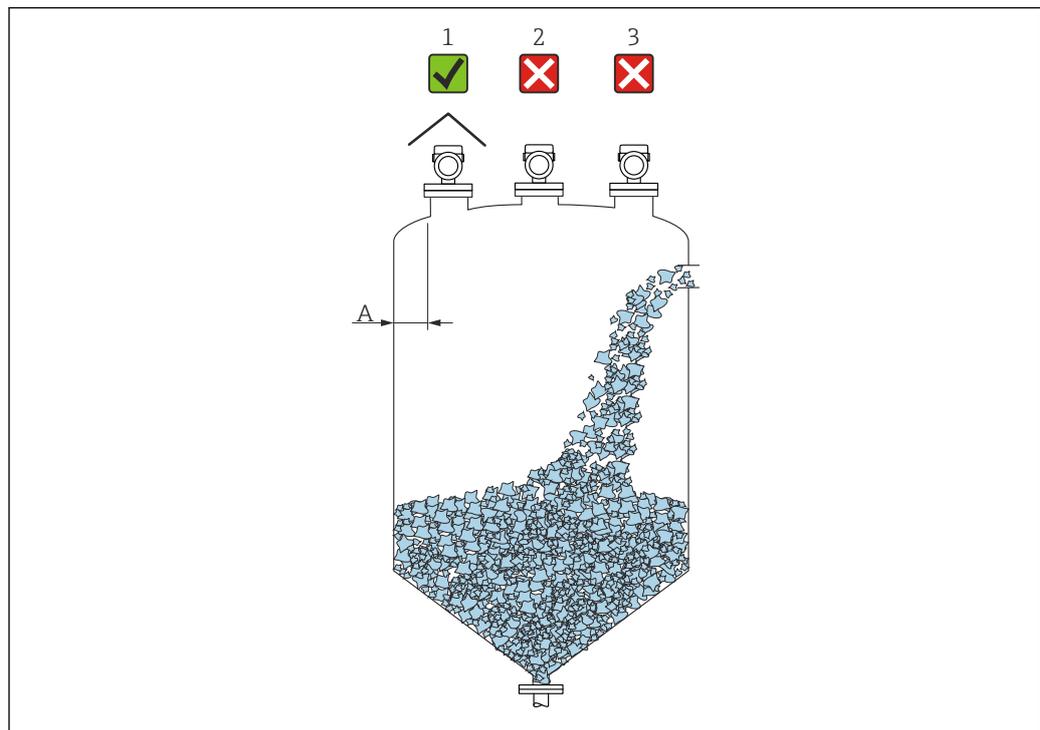
Mittlerer T_K = 3 mm/10 K

Analog (Stromausgang)

- Nullpunkt (4 mA): mittlerer T_K = 0,02 %/10 K
- Spanne (20 mA): mittlerer T_K = 0,05 %/10 K

Montage

Montageort

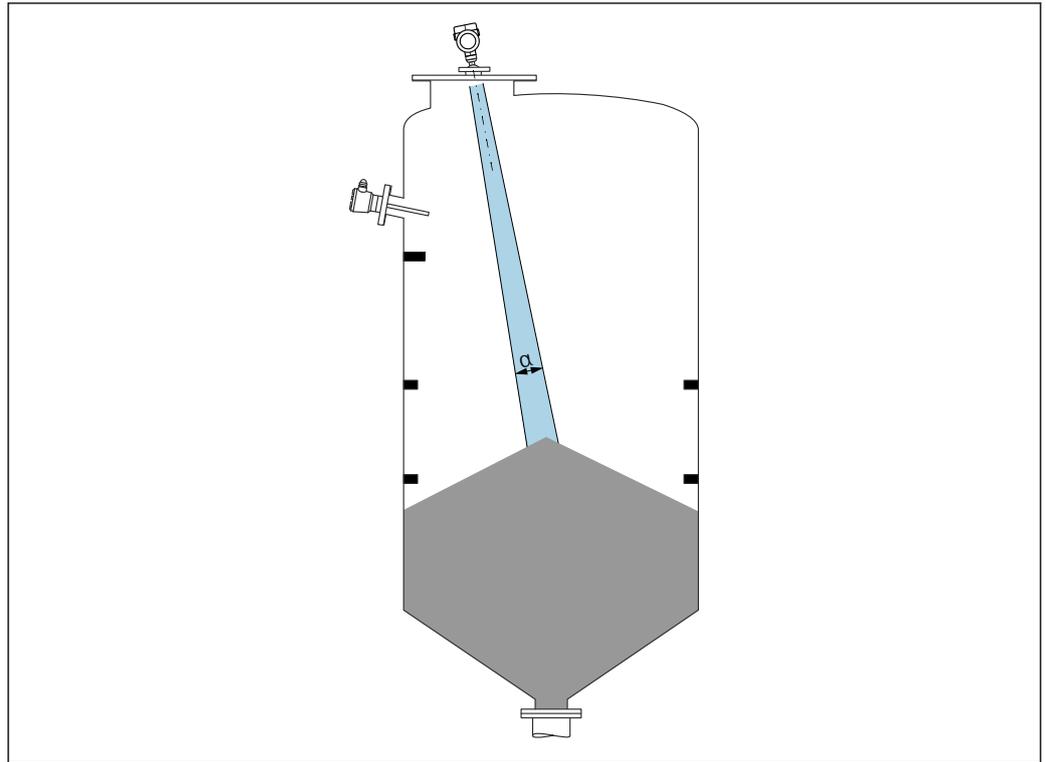


- A *Empfohlener Abstand Wand - Stutzenaußenkante ~ 1/6 des Behälterdurchmessers. Das Gerät sollte aber auf keinen Fall näher als 20 cm (7,87 in) zur Behälterwand montiert werden.*
- 1 *Verwendung einer Wetterschutzhaube; Schutz gegen direkte Sonneneinstrahlung oder Regen*
- 2 *Mittige Montage, Interferenzen können zu Signalverlust führen*
- 3 *Montage nicht über dem Befüllstrom*

i Bei Anwendungen mit starker Staubentwicklung kann durch den integrierten Spülluftanschluss ein Zusetzen der Antenne vermieden werden.

Einbaulage

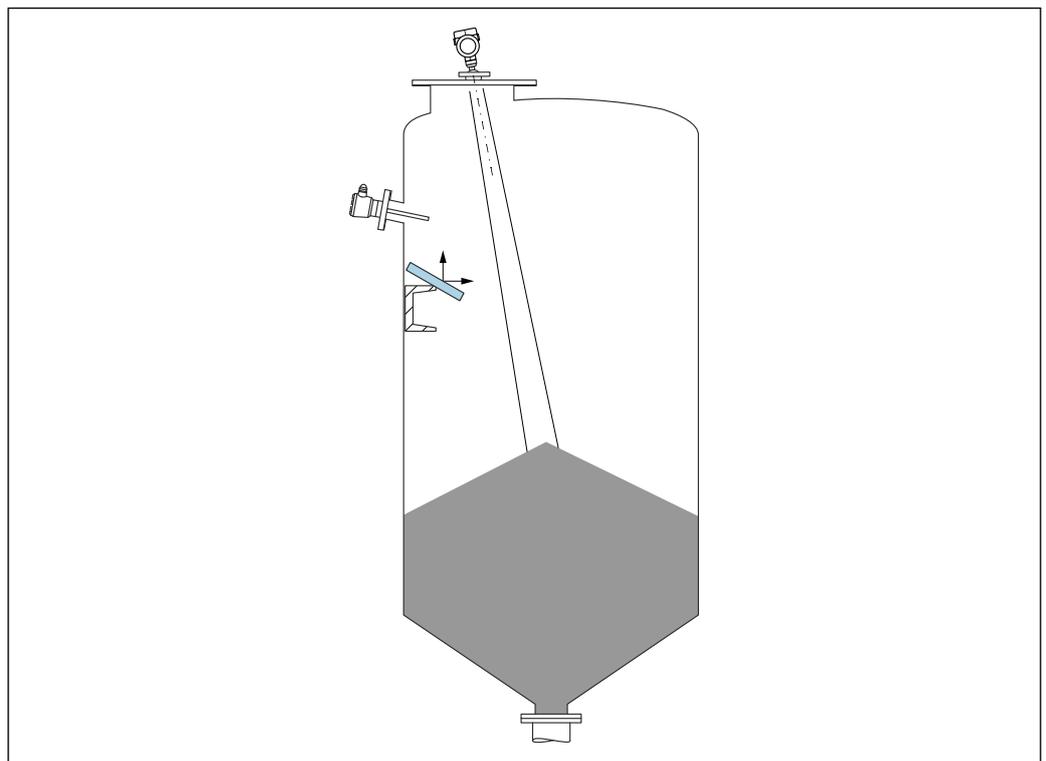
Behältereinbauten



A0031814

Einbauten (Grenzschalter, Temperatursensoren, Streben, Vakuumringe, Heizschlangen, Strömungsbrecher usw.) die sich innerhalb des Strahlenkegels befinden, vermeiden. Dazu den Abstrahlwinkel α beachten.

Vermeidung von Störechos



A0031817

Schräg eingebaute, metallische Ablenkplatten zur Streuung der Radarsignale helfen, Störechos zu vermeiden.

Vertikale Ausrichtung der Antennenachse

Antenne senkrecht auf die Produktoberfläche ausrichten.

i Bei nicht senkrecht stehender Antenne kann die maximale Reichweite reduziert sein oder es können zusätzliche Störsignale auftreten.

Radiale Ausrichtung der Antenne

Eine radiale Ausrichtung der Antenne ist aufgrund der Abstrahlcharakteristik nicht erforderlich.

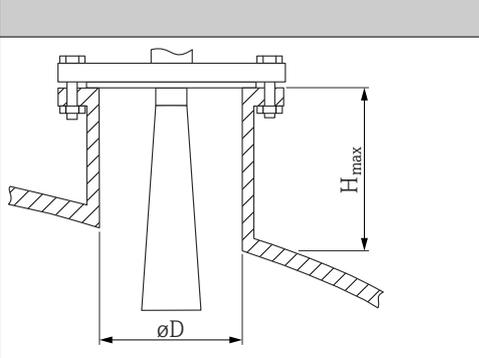
Einbauhinweise

Horn Antenne 65 mm (2,56 in)

Hinweise zum Montagestutzen

Die maximale Stutzenlänge H_{max} hängt vom Stutzendurchmesser D ab.

Maximale Stutzenlänge H_{max} in Abhängigkeit vom Stutzendurchmesser D

	ϕD	H_{max}
	80 ... 100 mm (3,2 ... 4 in)	1700 mm (67 in)
	100 ... 150 mm (4 ... 6 in)	2100 mm (83 in)
	≥ 150 mm (6 in)	3200 mm (126 in)

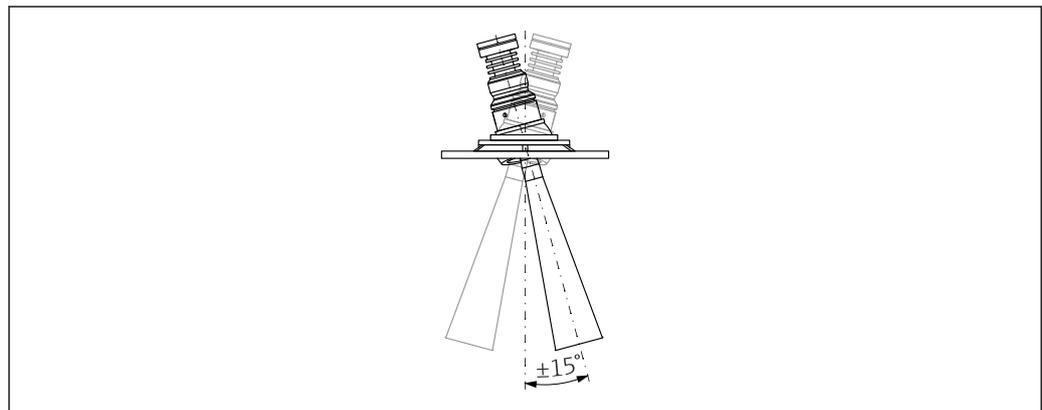
i Bei längeren Stutzen muss mit einer reduzierten Messperformance gerechnet werden.

Folgendes beachten:

- Das Stutzenende muss glatt und gratfrei sein
- Die Stutzenkante sollte abgerundet sein
- Es muss eine Störechoausblendung durchgeführt werden
- Für Anwendungen mit höheren Stutzen als in der Tabelle angegeben den Support des Herstellers kontaktieren

Horn Antenne 65 mm (2,56 in) mit Ausrichtvorrichtung

Für die Horn Antenne 65 mm (2,56 in) sind UNI-Flansche mit integrierter Ausrichtvorrichtung erhältlich. Mit Hilfe der Ausrichtvorrichtung kann eine Neigung der Antennenachse von bis zu 15° in alle Richtungen eingestellt werden. Die Ausrichtvorrichtung dient dazu, das Messsignal optimal auf das Schüttgut auszurichten.



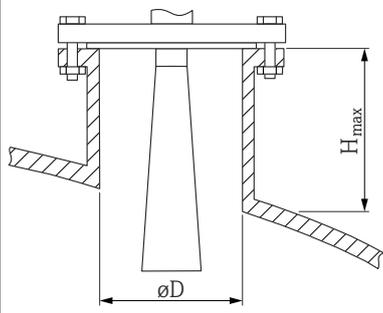
8 Horn Antenne mit Ausrichtvorrichtung

A0048891

Hinweise zum Montagestutzen

Die maximale Stutzenlänge H_{max} hängt vom Stutzendurchmesser D ab.

Maximale Stutzenlänge H_{max} in Abhängigkeit vom Stutzendurchmesser D

	ϕD	H_{max}
	80 ... 100 mm (3,2 ... 4 in)	1700 mm (67 in)
	100 ... 150 mm (4 ... 6 in)	2100 mm (83 in)
	≥ 150 mm (6 in)	3200 mm (126 in)

i Bei längeren Stutzen muss mit einer reduzierten Messperformance gerechnet werden.

Folgendes beachten:

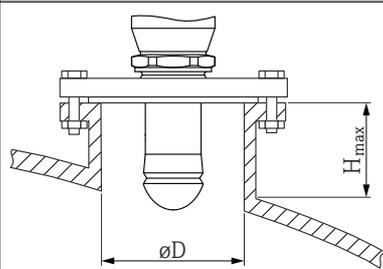
- Das Stutzenende muss glatt und gratfrei sein
- Die Stutzenkante sollte abgerundet sein
- Es muss eine Störechoausblendung durchgeführt werden
- Für Anwendungen mit höheren Stutzen als in der Tabelle angegeben den Support des Herstellers kontaktieren

Drip-off-Antenne PTFE 50 mm (2 in)

Hinweise zum Montagestutzen

Die maximale Stutzenlänge H_{max} hängt vom Stutzendurchmesser D ab.

Maximale Stutzenlänge H_{max} in Abhängigkeit vom Stutzendurchmesser D

	ϕD	H_{max}
	50 ... 80 mm (2 ... 3,2 in)	750 mm (30 in)
	80 ... 100 mm (3,2 ... 4 in)	1150 mm (46 in)
	100 ... 150 mm (4 ... 6 in)	1450 mm (58 in)
	≥ 150 mm (6 in)	2200 mm (88 in)

i Bei längeren Stutzen muss mit einer reduzierten Messperformance gerechnet werden.

Folgendes beachten:

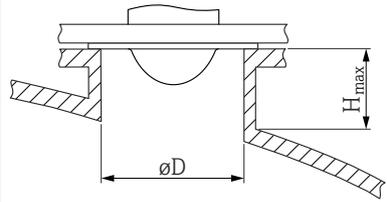
- Das Stutzenende muss glatt und gratfrei sein
- Die Stutzenkante sollte abgerundet sein
- Es muss eine Störechoausblendung durchgeführt werden
- Für Anwendungen mit höheren Stutzen als in der Tabelle angegeben den Support des Herstellers kontaktieren

Antenne, frontbündig 80 mm (3 in)

Hinweise zum Montagestutzen

Die maximale Stutzenlänge H_{max} hängt vom Stutzendurchmesser D ab.

Stutzenmontage Antenne, frontbündig 80 mm (3 in)

	$\varnothing D$	H_{max}
	80 ... 100 mm (3,2 ... 4 in)	1 750 mm (70 in)
	100 ... 150 mm (4 ... 6 in)	2 200 mm (88 in)
	≥ 150 mm (6 in)	3 300 mm (132 in)

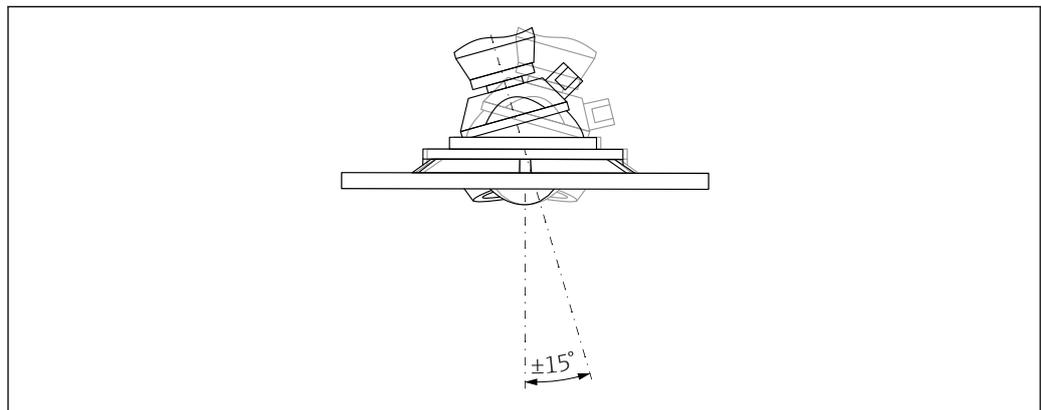
i Bei längeren Stutzen muss mit einer reduzierten Messperformance gerechnet werden.

Folgendes beachten:

- Das Stutzenende muss glatt und gratfrei sein
- Die Stutzenkante sollte abgerundet sein
- Es muss eine Störradioausblendung durchgeführt werden
- Für Anwendungen mit höheren Stutzen als in der Tabelle angegeben den Support des Herstellers kontaktieren

Antenne frontbündig 80 mm (3 in) mit Ausrichtvorrichtung

Für die Antenne frontbündig 80 mm (3 in) sind UNI-Flansche mit integrierter Ausrichtvorrichtung erhältlich. Mit Hilfe der Ausrichtvorrichtung kann eine Neigung der Antennenachse von bis zu $\pm 15^\circ$ in alle Richtungen eingestellt werden. Die Ausrichtvorrichtung dient dazu, das Messsignal optimal auf das Schüttgut auszurichten.



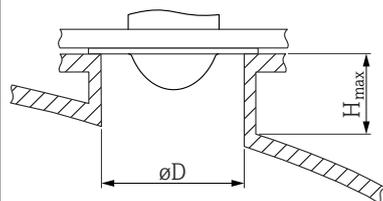
A0046592

9 Antenne frontbündig mit Ausrichtvorrichtung

Hinweise zum Montagestutzen

Die maximale Stutzenlänge H_{max} hängt vom Stutzendurchmesser D ab.

Maximale Stutzenlänge H_{max} in Abhängigkeit vom Stutzendurchmesser D

	ϕD	H_{max}
	min. 80 ... 100 mm (3 ... 4 in)	1 450 mm (57 in)
	100 ... 150 mm (4 ... 6 in)	1 800 mm (71 in)
	≥ 150 mm (6 in)	2 700 mm (106 in)

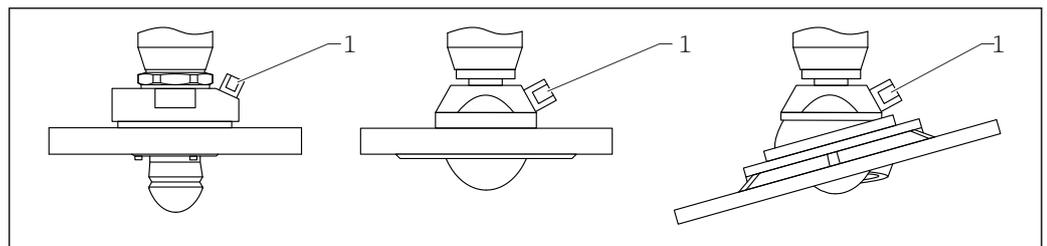
i Bei längeren Stutzen muss mit einer reduzierten Messperformance gerechnet werden.

Folgendes beachten:

- Das Stutzenende muss glatt und gratfrei sein
- Die Stutzenkante sollte abgerundet sein
- Es muss eine Störeoausblendung durchgeführt werden
- Für Anwendungen mit höheren Stutzen als in der Tabelle angegeben den Support des Herstellers kontaktieren

Spülluftanschluss

Bei Anwendungen mit starker Staubentwicklung kann durch den integrierten Spülluftanschluss ein Zusetzen der Antenne vermieden werden. Empfohlen wird ein gepulster Betrieb.



A0046593

10 Antenne mit Spülluftadapter

1 Spülluftanschluss NPT 1/4" oder G 1/4"

Druckbereich der Spülluft

- **Pulsbetrieb:**
max. 6 bar (87 psi)
- **Dauerbetrieb:**
200 ... 500 mbar (3 ... 7,25 psi)

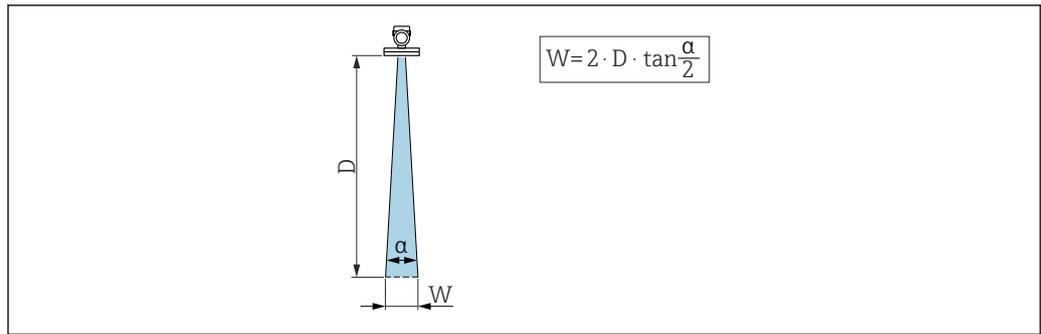
Anschluss der Spülluft

- **Werkzeug:**
 - Gabelschlüssel 13 mm (G 1/4")
 - Gabelschlüssel 14 mm (NPT)
 - Gabelschlüssel 17 mm (NPT "Adapter")
- min. Drehmoment: 6 Nm (4,4 lbf ft)
- max. Drehmoment: 7 Nm

- i**
 - Auf jeden Fall trockene Spülluft verwenden
 - Generell sollte nur so viel wie nötig gespült werden, da es bei übermäßigem Spülen zu mechanischen Beschädigungen (Abrasion) kommen kann

Abstrahlwinkel

Als Abstrahlwinkel ist der Winkel α definiert, bei dem die Leistungsdichte der Radar-Wellen den halben Wert der maximalen Leistungsdichte annimmt (3dB-Breite). Auch außerhalb des Strahlenkegels werden Mikrowellen abgestrahlt und können von Störern reflektiert werden.



A0031824

11 Zusammenhang zwischen Abstrahlwinkel α , Distanz D und Kegelweite W

i Der Kegeldurchmesser W ist Abhängig vom Abstrahlwinkel α und der Distanz D .

Horn Antenne 65 mm (2,56 in), α 4 °

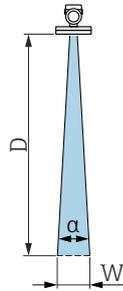
$W = D \times 0,07$	D	W
	5 m (16 ft)	0,35 m (1,15 ft)
	10 m (33 ft)	0,70 m (2,30 ft)
	15 m (49 ft)	1,05 m (3,45 ft)
	20 m (66 ft)	1,40 m (4,59 ft)
	25 m (82 ft)	1,75 m (5,74 ft)
	30 m (98 ft)	2,10 m (6,89 ft)
	35 m (115 ft)	2,45 m (8,04 ft)
	40 m (131 ft)	2,80 m (9,19 ft)
	45 m (148 ft)	3,15 m (10,33 ft)
	50 m (164 ft)	3,50 m (11,48 ft)
	80 m (262 ft)	5,60 m (18,37 ft)
	100 m (328 ft)	7,00 m (23,00 ft)
	125 m (410 ft)	8,75 m (28,71 ft)

Drip-off, PTFE 50 mm (2 in) Antenne, $\alpha = 6$ °

$W = D \times 0,10$	D	W
	5 m (16 ft)	0,52 m (1,70 ft)
	10 m (33 ft)	1,04 m (3,41 ft)
	15 m (49 ft)	1,56 m (5,12 ft)
	20 m (66 ft)	2,08 m (6,82 ft)
	25 m (82 ft)	2,60 m (8,53 ft)
	30 m (98 ft)	3,12 m (10,24 ft)
	35 m (115 ft)	3,64 m (11,94 ft)
	40 m (131 ft)	4,16 m (13,65 ft)
	45 m (148 ft)	4,68 m (15,35 ft)
	50 m (164 ft)	5,20 m (17,06 ft)

PTFE, frontbündig 80 mm (3 in) Antenne, α 3 °

$W = D \times 0,05$	D	W
	5 m (16 ft)	0,25 m (0,82 ft)
	10 m (33 ft)	0,50 m (1,64 ft)
	15 m (49 ft)	0,75 m (2,46 ft)
	20 m (66 ft)	1,00 m (3,28 ft)
	25 m (82 ft)	1,25 m (4,10 ft)
	30 m (98 ft)	1,50 m (4,92 ft)
	35 m (115 ft)	1,75 m (5,74 ft)
	40 m (131 ft)	2,00 m (6,56 ft)
	45 m (148 ft)	2,25 m (7,38 ft)
	50 m (164 ft)	2,50 m (8,20 ft)
	60 m (197 ft)	3,00 m (9,84 ft)
	70 m (230 ft)	3,50 m (11,48 ft)
	80 m (262 ft)	4,00 m (13,12 ft)
	100 m (328 ft)	5,00 m (16,40 ft)
	125 m (410 ft)	6,25 m (20,51 ft)



Spezielle Montagehinweise

Messung von außen durch Kunststoffdeckel oder dielektrische Fenster

- Dielektrizitätskonstante des Mediums: $\epsilon_r \geq 10$
- Der Abstand von der Antennenkante zum Tank sollte ca. 100 mm (4 in) betragen.
- Montagepositionen vermeiden, bei denen sich Kondensat oder Ansatz zwischen Antenne und Behälter bilden kann
- Bei Installationen im Freien sicherstellen, dass der Bereich zwischen Antenne und Tank vor Wetereneinflüssen geschützt ist
- Keine Ein- oder Anbauten zwischen der Antenne und dem Tank anbringen, die das Signal reflektieren können

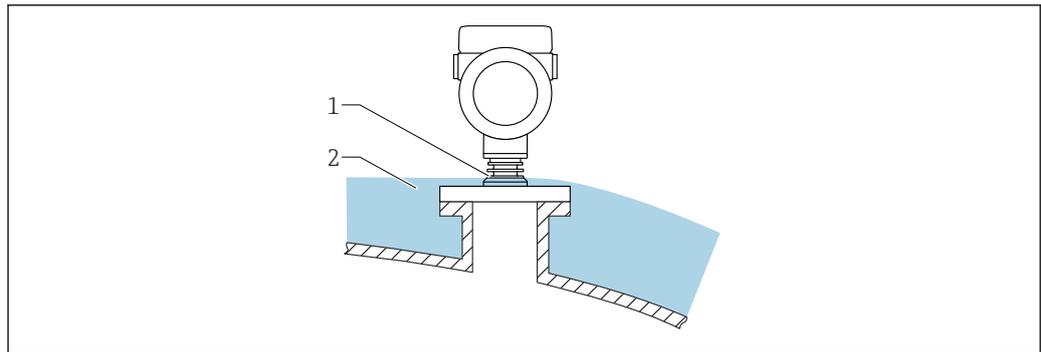
Die Dicke der Tankdecke oder des dielektrischen Fensters ist abhängig vom ϵ_r des Materials.

Die Materialdicke kann ein ganzzahliges Vielfaches der optimalen Dicke (Tabelle) betragen, wobei zu beachten ist, dass die Mikrowellentransparenz mit zunehmender Materialdicke deutlich abnimmt.

Optimale Materialdicke

Werkstoff	Optimale Materialdicke
PE; ϵ_r 2,3	1,25 mm (0,049 in)
PTFE; ϵ_r 2,1	1,30 mm (0,051 in)
PP; ϵ_r 2,3	1,25 mm (0,049 in)
Perspex; ϵ_r 3,1	1,10 mm (0,043 in)

Behälter mit Wärmeisolierung



A0046566

Zur Vermeidung der Erwärmung der Elektronik durch Wärmestrahlung bzw. Konvektion ist bei hohen Prozesstemperaturen das Gerät in die übliche Behälterisolation (2) mit einzubeziehen. Die Rippenstruktur (1) darf nicht isoliert werden.

Umgebung

Umgebungstemperaturbereich

Folgende Werte gelten bis zu einer Prozesstemperatur von +85 °C (+185 °F). Bei höheren Prozesstemperaturen verringert sich die zulässige Umgebungstemperatur.

- Ohne LCD-Anzeige:
 - Standard: -40 ... +85 °C (-40 ... +185 °F)
 - Optional bestellbar: -50 ... +85 °C (-58 ... +185 °F) mit Einschränkung der Lebensdauer und Performance
 - Optional bestellbar: -60 ... +85 °C (-76 ... +185 °F) mit Einschränkung der Lebensdauer und Performance; unter -50 °C (-58 °F): Geräte können bleibend geschädigt werden
 - Mit LCD Anzeige: -40 ... +85 °C (-40 ... +185 °F) mit Einschränkungen in den optischen Eigenschaften wie z. B. Anzeigegeschwindigkeit und Kontrast. Bis -20 ... +60 °C (-4 ... +140 °F) ohne Einschränkungen verwendbar
- i** Bei Betrieb im Freien mit starker Sonneneinstrahlung:
- Gerät an schattiger Stelle montieren.
 - Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, gerade in wärmeren Klimaregionen.
 - Eine Wetterschutzhaube verwenden (siehe Zubehör).

Umgebungstemperaturgrenze

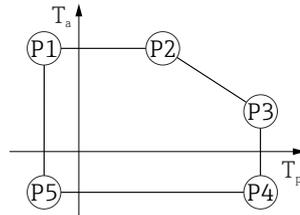
Die zulässige Umgebungstemperatur (T_a) ist abhängig vom gewählten Gehäusematerial (Produktkonfigurator → Gehäuse; Werkstoff →) und dem gewählten Prozesstemperaturbereich (Produktkonfigurator → Anwendung →).

Bei Temperatur (T_p) am Prozessanschluss gemessen, verringert sich die zulässige Umgebungstemperatur (T_a).

- i** Die folgenden Angaben berücksichtigen nur funktionale Aspekte. Für zertifizierte Geräteausführungen kann es weitere Einschränkungen geben.

Kunststoffgehäuse

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +176 \text{ }^\circ\text{F}$)



A0032024

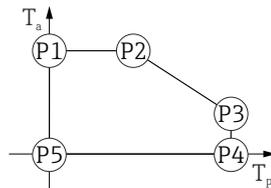
12 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +176 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+176 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +75 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+167 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+176 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von

$-40 \dots +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +176 \text{ }^\circ\text{F}$) auf $0 \dots +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +176 \text{ }^\circ\text{F}$) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur $0 \dots +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +176 \text{ }^\circ\text{F}$)

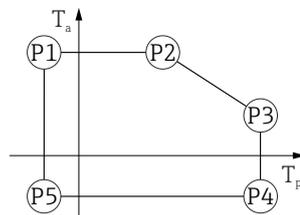


A0048826

13 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $0 \dots +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +176 \text{ }^\circ\text{F}$) bei CSA C/US Zulassung

- P1 = $T_p: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+176 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +75 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+167 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+176 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$)

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$)



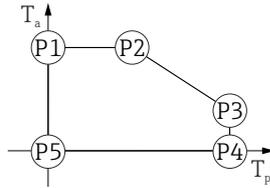
A0032024

14 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+302 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +25 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+77 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+302 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von $-40 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$) auf $0 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur
 0 ... +150 °C (+32 ... +302 °F)

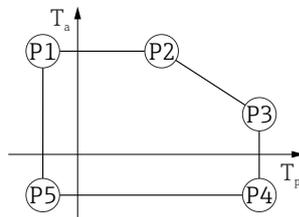


A0048826

15 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur 0 ... +150 °C (+32 ... +302 °F) bei CSA C/US Zulassung

P1	=	T_p :	0 °C (+32 °F)		T_a :	+76 °C (+169 °F)
P2	=	T_p :	+76 °C (+169 °F)		T_a :	+76 °C (+169 °F)
P3	=	T_p :	+150 °C (+302 °F)		T_a :	+25 °C (+77 °F)
P4	=	T_p :	+150 °C (+302 °F)		T_a :	0 °C (+32 °F)
P5	=	T_p :	0 °C (+32 °F)		T_a :	0 °C (+32 °F)

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur -40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)



A0032024

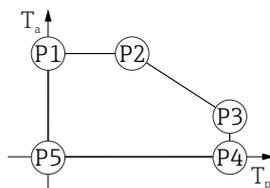
16 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur -40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)

P1	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	+76 °C (+169 °F)
P2	=	T_p :	+76 °C (+169 °F)		T_a :	+76 °C (+169 °F)
P3	=	T_p :	+200 °C (+392 °F)		T_a :	+27 °C (+81 °F)
P4	=	T_p :	+200 °C (+392 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)
P5	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)



Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von -40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F) auf 0 ... +200 °C (+32 ... +392 °F) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur
 0 ... +200 °C (+32 ... +392 °F)

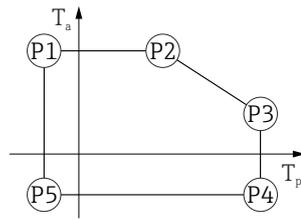


A0048826

17 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur 0 ... +200 °C (+32 ... +392 °F) bei CSA C/US Zulassung

P1	=	T_p :	0 °C (+32 °F)		T_a :	+76 °C (+169 °F)
P2	=	T_p :	+76 °C (+169 °F)		T_a :	+76 °C (+169 °F)
P3	=	T_p :	+200 °C (+392 °F)		T_a :	+27 °C (+81 °F)
P4	=	T_p :	+200 °C (+392 °F)		T_a :	0 °C (+32 °F)
P5	=	T_p :	0 °C (+32 °F)		T_a :	0 °C (+32 °F)

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$)



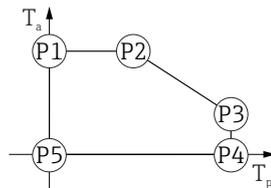
A0032024

18 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+536 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +48 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+118 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+536 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von $-40 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$) auf $0 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur $0 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$)

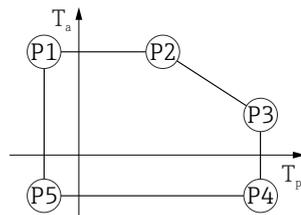


A0048826

19 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $0 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$) bei CSA C/US Zulassung

- P1 = $T_p: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+536 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +48 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+118 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+536 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: 0 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \text{ }^\circ\text{F}$)

Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +450 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +842 \text{ }^\circ\text{F}$)



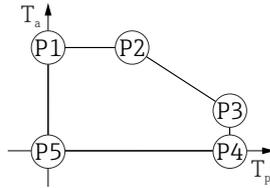
A0032024

20 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur $-40 \dots +450 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +842 \text{ }^\circ\text{F}$)

- P1 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P2 = $T_p: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +76 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+169 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P3 = $T_p: +450 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+842 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: +20 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+68 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P4 = $T_p: +450 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+842 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
- P5 = $T_p: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$) | $T_a: -40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

i Bei Geräten mit Kunststoffgehäuse und CSA C/US Zulassung ist die gewählte Prozesstemperatur von $-40 \dots +450 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +842 \text{ }^\circ\text{F}$) auf $0 \dots +450 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+32 \dots +842 \text{ }^\circ\text{F}$) eingeschränkt.

Einschränkung bei CSA C/US Zulassung und Kunststoffgehäuse auf Prozesstemperatur
 0 ... +450 °C (+32 ... +842 °F)



A0048826

▣ 21 Kunststoffgehäuse; Prozesstemperatur 0 ... +450 °C (+32 ... +842 °F) bei CSA C/US Zulassung

P1 = T_p : 0 °C (+32 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)

P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)

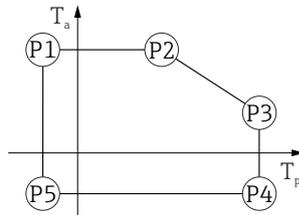
P3 = T_p : +450 °C (+842 °F) | T_a : +20 °C (+68 °F)

P4 = T_p : +450 °C (+842 °F) | T_a : 0 °C (+32 °F)

P5 = T_p : 0 °C (+32 °F) | T_a : 0 °C (+32 °F)

Gehäuse Aluminium, beschichtet

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)



A0032024

▣ 22 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

P1 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)

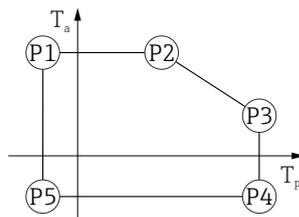
P2 = T_p : +79 °C (+174 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)

P3 = T_p : +80 °C (+176 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)

P4 = T_p : +80 °C (+176 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur -40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)



A0032024

▣ 23 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur -40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)

P1 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)

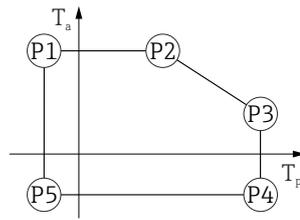
P2 = T_p : +79 °C (+174 °F) | T_a : +79 °C (+174 °F)

P3 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : +53 °C (+127 °F)

P4 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur $-40 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)

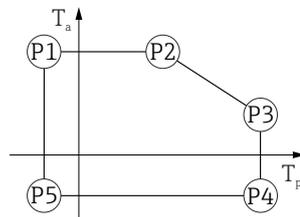


A0032024

▣ 24 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur $-40 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)

P1	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+79 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+174 \text{ }^\circ\text{F}$)
P2	=	T_p :	$+79 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+174 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+79 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+174 \text{ }^\circ\text{F}$)
P3	=	T_p :	$+200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+47 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+117 \text{ }^\circ\text{F}$)
P4	=	T_p :	$+200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
P5	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur $-40 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$)

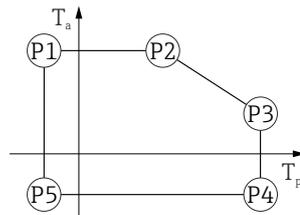


A0032024

▣ 25 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur $-40 \dots +280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +536 \text{ }^\circ\text{F}$)

P1	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+79 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+174 \text{ }^\circ\text{F}$)
P2	=	T_p :	$+79 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+174 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+79 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+174 \text{ }^\circ\text{F}$)
P3	=	T_p :	$+280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+536 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+59 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+138 \text{ }^\circ\text{F}$)
P4	=	T_p :	$+280 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+536 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
P5	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

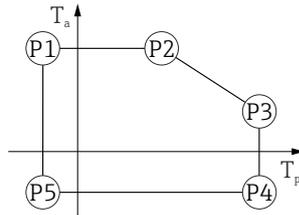
Gehäuse Aluminium; Prozesstemperatur $-40 \dots +450 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +842 \text{ }^\circ\text{F}$)



A0032024

▣ 26 Gehäuse Aluminium, beschichtet; Prozesstemperatur $-40 \dots +450 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +842 \text{ }^\circ\text{F}$)

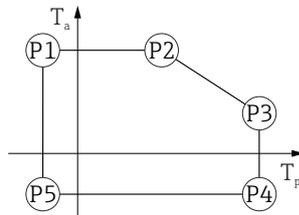
P1	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+79 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+174 \text{ }^\circ\text{F}$)
P2	=	T_p :	$+79 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+174 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+79 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+174 \text{ }^\circ\text{F}$)
P3	=	T_p :	$+450 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+842 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+39 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+102 \text{ }^\circ\text{F}$)
P4	=	T_p :	$+450 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+842 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
P5	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

Gehäuse 316LGehäuse 316L; Prozesstemperatur $-40 \dots +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +176 \text{ }^\circ\text{F}$)

A0032024

▣ 27 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur $-40 \dots +80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +176 \text{ }^\circ\text{F}$)

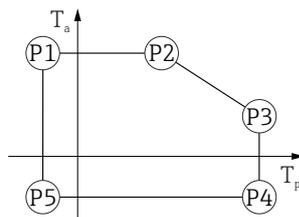
P1	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
P2	=	T_p :	$+77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
P3	=	T_p :	$+80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+176 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
P4	=	T_p :	$+80 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+176 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
P5	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur $-40 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$)

A0032024

▣ 28 Gehäuse 316L; Prozesstemperaturbereich: $-40 \dots +150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +302 \text{ }^\circ\text{F}$)

P1	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
P2	=	T_p :	$+77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
P3	=	T_p :	$+150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+302 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+43 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+109 \text{ }^\circ\text{F}$)
P4	=	T_p :	$+150 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+302 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
P5	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

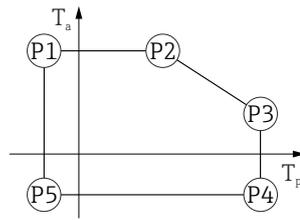
Gehäuse 316L; Prozesstemperatur $-40 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)

A0032024

▣ 29 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur $-40 \dots +200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \dots +392 \text{ }^\circ\text{F}$)

P1	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
P2	=	T_p :	$+77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+77 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+171 \text{ }^\circ\text{F}$)
P3	=	T_p :	$+200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$+38 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+100 \text{ }^\circ\text{F}$)
P4	=	T_p :	$+200 \text{ }^\circ\text{C}$ ($+392 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)
P5	=	T_p :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)		T_a :	$-40 \text{ }^\circ\text{C}$ ($-40 \text{ }^\circ\text{F}$)

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -40 ... +280 °C (-40 ... +536 °F)

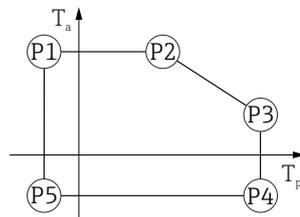


A0032024

30 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -40 ... +280 °C (-40 ... +536 °F)

P1	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	+77 °C (+171 °F)
P2	=	T_p :	+77 °C (+171 °F)		T_a :	+77 °C (+171 °F)
P3	=	T_p :	+280 °C (+536 °F)		T_a :	+54 °C (+129 °F)
P4	=	T_p :	+280 °C (+536 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)
P5	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)



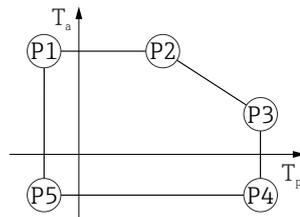
A0032024

31 Gehäuse 316L; Prozesstemperatur -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)

P1	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	+77 °C (+171 °F)
P2	=	T_p :	+77 °C (+171 °F)		T_a :	+77 °C (+171 °F)
P3	=	T_p :	+450 °C (+842 °F)		T_a :	+31 °C (+88 °F)
P4	=	T_p :	+450 °C (+842 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)
P5	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L, Hygiene

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

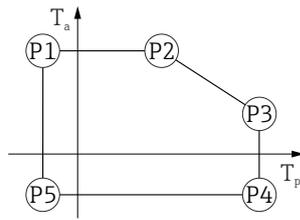


A0032024

32 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

P1	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	+76 °C (+169 °F)
P2	=	T_p :	+76 °C (+169 °F)		T_a :	+76 °C (+169 °F)
P3	=	T_p :	+80 °C (+176 °F)		T_a :	+75 °C (+167 °F)
P4	=	T_p :	+80 °C (+176 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)
P5	=	T_p :	-40 °C (-40 °F)		T_a :	-40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)

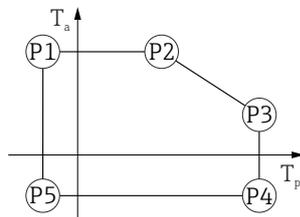


A0032024

☑ 33 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperaturbereich: -40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)

- P1 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P3 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : +41 °C (+106 °F)
- P4 = T_p : +150 °C (+302 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)



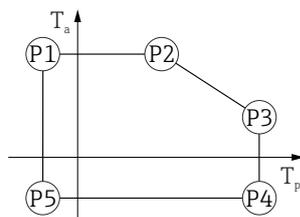
A0032024

☑ 34 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)

- P1 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P3 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : +32 °C (+90 °F)
- P4 = T_p : +200 °C (+392 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +280 °C (-40 ... +536 °F)

i - Nicht spezifiziert !!!!!!!!!!!!! Ausschlussbeziehung !!!!!!!!!!!!!



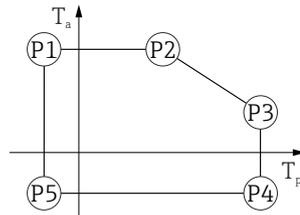
A0032024

☑ 35 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +280 °C (-40 ... +536 °F)

- P1 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
- P3 = T_p : +280 °C (+536 °F) | T_a : +54 °C (+129 °F)
- P4 = T_p : +280 °C (+536 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
- P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)

 - Nicht spezifiziert !!!!!!!!!!!!! Ausschlussbeziehung !!!!!!!!!!!!!



A0032024

 36 Gehäuse 316L, Hygiene; Prozesstemperatur -40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)

P1 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
 P2 = T_p : +76 °C (+169 °F) | T_a : +76 °C (+169 °F)
 P3 = T_p : +450 °C (+842 °F) | T_a : +31 °C (+88 °F)
 P4 = T_p : +450 °C (+842 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)
 P5 = T_p : -40 °C (-40 °F) | T_a : -40 °C (-40 °F)

Lagerungstemperatur
 ■ Ohne LCD-Anzeige: -40 ... +90 °C (-40 ... +194 °F)
 ■ Mit LCD Anzeige: -40 ... +85 °C (-40 ... +185 °F)

Klimaklasse DIN EN 60068-2-38 (Prüfung Z/AD)

Einsatzhöhe nach IEC61010-1 Ed.3
 ■ Generell bis 2 000 m (6 600 ft) über Normalnull
 ■ Über 2 000 m (6 600 ft) unter folgenden Bedingungen:
 ■ Versorgungsspannung < 35 V_{DC}
 ■ Spannungsversorgung der Überspannungskategorie 1

Schutzart Prüfung gemäß IEC 60529 und NEMA 250-2014

Gehäuse

IP66/68, NEMA TYPE 4X/6P

IP68 Testbedingung: 1,83 m unter Wasser für 24 Stunden.

Kabeleinführungen

- Verschraubung M20, Kunststoff, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
- Verschraubung M20, Messing vernickelt, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
- Verschraubung M20, 316L, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
- Verschraubung M20, Hygiene, IP66/68/69 NEMA Type 4X/6P
- Gewinde M20, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
- Gewinde G1/2, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
Bei Auswahl von Gewinde G1/2 wird das Gerät standardmäßig mit Gewinde M20 ausgeliefert und ein Adapter auf G1/2 inklusive Dokumentation beigelegt
- Gewinde NPT½, IP66/68 NEMA TYPE 4X/6P
- Stecker HAN7D, 90 Grad, IP65 NEMA TYPE 4X
- Stecker M12
 - Bei geschlossenem Gehäuse und eingestecktem Anschlusskabel: IP66/67 NEMA TYPE 4X
 - Bei geöffnetem Gehäuse oder nicht eingestecktem Anschlusskabel: IP20, NEMA TYPE 1

HINWEIS

M12 Stecker und HAN7D Stecker: Verlust der IP Schutzklasse durch falsche Montage!

- ▶ Die Schutzart gilt nur, wenn das verwendete Anschlusskabel eingesteckt und festgeschraubt ist.
- ▶ Die Schutzart gilt nur, wenn das verwendete Anschlusskabel gemäß IP67 NEMA TYPE 4X spezifiziert ist.
- ▶ Die Schutzklassen werden nur eingehalten, wenn die Blindkappe verwendet wird oder das Kabel angeschlossen ist.

Schwingungsfestigkeit DIN EN 60068-2-64 / IEC 60068-2-64 bei 5 ... 2 000 Hz: 1,5 (m/s²)/Hz

Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

- Elektromagnetische Verträglichkeit nach EN 61326-Serie und NAMUR-Empfehlung EMV (NE2.1)
- Bezüglich Sicherheits-Funktion (SIL) werden die Anforderungen der EN 61326-3-x erfüllt
- Maximale Messabweichung während EMV- Prüfungen: < 0,5 % der Spanne.

Weitere Details sind aus der EU-Konformitätserklärung ersichtlich.

Prozess

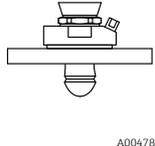
Prozessdruckbereich**⚠ WARNUNG**

Der maximale Druck für das Gerät ist abhängig vom druckschwächsten Bauteil (Bauteile sind: Prozessanschluss, optionale Anbauteile oder Zubehör).

- ▶ Gerät nur innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen der Bauteile betreiben!
- ▶ MWP (Maximum Working Pressure): Auf dem Typenschild ist der MWP angegeben. Dieser Wert bezieht sich auf eine Referenztemperatur von +20 °C (+68 °F) und darf über unbegrenzte Zeit am Gerät anliegen. Temperaturabhängigkeit des MWP beachten. Für Flansche die zugelassenen Druckwerte bei höheren Temperaturen aus den folgenden Normen entnehmen: EN 1092-1 (die Werkstoffe 1.4435 und 1.4404 sind in ihrer Festigkeit-Temperatur-Eigenschaft in der EN 1092-1 eingruppiert. Die chemische Zusammensetzung der beiden Werkstoffe kann identisch sein.), ASME B16.5, JIS B2220 (Norm in ihrer jeweils aktuellen Version ist gültig). Abweichende MWP-Angaben finden sich in den betroffenen Kapiteln der technischen Information.
- ▶ Die Druckgeräterichtlinie (2014/68/EU) verwendet die Abkürzung **PS**, diese entspricht dem maximalen Betriebsdruck (MWP) des Geräts.

Folgende Tabellen stellen die Abhängigkeiten von Dichtungsmaterial, Prozesstemperatur (T_p) und Prozessdruckbereich je wählbarem Prozessanschluss zur verwendeten Antenne dar.

Drip-off Antenne 50 mm (2 in)*Prozessanschluss UNI Flansch*

	Dichtung	T_p	Prozessdruckbereich
	FKM Viton GLT	-40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)	-1 ... 3 bar (-14,5 ... 43,5 psi)

i Bei Vorliegen einer CRN-Zulassung kann der Druckbereich weiter beschränkt sein.

Horn Antenne 65 mm (2,6 in)*Prozessanschluss Normflansch*

	Dichtung	T_p	Prozessdruckbereich
	Graphit	-40 ... +280 °C (-40 ... +536 °F)	-1 ... 160 bar (-14,5 ... 2 320,6 psi)
	Graphit	-40 ... +450 °C (-40 ... +842 °F)	-1 ... 160 bar (-14,5 ... 2 320,6 psi)

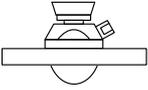
Prozessanschluss UNI-Flansch ALU ausrichtbar

	Dichtung	T _p	Prozessdruckbereich
 <small>A0048812</small>	Graphit	-40 ... +280 °C (-40 ... +536 °F)	-1 ... 1 bar (-14,5 ... 14,5 psi)

i Bei Vorliegen einer CRN-Zulassung kann der Druckbereich weiter beschränkt sein.

Antenne frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in)

Prozessanschluss Normflansch mit Spülluftanschluss

	Dichtung	T _p	Prozessdruckbereich
 <small>A0047828</small>	FKM Viton GLT	-40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)	-1 ... 16 bar (-14,5 ... 232 psi)
	FKM Viton GLT	-40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)	-1 ... 16 bar (-14,5 ... 232 psi)

Prozessanschluss UNI-Flansch 316L mit Spülluftanschluss

	Dichtung	T _p	Prozessdruckbereich
 <small>A0047829</small>	FKM Viton GLT	-40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)	p _{rel} = -1 ... 1 bar (-14,5 ... 14,5 psi)
	FKM Viton GLT	-40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)	p _{rel} = -1 ... 1 bar (-14,5 ... 14,5 psi)

Prozessanschluss UNI-Flansch ALU ausrichtbar mit Spülluftanschluss

	Dichtung	T _p	Prozessdruckbereich
 <small>A0047830</small>	FKM Viton GLT	-40 ... +150 °C (-40 ... +302 °F)	-1 ... 1 bar (-14,5 ... 14,5 psi)
	FKM Viton GLT	-40 ... +200 °C (-40 ... +392 °F)	-1 ... 1 bar (-14,5 ... 14,5 psi)

i Bei Vorliegen einer CRN-Zulassung kann der Druckbereich weiter beschränkt sein.

Dielektrizitätszahl

Für Schüttgüter

$\epsilon_r \geq 1,6$

Für Anwendungen mit einer kleineren Dielektrizitätskonstanten als angegeben, Endress+Hauser kontaktieren.

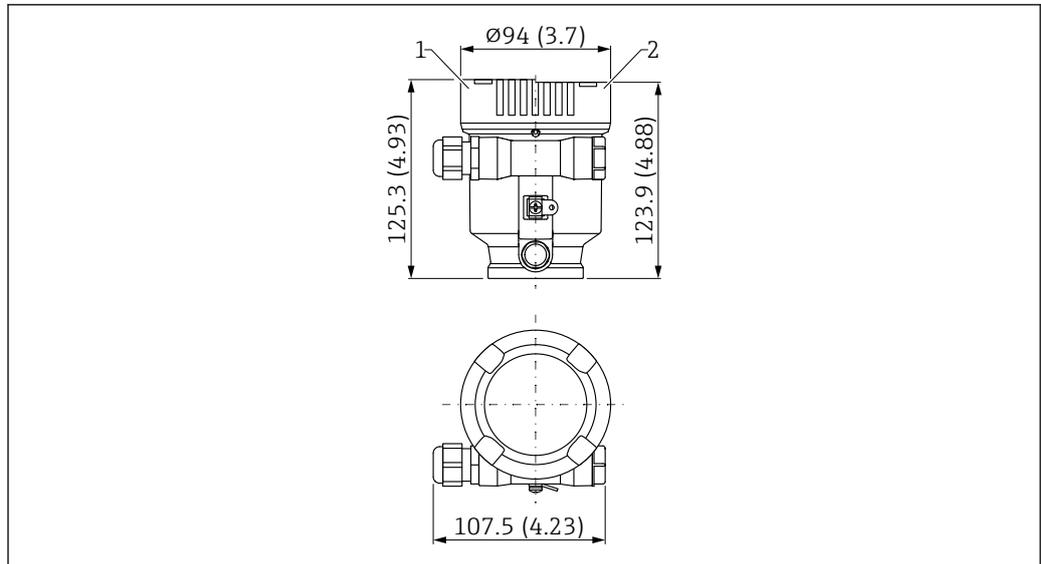
Konstruktiver Aufbau

Abmessungen



Für die Gesamtmaße müssen die jeweiligen Maße der einzelnen Komponenten addiert werden.

Einkammer Gehäuse Kunststoff

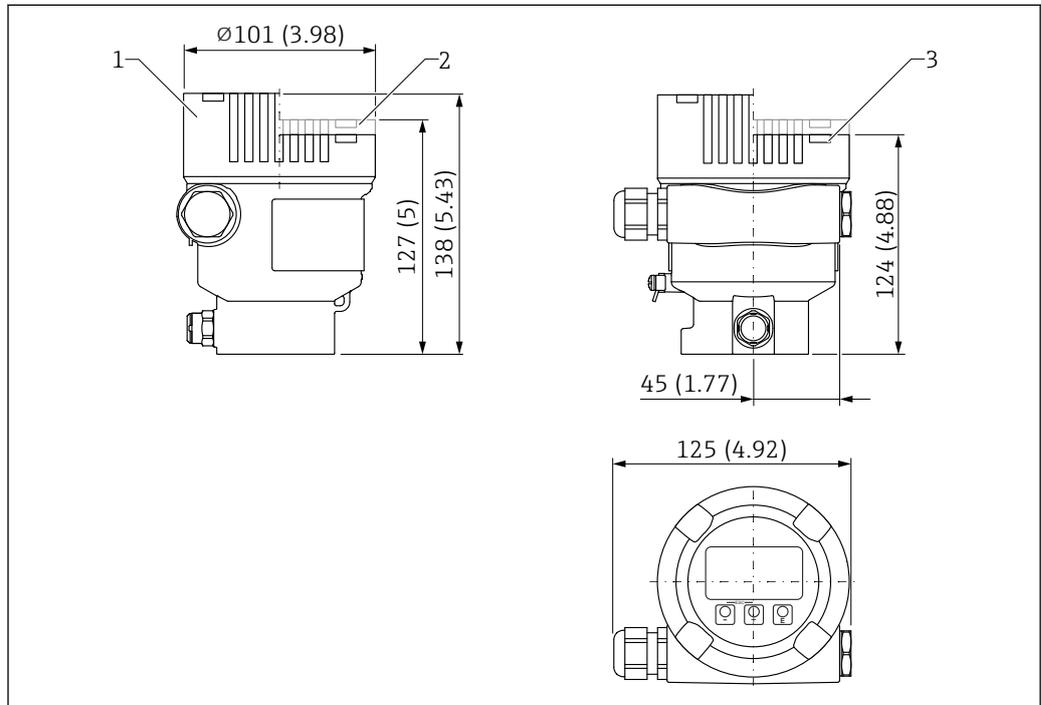


A0048768

37 Abmessungen Einkammer Gehäuse Kunststoff (PBT). Maßeinheit mm (in)

- 1 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Kunststoff
- 2 Deckel ohne Sichtfenster

Einkammer Gehäuse Aluminium

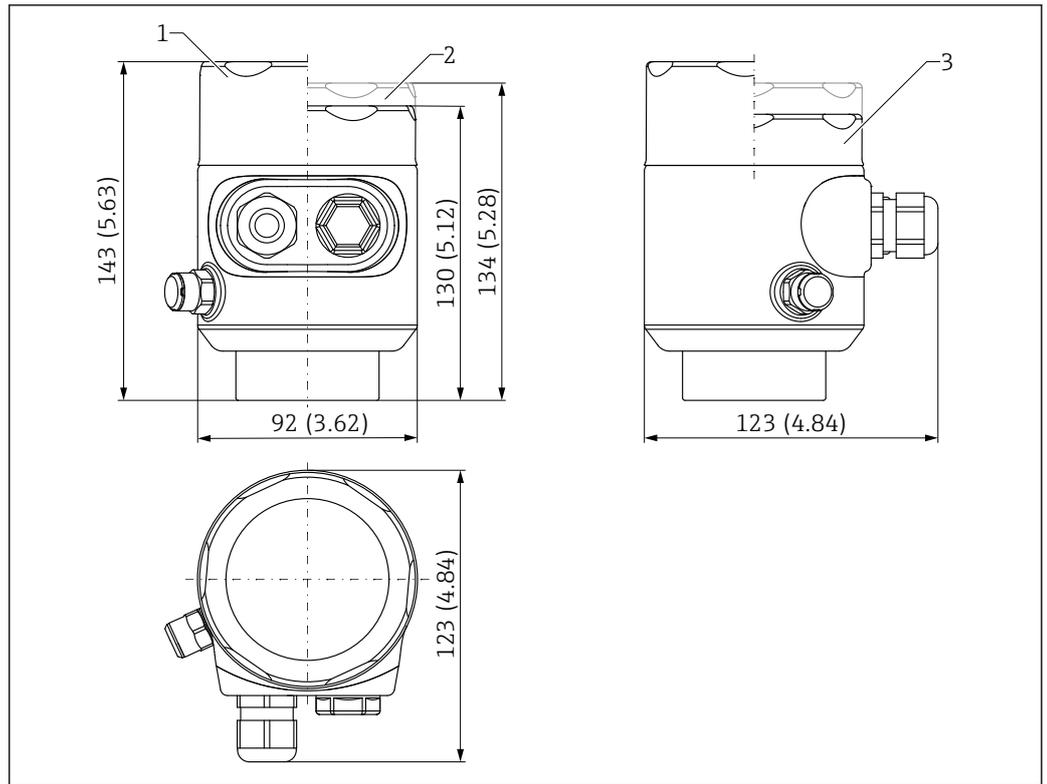


A0038380

38 Abmessungen Einkammer Gehäuse Aluminium. Maßeinheit mm (in)

- 1 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Glas (Geräte für Ex d/XP, Staub Ex)
- 2 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Kunststoff
- 3 Deckel ohne Sichtfenster

Einkammer Gehäuse 316L, Hygiene

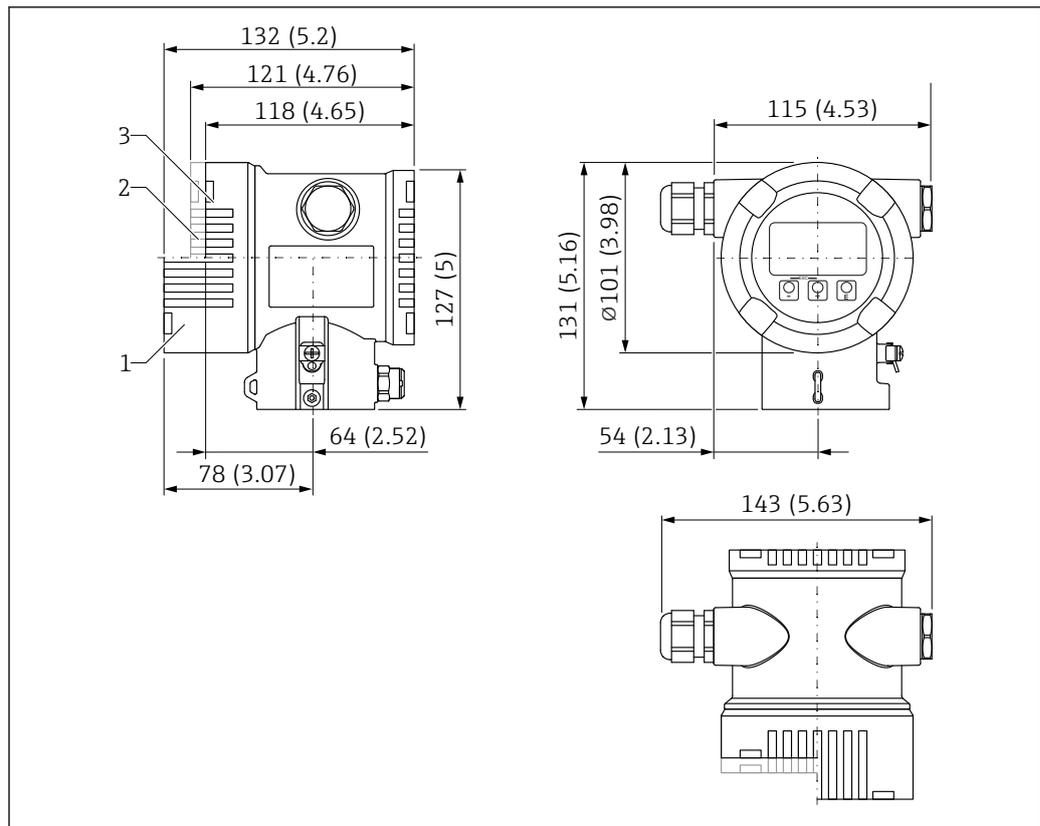


A0050364

39 Abmessungen Einkammer Gehäuse 316L, Hygiene. Maßeinheit mm (in)

- 1 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Glas (Staub Ex)
- 2 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Kunststoff
- 3 Deckel ohne Sichtfenster

Zweikammer Gehäuse Aluminium

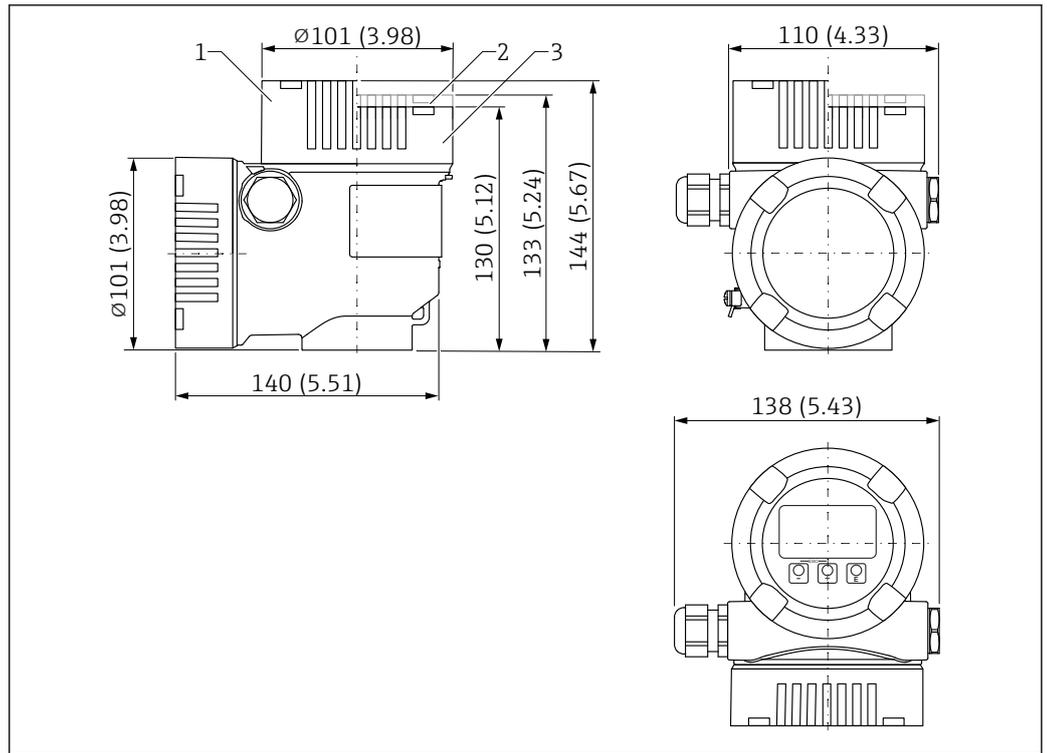


A0038377

40 Abmessungen Zweikammer Gehäuse. Maßeinheit mm (in)

- 1 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Glas (Geräte für Ex d/XP, Staub Ex)
- 2 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Kunststoff
- 3 Deckel ohne Sichtfenster

Zweikammer Gehäuse L-Form Aluminium oder 316L

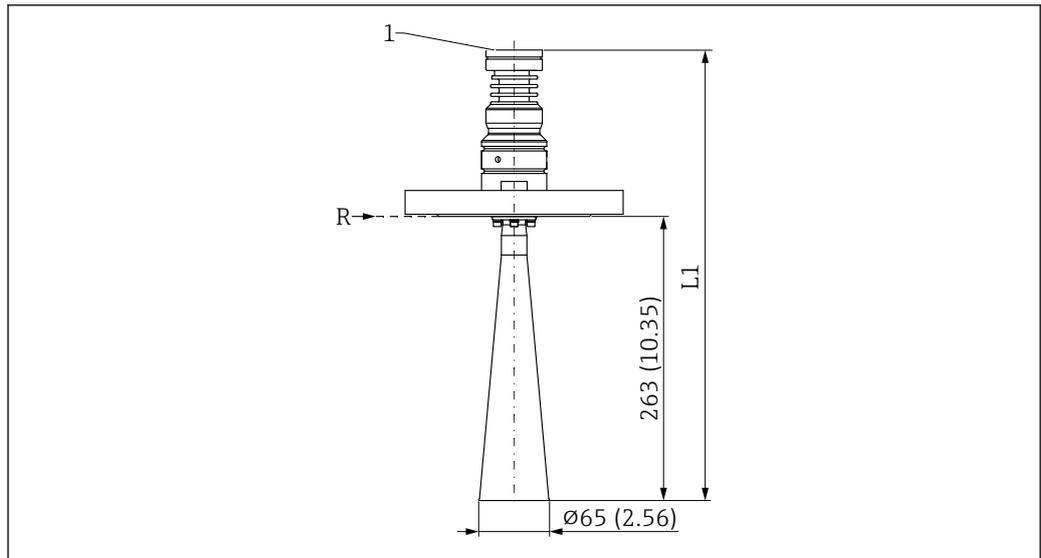


A0038381

41 Abmessungen Zweikammer Gehäuse L-Form. Maßeinheit mm (in)

- 1 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Glas (Geräte für Ex d/XP, Staub Ex)
- 2 Höhe bei Deckel mit Sichtfenster aus Kunststoff
- 3 Deckel ohne Sichtfenster

DN65 Hornantenne - Prozessanschluss Flansch



A0046495

42 Abmessungen DN65 Hornantenne - Prozessanschluss Flansch. Maßeinheit mm (in)

R Referenzpunkt der Messung

1 Unterkante Gehäuse

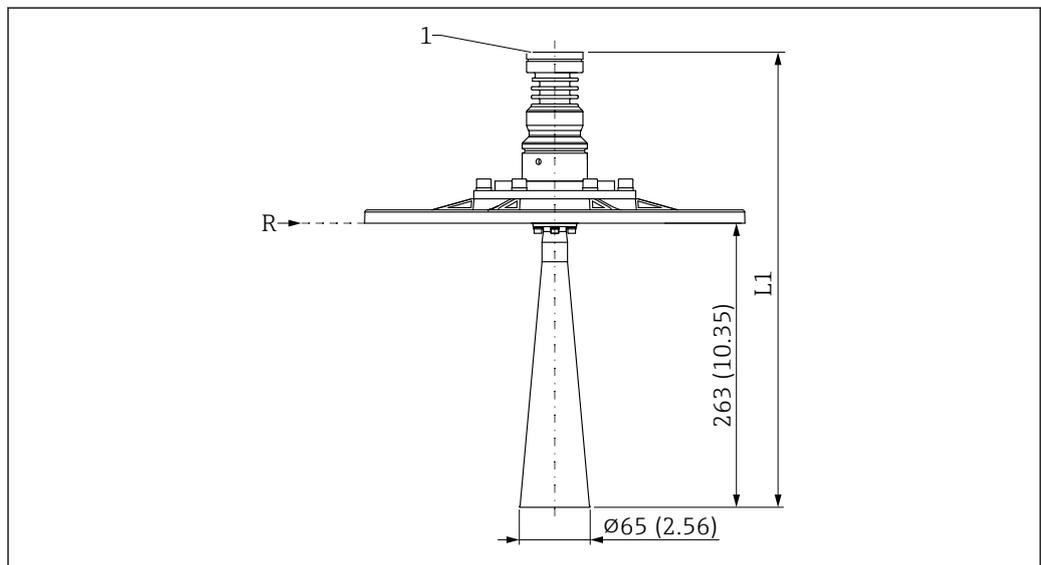
L1 466 mm (18,35 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)



Die Flanschabmessungen sind abhängig von der gewählten Norm und der Dichtfläche (Besteloptionen).

Von der Norm abweichende Maße werden angegeben.

DN65 Hornantenne, mit UNI-Flansch und Ausrichtvorrichtung



A0048883

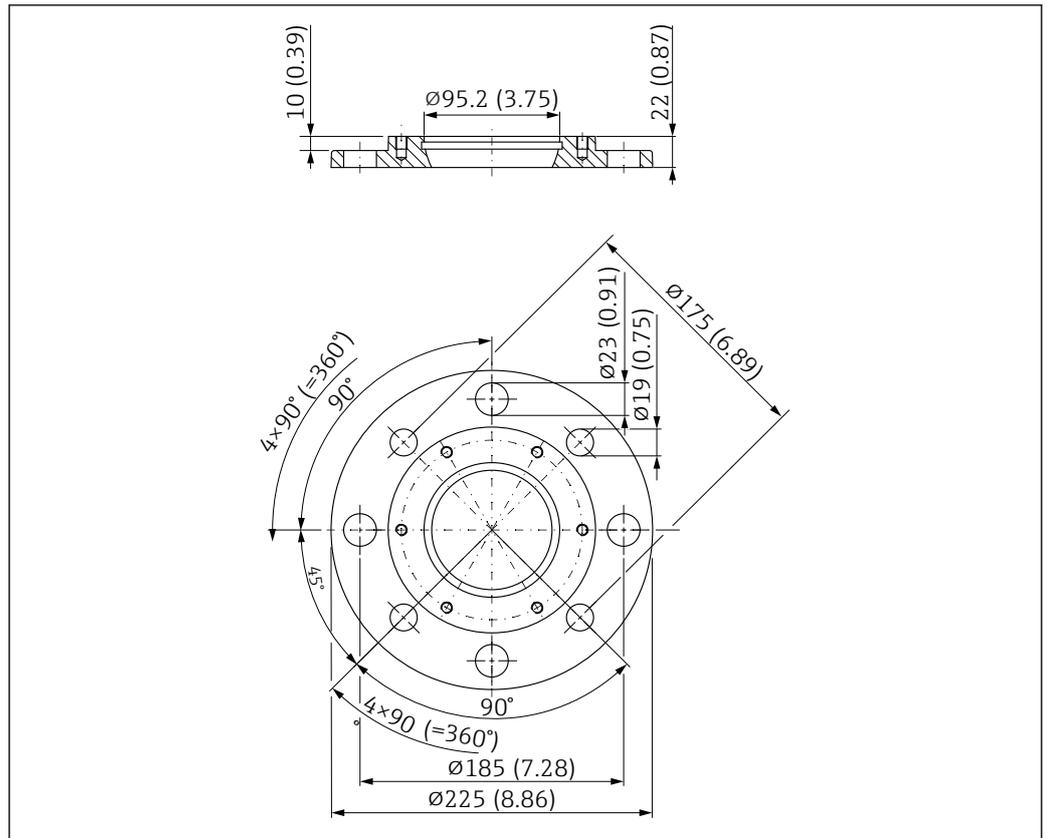
43 Abmessungen DN65 Hornantenne, mit UNI-Flansch und Ausrichtvorrichtung. Maßeinheit mm (in)

R Referenzpunkt der Messung

1 Unterkante Gehäuse

L1 466 mm (18,35 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

UNI Flansch UNI 4"/DN100/100A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung



44 Abmessungen UNI Flansch UNI 4"/DN100/100A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung. Maßeinheit mm (in)

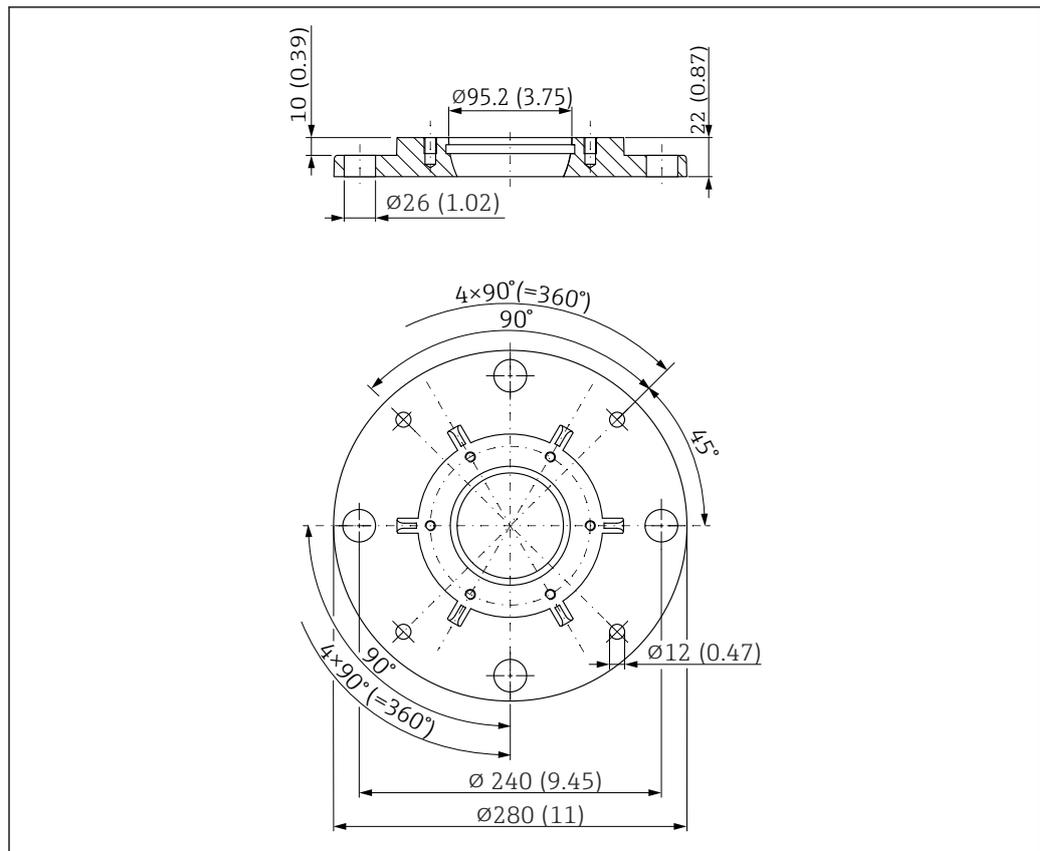
UNI Flansch UNI 4"/DN100/100A

Passend zu ASME B16.5, 4" 150lbs / EN1092-1; DN100 PN16 / JIS B2220; 10K 100A

- Material:
Aluminium
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
1,4 kg (3,09 lb)

i Die Anzahl der Flanschschrauben ist teilweise reduziert. Für Maßanpassung sind die Schraubenlöcher vergrößert, deshalb vor dem Anziehen der Schrauben zentrisch zum Gegenflansch ausrichten.

UNI Flansch 6"/DN150/150A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung



45 Abmessungen UNI Flansch 6"/DN150/150A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung. Maßeinheit mm (in)

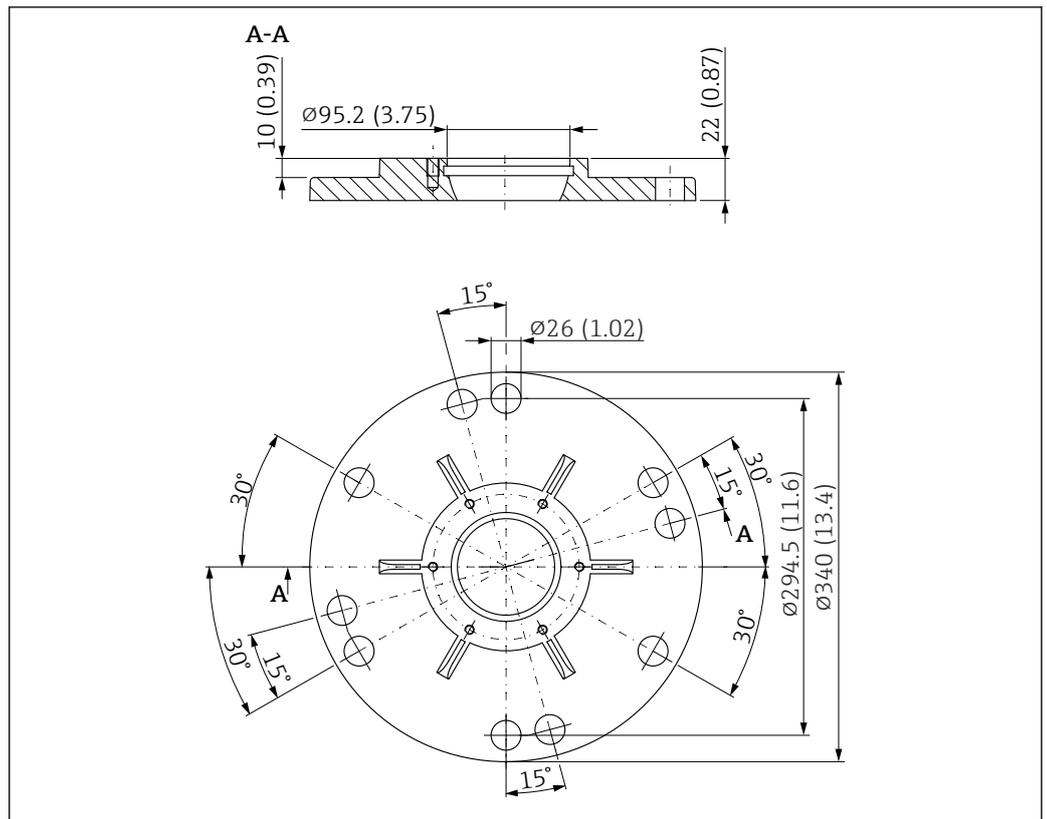
UNI Flansch 6"/DN150/150A

Passend zu ASME B16.5, 6" 150lbs / EN1092-1; DN150 PN16 / JIS B2220; 10K 150A

- Material:
Aluminium
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
2,2 kg (4,85 lb)

i Die Anzahl der Flanschschrauben ist teilweise reduziert. Für Maßanpassung sind die Schraubenlöcher vergrößert, deshalb vor dem Anziehen der Schrauben zentrisch zum Gegenflansch ausrichten.

UNI Flansch 8"/DN200/200A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung



46 Abmessungen UNI Flansch 8"/DN200/200A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung. Maßeinheit mm (in)

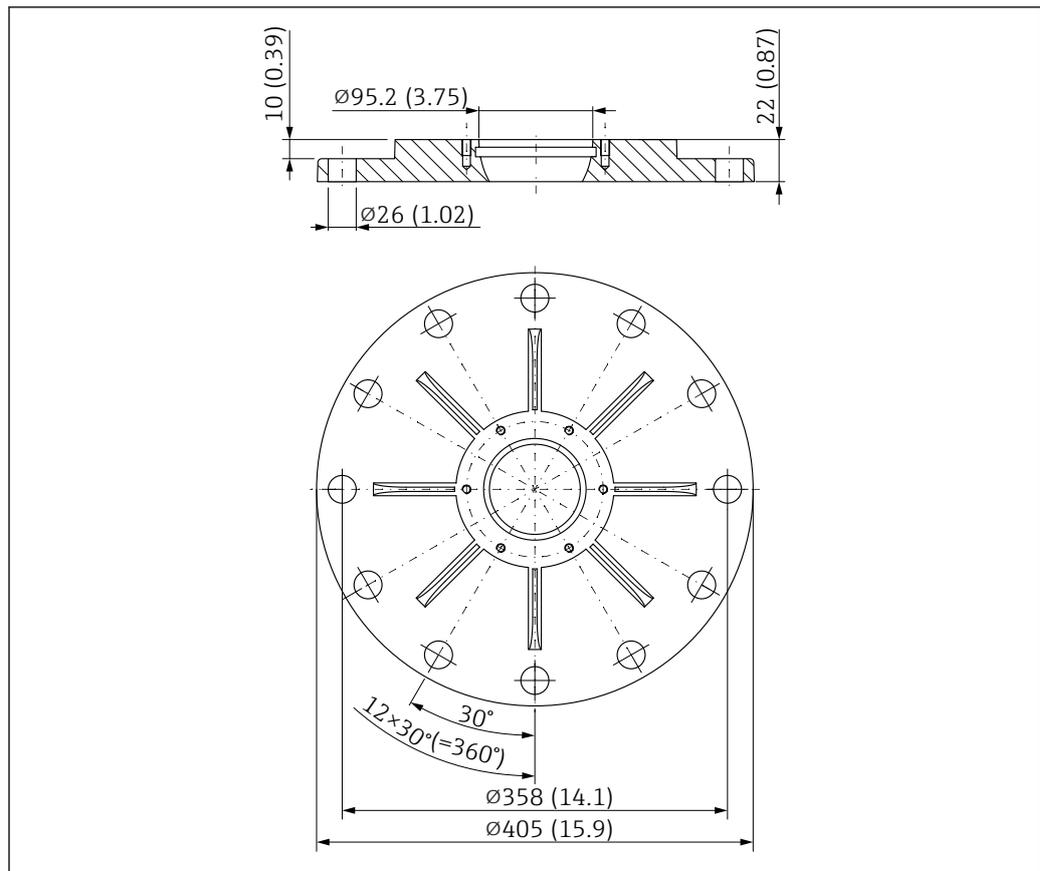
UNI Flansch 8"/DN200/200A

Passend zu ASME B16.5, 8" 150lbs / EN1092-1; DN200 PN16 / JIS B2220; 10K 200A

- Material:
Aluminium
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
3,2 kg (7,05 lb)

i Die Anzahl der Flanschschrauben ist teilweise reduziert. Für Maßanpassung sind die Schraubenlöcher vergrößert, deshalb vor dem Anziehen der Schrauben zentrisch zum Gegenflansch ausrichten.

UNI Flansch 10"/DN250/250A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung



47 Abmessungen UNI Flansch 10"/DN250/250A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung. Maßeinheit mm (in)

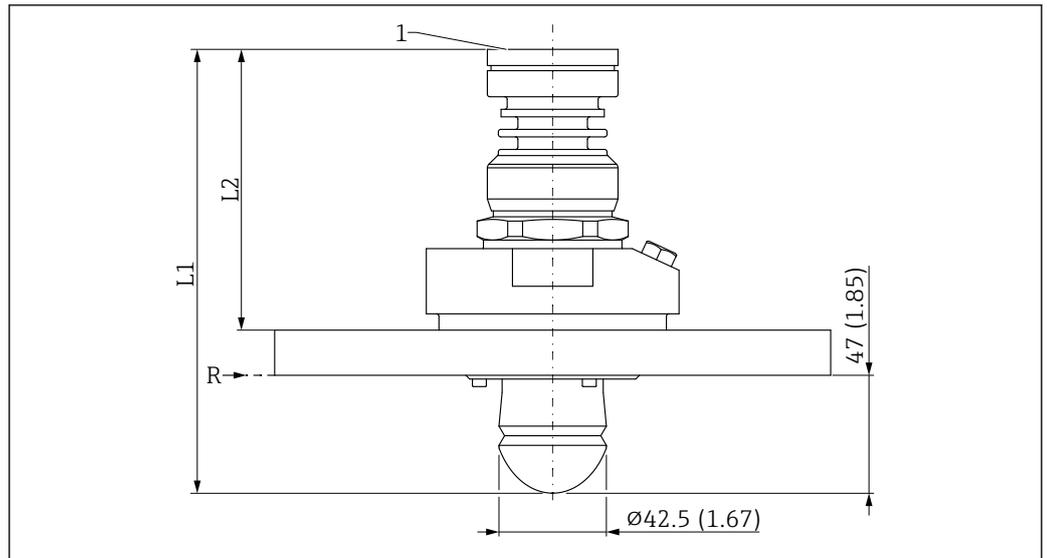
UNI Flansch 10"/DN250/250A

Passend zu ASME B16.5, 10" 150lbs / EN1092-1; DN250 PN16 / JIS B2220; 10K 250A

- Material:
Aluminium
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
4,7 kg (10,36 lb)

i Die Anzahl der Flanschschrauben ist teilweise reduziert. Für Maßanpassung sind die Schraubenlöcher vergrößert, deshalb vor dem Anziehen der Schrauben zentrisch zum Gegenflansch ausrichten.

Antenne Drip-off, PTFE, 50 mm (2 in), mit UNI-Flansch und Spülluftanschluss



A0046488

48 Abmessungen Antenne Drip-off, PTFE, 50 mm (2 in), mit UNI-Flansch und Spülluftanschluss. Maßeinheit mm (in)

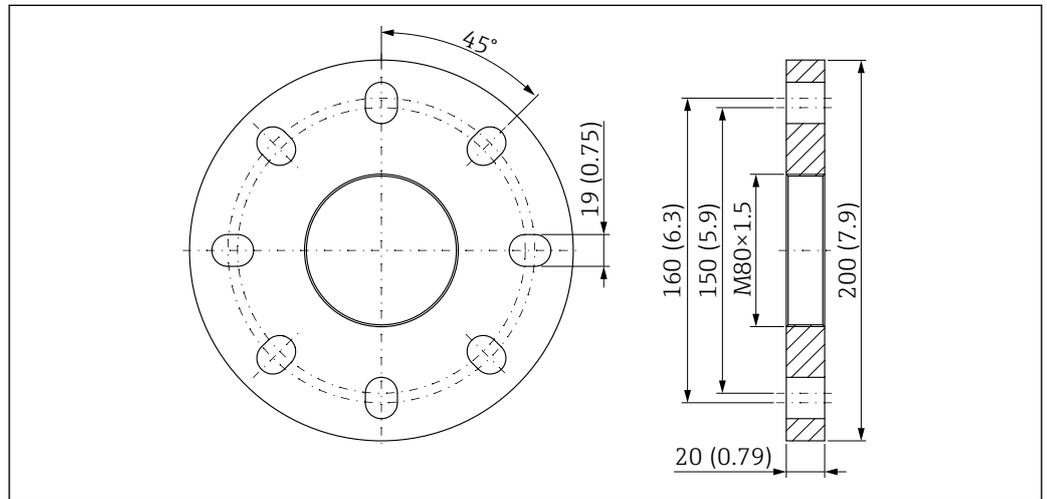
1 Unterkante Gehäuse

R Referenzpunkt der Messung

L1 175 mm (6,89 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L2 108 mm (4,25 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

UNI Flansch 3"/DN80/80A für Antenne Drip-off, PTFE, 50 mm (2 in) mit Spülluftanschluss



A0046875

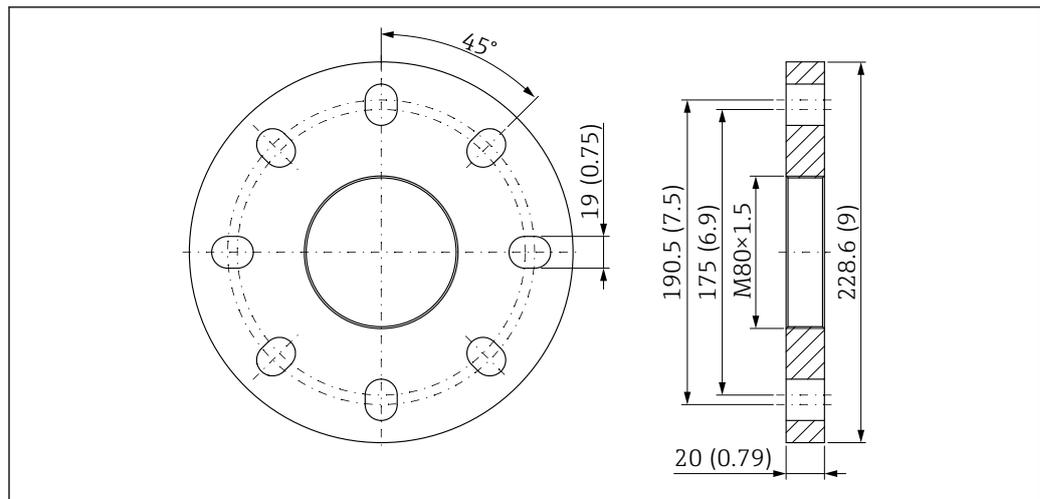
49 UNI Flansch 3"/DN80/80A für Antenne Drip-off, PTFE, 50 mm (2 in) mit Spülluftanschluss. Maßeinheit mm (in)

UNI Flansch 3"/DN80/80A

Passend zu Flansch: 3" 150lbs; DN80 PN16; 10K 80A

- Material:
PP
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
0,5 kg (1,10 lb)

UNI Flansch 4"/DN100/100A für Antenne Drip-off, PTFE, 50 mm (2 in) mit Spülluftanschluss



A0048876

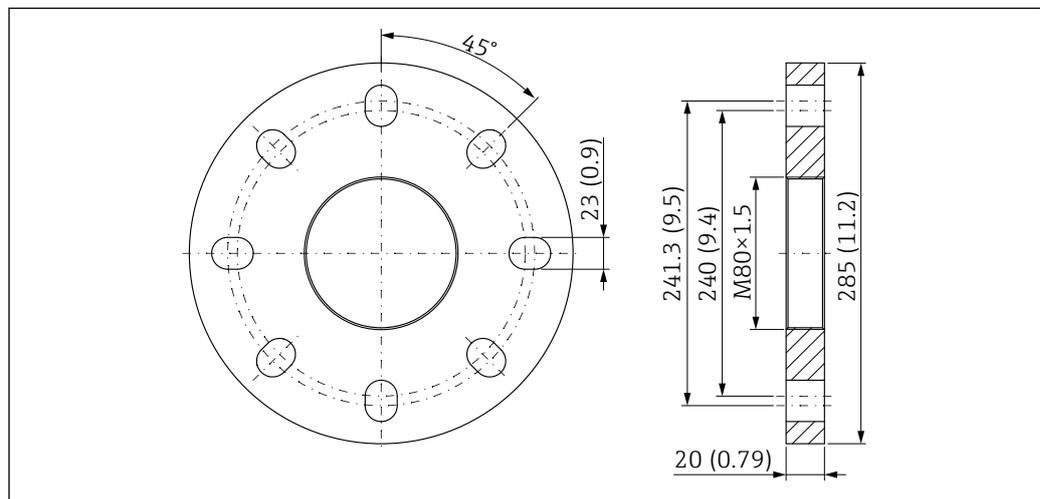
50 UNI Flansch 4"/DN100/100A für Antenne Drip-off, PTFE, 50 mm (2 in) mit Spülluftanschluss. Maßeinheit mm (in)

UNI Flansch 4"/DN100/100A

Passend zu Flansch: 4" 150lbs; DN100 PN16; 10K 100A

- Material:
PP
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
0,65 kg (1,43 lb)

UNI Flansch 6"/DN150/150A für Antenne Drip-off, PTFE, 50 mm (2 in) mit Spülluftanschluss



A0048877

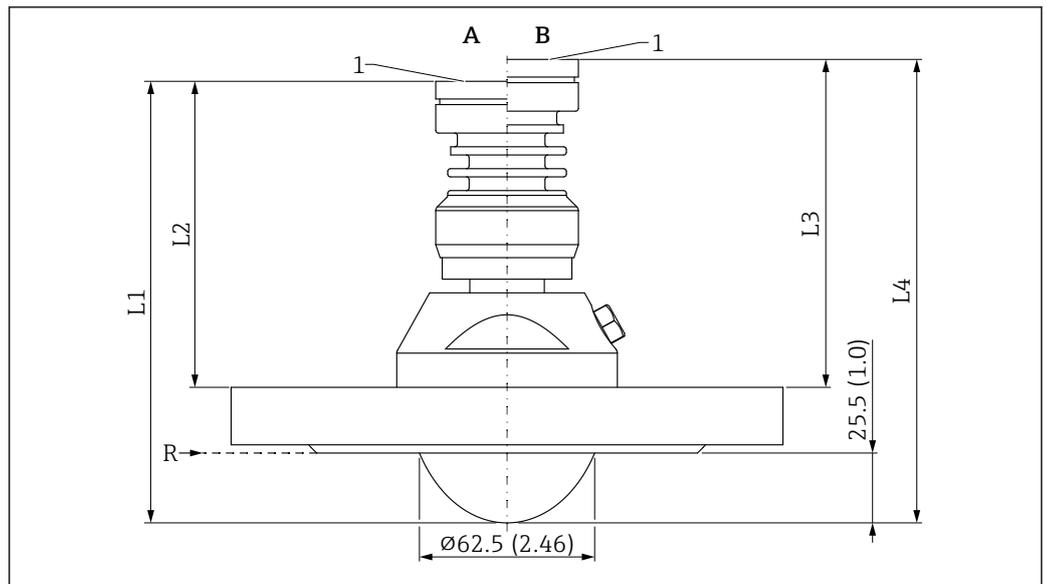
51 UNI Flansch 6"/DN150/150A für Antenne Drip-off, PTFE, 50 mm (2 in) mit Spülluftanschluss. Maßeinheit mm (in)

UNI Flansch 6"/DN150/150A

Passend zu Flansch: 6" 150lbs; DN150 PN16; 10K 150A

- Material:
PP
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
1,1 kg (2,43 lb)

Antenne frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in), mit Norm-Flansch und Spülluftanschluss



52 Abmessungen Antenne frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in), mit Norm-Flansch und Spülluftanschluss . Maß-
einheit mm (in)

A Ausführung Prozesstemperatur ≤ 150 °C (302 °F)

B Ausführung Prozesstemperatur ≤ 200 °C (392 °F)

R Referenzpunkt der Messung

1 Unterkante Gehäuse

L1 158 mm (6,22 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L2 Maß variabel durch Flanschdicke (Norm-Flansch)

L3 Maß variabel durch Flanschdicke (Norm-Flansch)

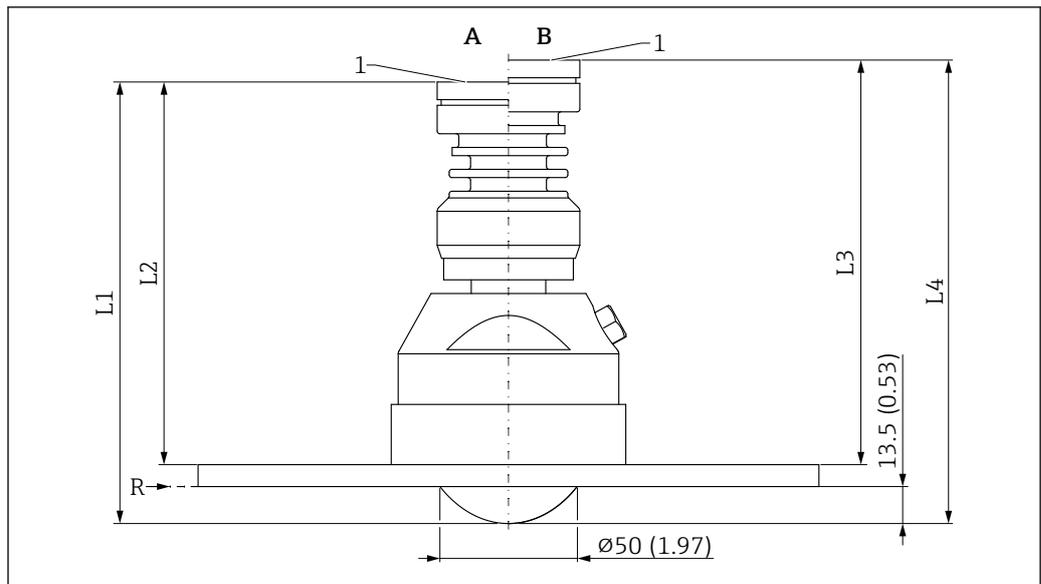
L4 170 mm (6,69 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)



Die Flanschabmessungen sind abhängig von der gewählten Norm und der Dichtfläche (Bestel-
loptionen).

Von der Norm abweichende Maße werden angegeben.

Antenne frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in), mit UNI-Flansch und Spülluftanschluss



A0046490

53 Abmessungen Antenne frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in), mit UNI-Flansch und Spülluftanschluss. Maßeinheit mm (in)

A Ausführung Prozesstemperatur $\leq 150\text{ }^{\circ}\text{C}$ (302 $^{\circ}\text{F}$)

B Ausführung Prozesstemperatur $\leq 200\text{ }^{\circ}\text{C}$ (392 $^{\circ}\text{F}$)

R Referenzpunkt der Messung

1 Unterkante Gehäuse

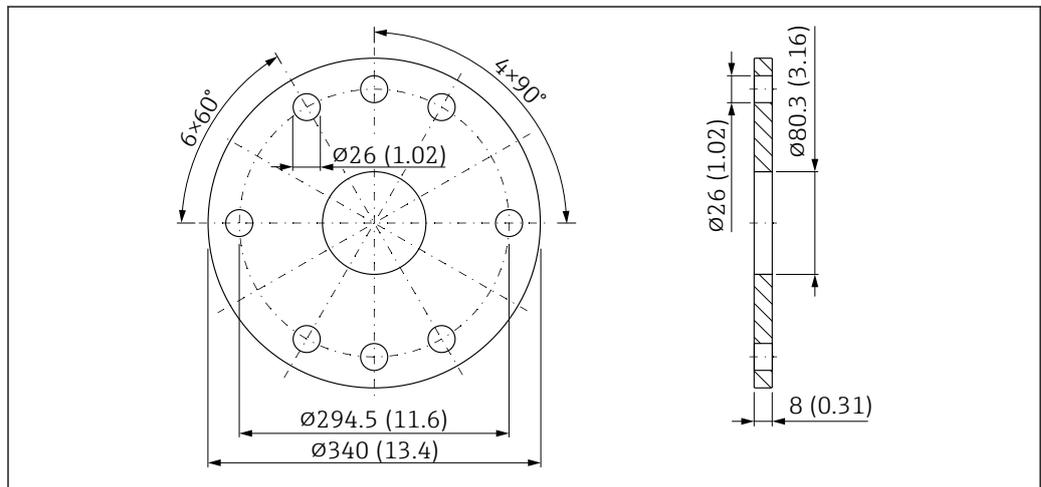
L1 158 mm (6,22 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L2 137 mm (5,39 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L3 149 mm (5,87 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L4 170 mm (6,69 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

UNI Flansch 8"/DN200/200A für Antenne frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in), Spülluftanschluss



A0048820

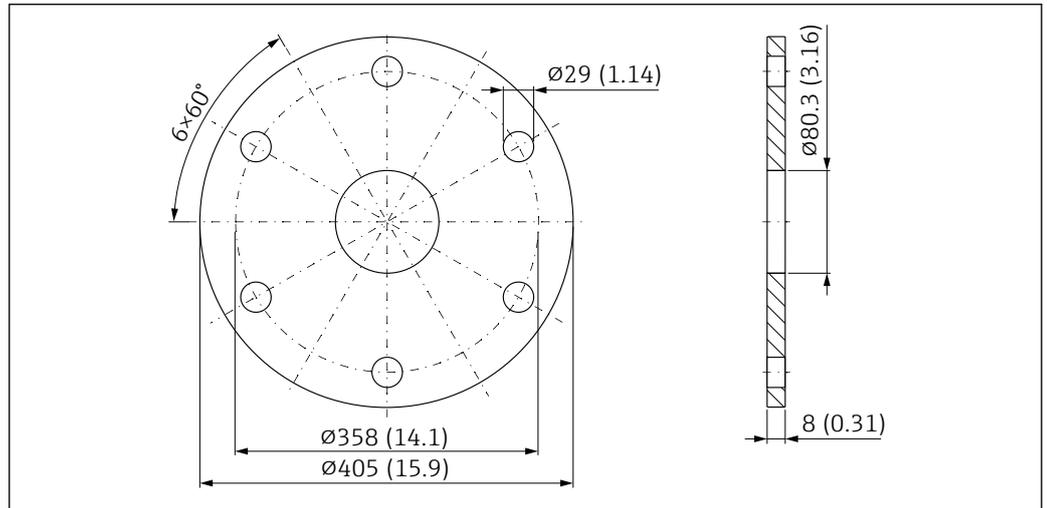
54 Abmessungen UNI-Flansch 8"/DN200/200A für DN80 Antenne mit Spülluftanschluss. Maßeinheit mm (in)

UNI Flansch 8"/DN200/200A

Passend zu ASME B16.5, 8" 150lbs / EN1092-1; DN200 PN16 / JIS B2220; 10K 200A

- Material
316L
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
5,1 kg (11,24 lb)

UNI Flansch 10"/DN250/250A für Antenne frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in), Spülluftanschluss



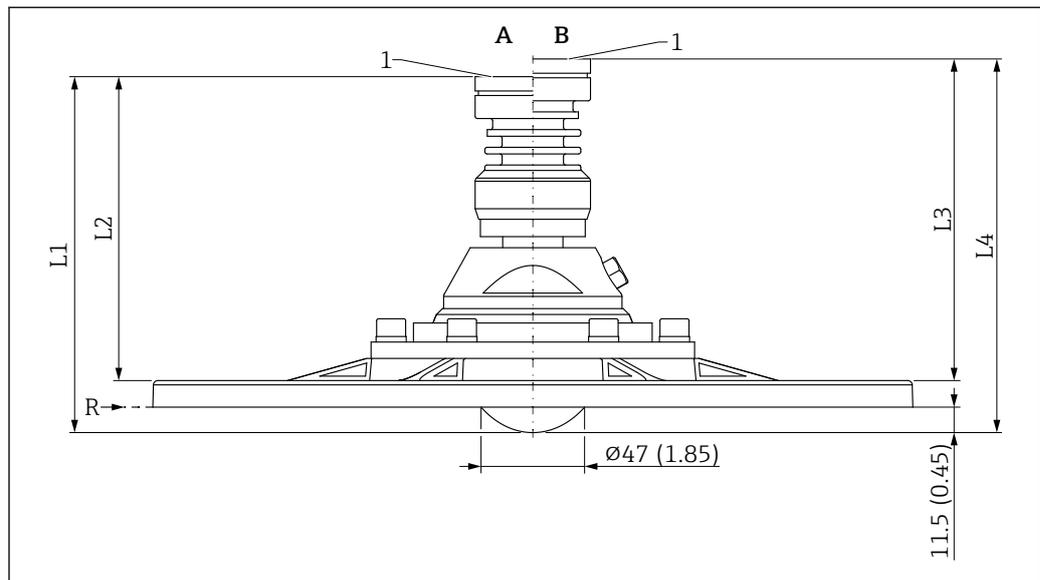
55 Abmessungen UNI-Flansch 10"/DN250/250A für DN80 Antenne mit Spülluftanschluss. Maßeinheit mm (in)

UNI Flansch 10"/DN250/250A

Passend zu ASME B16.5, 10" 150lbs / EN1092-1; DN250 PN16 / JIS B2220; 10K 250A

- Material:
316L
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
7,9 kg (17,41 lb)

Antenne frontbündig, 80 mm (3 in), mit UNI-Flansch, Ausrichtvorrichtung und Spülluftanschluss



56 Abmessungen Antenne frontbündig, 80 mm (3 in), mit UNI-Flansch, Ausrichtvorrichtung und Spülluftanschluss. Maßeinheit mm (in)

A Ausführung Prozesstemperatur ≤ 150 °C (302 °F)

B Ausführung Prozesstemperatur ≤ 200 °C (392 °F)

R Referenzpunkt der Messung

1 Unterkante Gehäuse

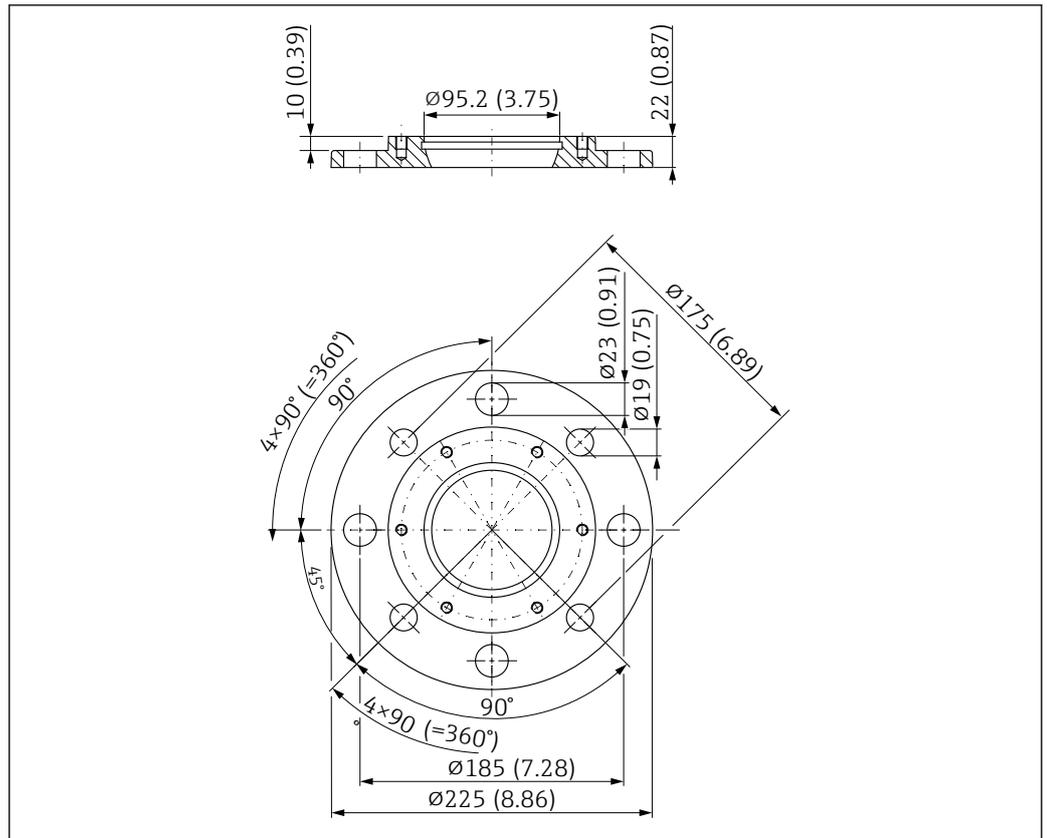
L1 158 mm (6,22 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L2 134 mm (5,28 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L3 146 mm (5,75 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

L4 170 mm (6,69 in); Ausführung mit Zulassung Ex d oder XP +5 mm (+0,20 in)

UNI Flansch UNI 4"/DN100/100A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung



A0048838

57 Abmessungen UNI Flansch UNI 4"/DN100/100A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung. Maßeinheit mm (in)

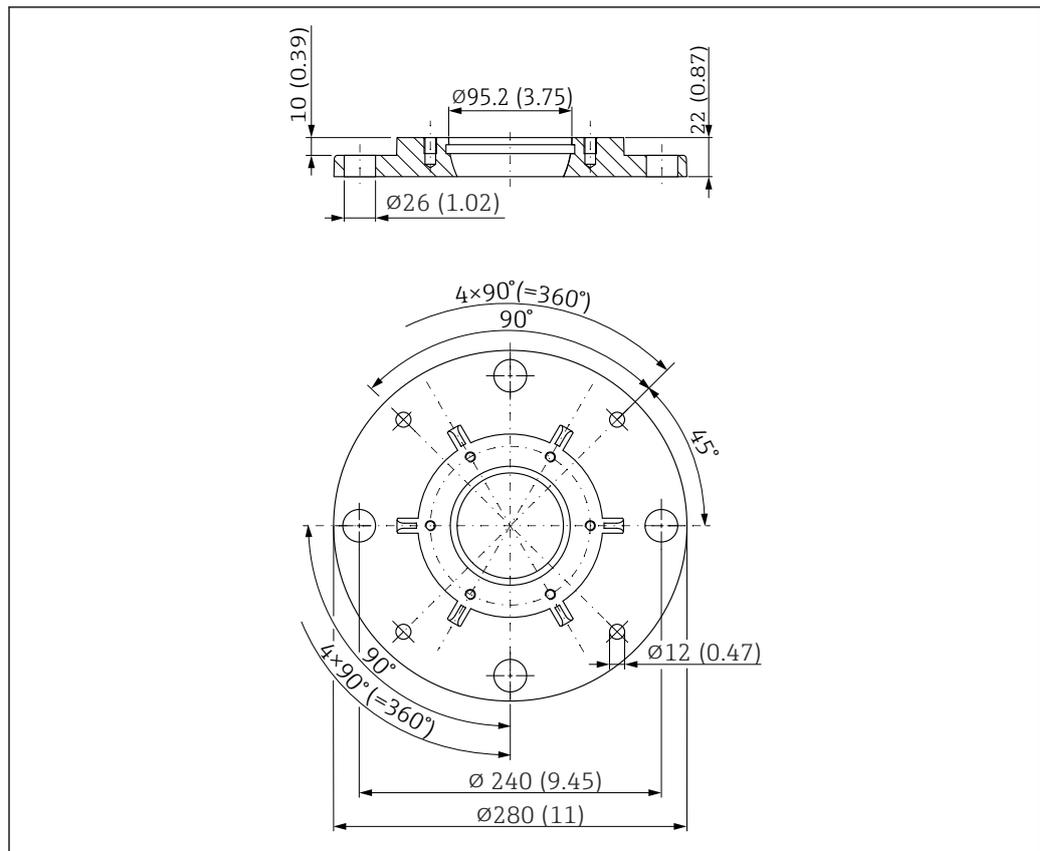
UNI Flansch UNI 4"/DN100/100A

Passend zu ASME B16.5, 4" 150lbs / EN1092-1; DN100 PN16 / JIS B2220; 10K 100A

- Material:
Aluminium
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
1,4 kg (3,09 lb)

i Die Anzahl der Flanschschrauben ist teilweise reduziert. Für Maßanpassung sind die Schraubenlöcher vergrößert, deshalb vor dem Anziehen der Schrauben zentrisch zum Gegenflansch ausrichten.

UNI Flansch 6"/DN150/150A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung



58 Abmessungen UNI Flansch 6"/DN150/150A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung. Maßeinheit mm (in)

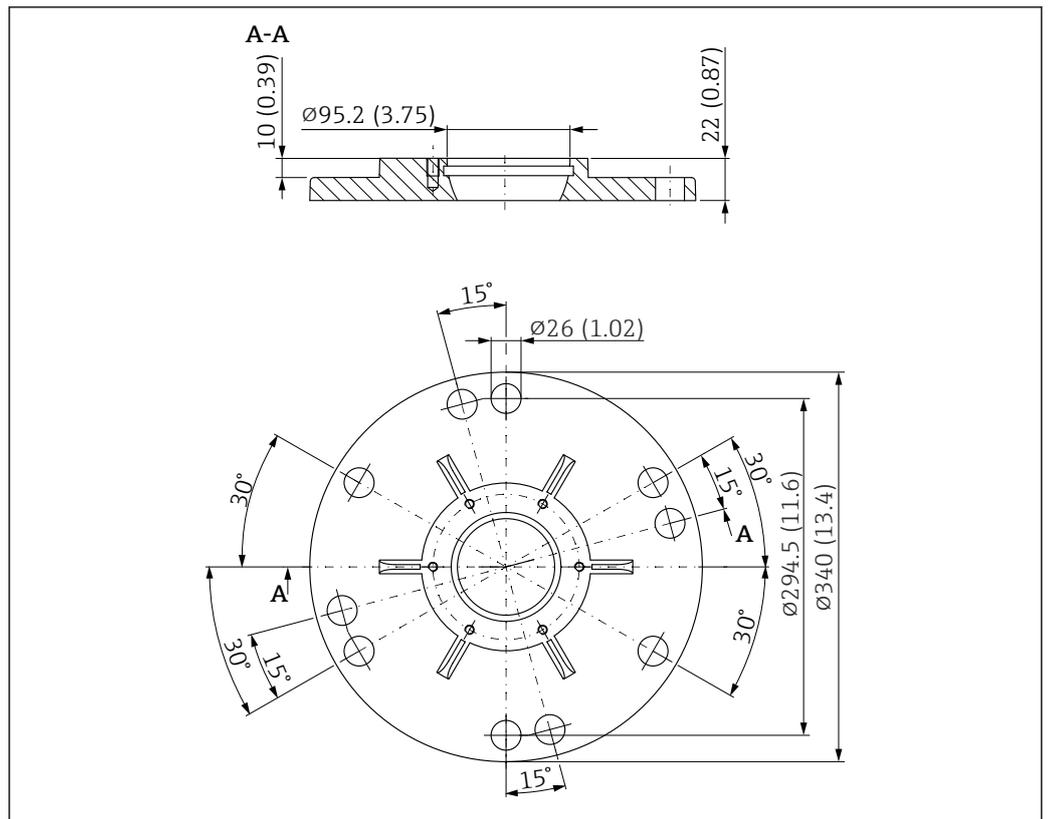
UNI Flansch 6"/DN150/150A

Passend zu ASME B16.5, 6" 150lbs / EN1092-1; DN150 PN16 / JIS B2220; 10K 150A

- Material:
Aluminium
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
2,2 kg (4,85 lb)

i Die Anzahl der Flanschschrauben ist teilweise reduziert. Für Maßanpassung sind die Schraubenlöcher vergrößert, deshalb vor dem Anziehen der Schrauben zentrisch zum Gegenflansch ausrichten.

UNI Flansch 8"/DN200/200A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung



59 Abmessungen UNI Flansch 8"/DN200/200A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung. Maßeinheit mm (in)

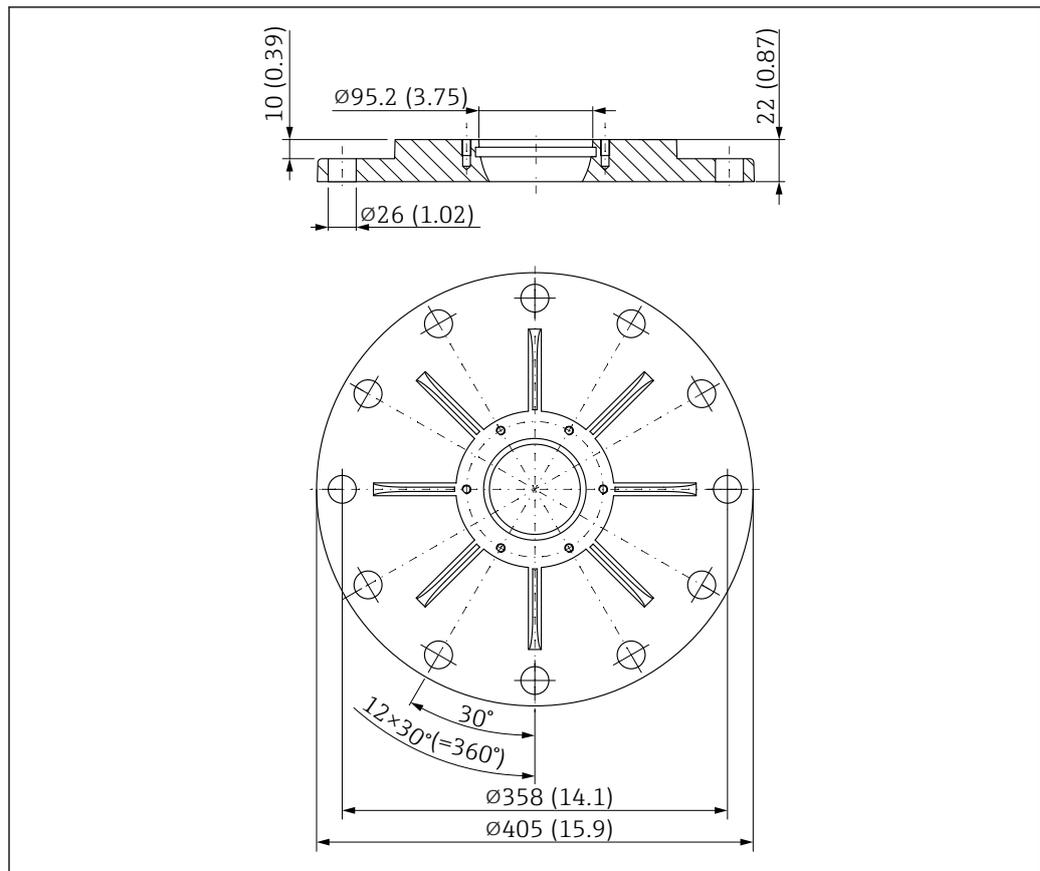
UNI Flansch 8"/DN200/200A

Passend zu ASME B16.5, 8" 150lbs / EN1092-1; DN200 PN16 / JIS B2220; 10K 200A

- Material:
Aluminium
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
3,2 kg (7,05 lb)

i Die Anzahl der Flanschschrauben ist teilweise reduziert. Für Maßanpassung sind die Schraubenlöcher vergrößert, deshalb vor dem Anziehen der Schrauben zentrisch zum Gegenflansch ausrichten.

UNI Flansch 10"/DN250/250A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung



A0048841

60 Abmessungen UNI Flansch 10"/DN250/250A für Antennen mit Ausrichtvorrichtung. Maßeinheit mm (in)

UNI Flansch 10"/DN250/250A

Passend zu ASME B16.5, 10" 150lbs / EN1092-1; DN250 PN16 / JIS B2220; 10K 250A

- Material:
Aluminium
- Prozessdruck:
≤1 bar (14,5 psi)
- Gewicht:
4,7 kg (10,36 lb)

i Die Anzahl der Flanschschrauben ist teilweise reduziert. Für Maßanpassung sind die Schraubenlöcher vergrößert, deshalb vor dem Anziehen der Schrauben zentrisch zum Gegenflansch ausrichten.

Gewicht

i Für das Gesamtgewicht müssen die jeweiligen Gewichte der einzelnen Komponenten addiert werden.

Gehäuse

Gewicht inklusive Elektronik und Display.

Einkammer Gehäuse

- Kunststoff: 0,5 kg (1,10 lb)
- Aluminium: 1,2 kg (2,65 lb)
- 316L Hygiene: 1,2 kg (2,65 lb)

Zweikammer Gehäuse

Aluminium: 1,4 kg (3,09 lb)

Zweikammer Gehäuse L-Form

- Aluminium: 1,7 kg (3,75 lb)
- Edelstahl: 4,5 kg (9,9 lb)

Antenne und Prozessanschlussadapter



Das Flanschgewicht (316/316L) ist abhängig von der gewählten Norm und der Dichtfläche.
Details -> TI00426F oder in der jeweiligen Norm



Für die Antennengewichte wird jeweils die schwerste Ausführung angegeben

DN65 Hornantenne

4,40 kg (9,70 lb) + Flanschgewicht

Drip-off Antenne 50 mm (2 in)

1,70 kg (3,75 lb)

Antenne frontbündig, PTFE, 80 mm (3 in)

3,20 kg (7,05 lb) + Flanschgewicht

Werkstoffe

Nicht-prozessberührende Werkstoffe

Kunststoffgehäuse

- Gehäuse: PBT/PC
- Blinddeckel: PBT/PC
- Deckel mit Sichtfenster: PBT/PC und PC
- Deckeldichtung: EPDM
- Potentialausgleich: 316L
- Dichtung unter Potentialausgleich: EPDM
- Stopfen: PBT-GF30-FR
- M20 Kabelverschraubung: PA
- Dichtung an Stopfen und Kabelverschraubung: EPDM
- Gewintheadapter als Ersatz für Kabelverschraubungen: PA66-GF30
- Typenschild: Kunststofffolie
- TAG-Schild: Kunststofffolie, Metall oder vom Kunden beigestellt

Aluminiumgehäuse, beschichtet

- Gehäuse: Alu-EN AC 44300
- Beschichtung Gehäuse, Deckel: Polyester
- Blinddeckel: Alu-EN AC 44300
- Deckel Alu-EN AC 44300 mit Sichtscheibe PC Lexan 943A
Deckel Alu-EN AC 44300 mit Sichtscheibe Borosilikat; optional als Zubehör beigelegt bestellbar
Bei Ex d, Staub-Ex ist die Sichtscheibe immer aus Borosilikat.
- Deckel-Dichtungsmaterialien: HNBR
- Deckel-Dichtungsmaterialien: FVMQ (nur bei Tieftemperaturausführung)
- Typenschild: Kunststofffolie
- TAG-Schild: Kunststofffolie, Edelstahl oder vom Kunden beigestellt
- Kabelverschraubungen M20: Material auswählen (Edelstahl, Messing vernickelt, Polyamid)

Edelstahlgehäuse, 316L

- Gehäuse: Edelstahl 316L (1.4409)
- Blinddeckel: Edelstahl 316L (1.4409)
- Deckel Edelstahl 316L (1.4409) mit Sichtscheibe Borosilikat
- Deckel-Dichtungsmaterialien: FVMQ (nur bei Tieftemperaturausführung)
- Deckel-Dichtungsmaterialien: HNBR
- Typenschild: Edelstahlgehäuse direkt beschriftet
- TAG-Schild: Kunststofffolie, Edelstahl oder vom Kunden beigestellt
- Kabelverschraubungen M20: Material auswählen (Edelstahl, Messing vernickelt, Polyamid)

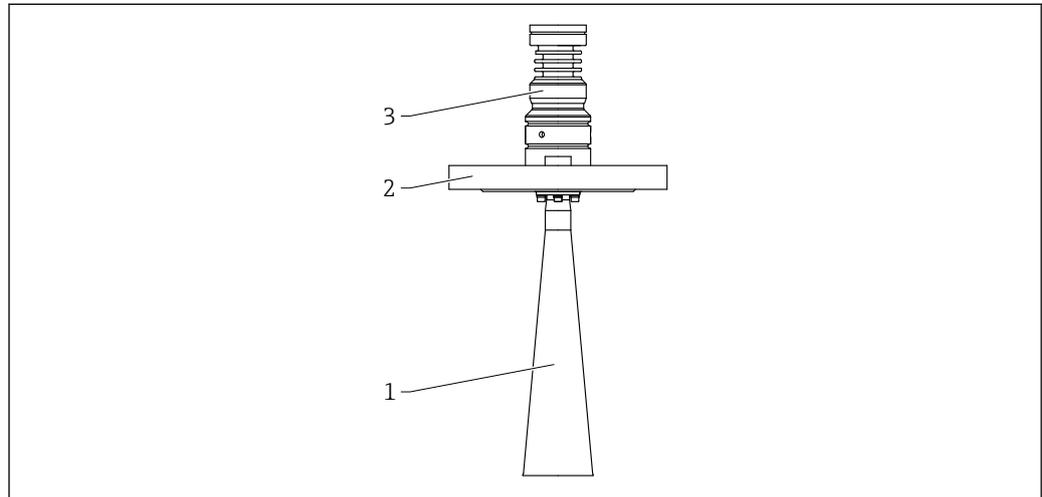
Edelstahlgehäuse, 316L Hygiene

- Gehäuse: Edelstahl 316L (1.4404)
- Blinddeckel: Edelstahl 316L (1.4404)
- Deckel Edelstahl 316L (1.4404) mit Sichtscheibe PC Lexan 943A
Deckel Edelstahl 316L (1.4404) mit Sichtscheibe Borosilikat; optional als Zubehör beigelegt bestellbar
Bei Staub-Ex ist die Sichtscheibe immer aus Borosilikat.
- Deckel-Dichtungsmaterialien: EPDM

- Typenschild: Edelstahlgehäuse direkt beschriftet
- TAG-Schild: Kunststofffolie, Edelstahl oder vom Kunden beige stellt
- Kabelverschraubungen M20: Material auswählen (Edelstahl, Messing vernickelt, Polyamid)

Mediumsberührende Werkstoffe

DN65 Hornantenne

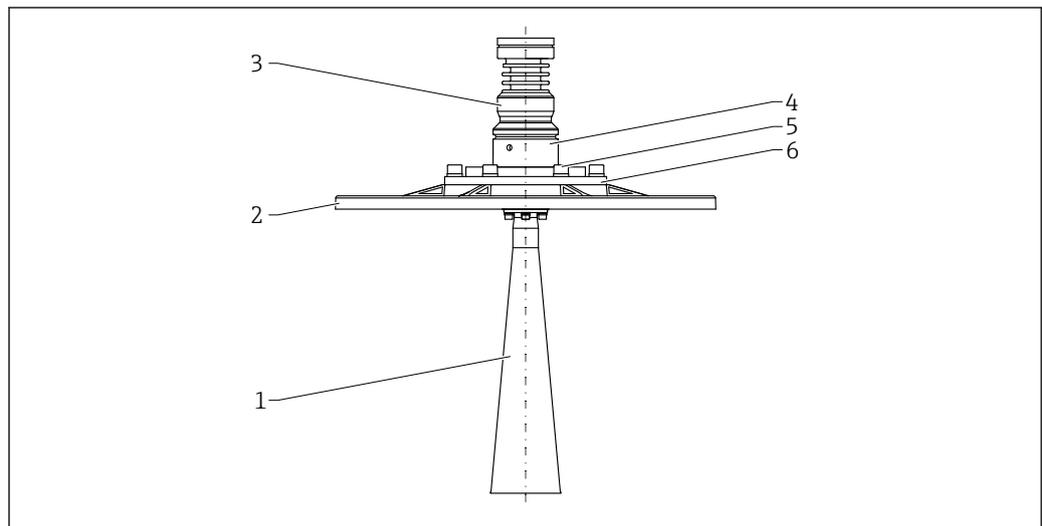


A0046618

61 Material; DN65 Hornantenne. Maßeinheit mm (in)

- 1 Horn: 316L / 1.4404
Antenne: Al_2O_3 (Keramik)
Antennendichtung: Graphit
- 2 Prozessanschluss: 316L / 1.4404
- 3 Gehäuseadapter: 316L / 1.4404

DN65 Hornantenne, mit UNI-Flansch und Ausrichtvorrichtung

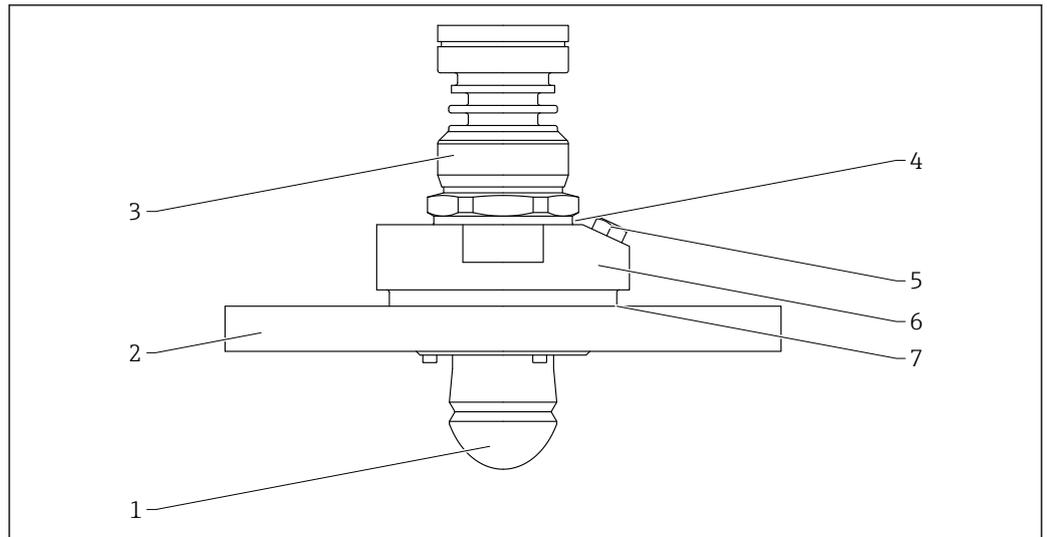


A0048884

62 Material; DN65 Hornantenne, mit UNI-Flansch und Ausrichtvorrichtung. Maßeinheit mm (in)

- 1 Horn: 316L / 1.4404
Antenne: Al_2O_3 (Keramik)
Antennendichtung: Graphit
- 2 Prozessanschluss: Alu
- 3 Gehäuseadapter: 316L / 1.4404
- 4 Sensoradapter mit Ausrichtvorrichtung: 316L / 1.4404
- 5 Schrauben: A4-70, A2-70
- 6 Klemmscheibe: 3.1645 / Alu

Antenne Drip-off, Spülluftanschluss

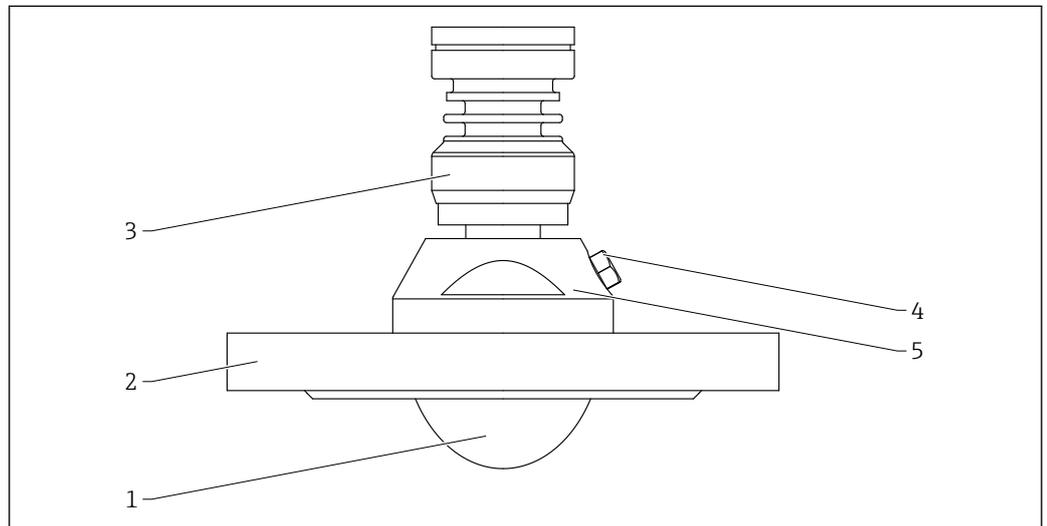


A0046611

63 Material; Antenne Drip-off, Spülluftanschluss . Maßeinheit mm (in)

- 1 Antenne: PTFE, Dichtungsmaterial FKM Viton GLT
- 2 Prozessanschluss: PP
- 3 Gehäuse-Sensoradapter: 316L / 1.4404
- 4 Synthetisch-/organische-Faser- Elastomer-Dichtung (Asbestfrei), Werkstoff FA
- 5 Gewindeadapter, Verschlusschraube: 316L / 1.4404
bei Verschlusschraube NPT: Dichtungsmaterial PTFE-Band
bei Verschlusschraube G oder Adapter NPT: Dichtungsmaterial : FKM O-Ring
- 6 Spülluftadapter: PA-GF (Polyamid glasfaserverstärkt)
- 7 Synthetisch-/organische-Faser- Elastomer-Dichtung (Asbestfrei), Werkstoff FA

Antenne frontbündig, 80 mm (3 in), mit Flansch und Spülluftanschluss

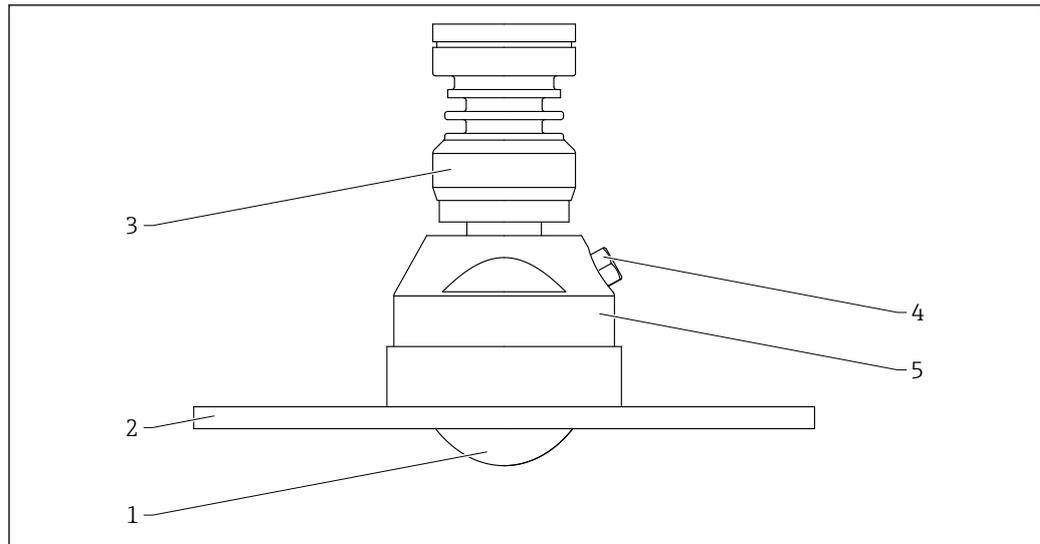


A0046612

64 Material; Antenne frontbündig, 80 mm (3 in), mit Flansch und Spülluftanschluss. Maßeinheit mm (in)

- 1 Antenne: PTFE, Dichtungsmaterial FKM Viton GLT
- 2 Prozessanschluss: 316L / 1.4404
- 3 Gehäuseadapter: 316L / 1.4404
- 4 Gewindeadapter, Verschlusschraube: 316L / 1.4404
bei Verschlusschraube NPT: Dichtungsmaterial PTFE-Band
bei Verschlusschraube G oder Adapter NPT: Dichtungsmaterial : FKM O-Ring
- 5 integrierter Spülluftadapter: 316L / 1.4404

Antenne frontbündig, 80 mm (3 in), mit UNI-Flansch und Spülluftanschluss

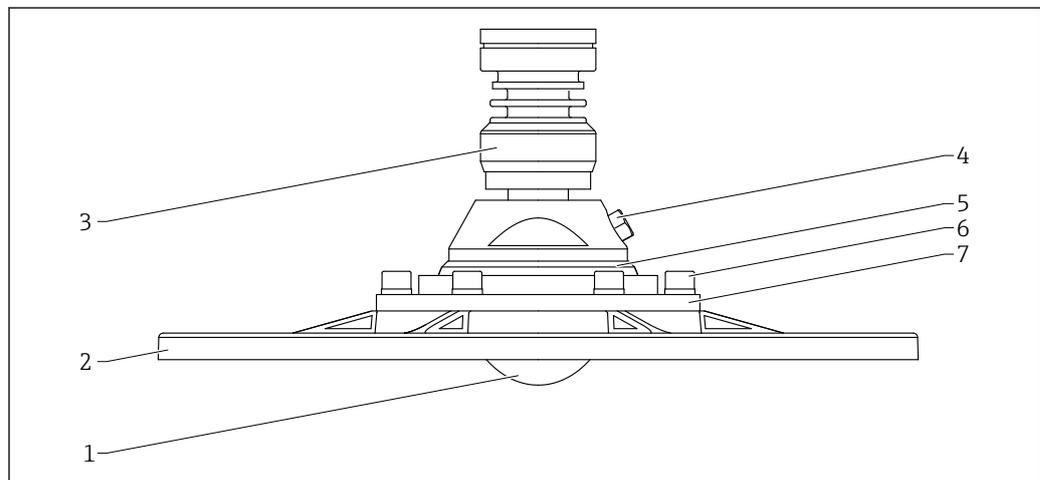


A0046613

▣ 65 Material; Antenne frontbündig, 80 mm (3 in), mit UNI-Flansch und Spülluftanschluss. Maßeinheit mm (in)

- 1 Antenne: PTFE, Dichtungsmaterial FKM Viton GLT
- 2 Prozessanschluss: 316L / 1.4404
- 3 Gehäuseadapter: 316L / 1.4404
- 4 Gewindeadapter, Verschlusschraube: 316L / 1.4404
bei Verschlusschraube NPT: Dichtungsmaterial PTFE-Band
bei Verschlusschraube G oder Adapter NPT: Dichtungsmaterial : FKM O-Ring
- 5 integrierter Spülluftadapter: 316L / 1.4404

Antenne frontbündig, 80 mm (3 in), mit UNI-Flansch, Ausrichtvorrichtung und Spülluftanschluss



A0046614

▣ 66 Material, Antenne frontbündig, 80 mm (3 in), mit UNI-Flansch, Ausrichtvorrichtung und Spülluftanschluss

- 1 Antenne: PTFE, Dichtungsmaterial FKM Viton GLT
- 2 Prozessanschluss: Alu
- 3 Gehäuseadapter: 316L / 1.4404
- 4 Gewindeadapter, Verschlusschraube, Spülluftadapter: 316L / 1.4404
bei Verschlusschraube NPT: Dichtungsmaterial PTFE-Band
bei Verschlusschraube G oder Adapter NPT: Dichtungsmaterial : FKM O-Ring
- 5 Sensoradapter mit Ausrichtvorrichtung: 316L / 1.4404
- 6 Schrauben: A4-70, A2-70
- 7 Klemmscheibe: 3.1645 / Alu

Anzeige und Bedienoberfläche

Bedienkonzept

Nutzerorientierte Menüstruktur für anwenderspezifische Aufgaben

- Benutzerführung
- Diagnose
- Applikation
- System

Schnelle und sichere Inbetriebnahme

- Interaktiver Assistent mit grafischer Oberfläche zur geführten Inbetriebnahme in FieldCare, DeviceCare oder DTM, AMS und PDM basierenden Tools von Drittanbietern oder SmartBlue
- Menüführung mit kurzen Erläuterungen der einzelnen Parameterfunktionen
- Einheitliche Bedienung am Gerät und in den Bedientools

Integrierter Datenspeicher HistoROM

- Übernahme der Datenkonfiguration bei Austausch von Elektronikmodulen
- Aufzeichnung von bis zu 100 Ereignismeldungen im Gerät

Effizientes Diagnoseverhalten erhöht die Verfügbarkeit der Messung

- Behebungsmaßnahmen sind in Klartext integriert
- Vielfältige Simulationsmöglichkeiten

Bluetooth (optional in Vor-Ort-Anzeige integriert)

- Einfache und schnelle Einrichtung über SmartBlue-App oder PC mit DeviceCare ab Version 1.07.05 oder FieldXpert SMT70
- Keine zusätzlichen Werkzeuge oder Adapter erforderlich
- Verschlüsselte Single Point-to-Point Datenübertragung (Fraunhofer-Institut getestet) und passwortgeschützte Kommunikation via *Bluetooth*® wireless technology

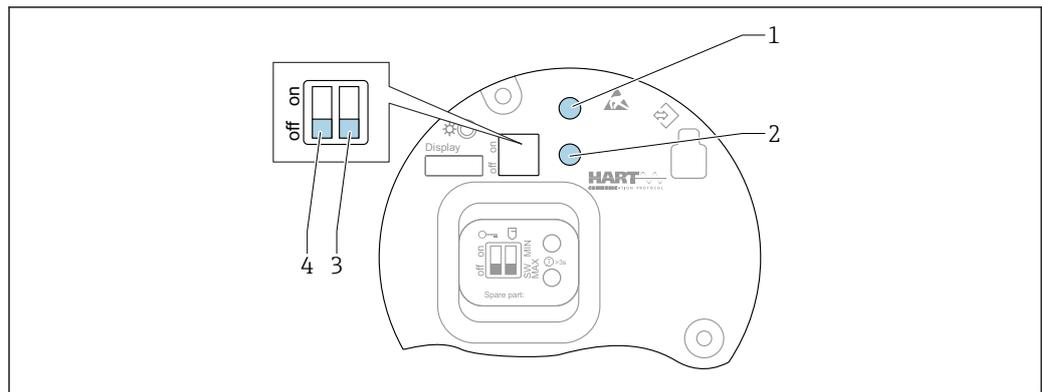
Sprachen

Bediensprachen

- Option **English** (werkseitig Option **English**, wenn keine andere Sprache bestellt wird)
- Deutsch
- Français
- Español
- Italiano
- Nederlands
- Portuguesa
- Polski
- русский язык (Russian)
- Türkçe
- 中文 (Chinese)
- 日本語 (Japanese)
- 한국어 (Korean)
- čeština (Czech)
- Svenska

Vor-Ort-Bedienung

Bedientasten und DIP-Schalter auf dem HART Elektronikeinsatz



A0046129

67 Bedientasten und DIP-Schalter auf dem HART Elektronikeinsatz

- 1 Bedientaste für Passwort zurücksetzen (für Bluetooth Login und Benutzerrolle Instandhalter)
- 1+2 Bedientasten für Gerät zurücksetzen (Auslieferungszustand)
- 2 Bedientaste II (nur für Werksreset)
- 3 DIP-Schalter für Alarmstrom
- 4 DIP-Schalter für Verriegelung und Entriegelung des Geräts

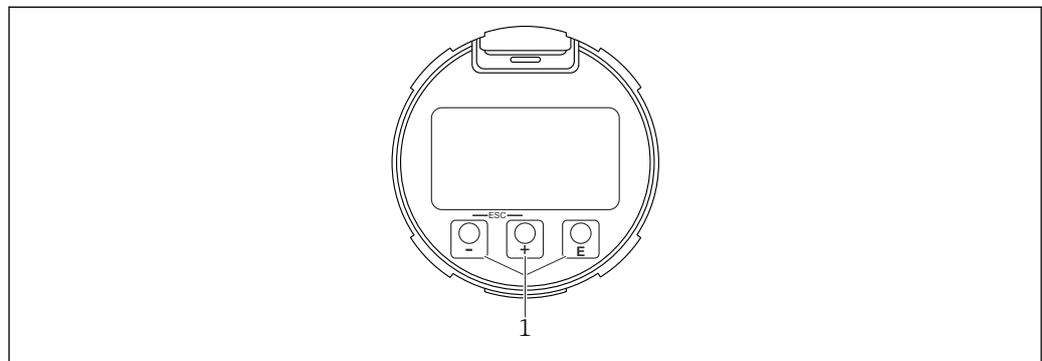
i Die Einstellung der DIP-Schalter am Elektronikeinsatz hat gegenüber den Einstellungen über andere Bedienmöglichkeiten (z. B. FieldCare/DeviceCare) Vorrang.

Vor-Ort-Anzeige

Gerätedisplay (optional)

Funktionen:

- Anzeige von Messwerten sowie Stör- und Hinweismeldungen
- Hintergrundbeleuchtung, die im Fehlerfall von Grün auf Rot wechselt
- Zur einfacheren Bedienung kann das Gerätedisplay entnommen werden



A0039284

68 Grafische Anzeige mit optischen Bedientasten (1)

Fernbedienung

Via HART Protokoll

Via Service-Schnittstelle (CDI)

Bedienung über Bluetooth® wireless technology (optional)

Voraussetzung

- Messgerät mit Display inklusive Bluetooth
- Smartphone oder Tablet mit Endress+Hauser SmartBlue-App oder PC mit DeviceCare ab Version 1.07.05 oder FieldXpert SMT70

Die Reichweite der Verbindung beträgt bis zu 25 m (82 ft). In Abhängigkeit von Umgebungsbedingungen wie z. B. Anbauten, Wände oder Decken, kann die Reichweite variieren.

i Die Bedientasten am Display sind gesperrt, sobald das Gerät über Bluetooth verbunden ist.

Systemintegration	HART Version 7
Unterstützte Bedientools	Smartphone oder Tablet mit Endress+Hauser SmartBlue-App, DeviceCare ab Version 1.07.05, FieldCare, DTM, AMS und PDM

Zertifikate und Zulassungen

Aktuell verfügbare Zertifikate und Zulassungen zum Produkt sind über den Produktkonfigurator unter www.endress.com auswählbar:

1. Produkt mit Hilfe der Filter und Suchmaske auswählen.
2. Produktseite öffnen.
3. **Konfiguration** auswählen.

CE-Zeichen	Das Messsystem erfüllt die gesetzlichen Anforderungen der anwendbaren EU-Richtlinien. Diese sind zusammen mit den angewandten Normen in der entsprechenden EU-Konformitätserklärung aufgeführt. Der Hersteller bestätigt die erfolgreiche Prüfung des Geräts mit der Anbringung des CE-Zeichens.
RoHS	Das Messsystem entspricht den Stoffbeschränkungen der Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe 2011/65/EU (RoHS 2) und der delegierten Richtlinie (EU) 2015/863 (RoHS 3).

RCM Kennzeichnung	Das ausgelieferte Produkt oder Messsystem entspricht den ACMA (Australian Communications and Media Authority) Regelungen für Netzwerkintegrität, Leistungsmerkmale sowie Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen. Insbesondere werden die Vorgaben der elektromagnetischen Verträglichkeit eingehalten. Die Produkte sind mit der RCM Kennzeichnung auf dem Typenschild versehen.
--------------------------	---



A0029561

Ex-Zulassungen	Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen sind zusätzliche Sicherheitshinweise zu beachten. Diese sind dem separaten Dokument "Safety Instructions" (XA) zu entnehmen, welches im Lieferumfang enthalten ist. Die jeweils gültige XA ist auf dem Typenschild referenziert. Ex-geschützte Smartphones und Tablets Beim Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen müssen mobile Endgeräte mit Ex-Zulassung verwendet werden.
Funktionale Sicherheit	Einsatz für Füllstandsüberwachung (MIN, MAX, Bereich) bis SIL 3 (Homogene oder diversitäre Redundanz), unabhängig beurteilt durch TÜV Rheinland nach IEC 61508, Informationen entnehmen Sie dem jeweiligen "Handbuch zur funktionalen Sicherheit".

Druckgeräte mit zulässigem Druck ≤ 200 bar (2 900 psi)	Druckgeräte mit Flansch und Einschraubstück, die kein druckbeaufschlagtes Gehäuse aufweisen, fallen, unabhängig von der Höhe des maximal zulässigen Drucks, nicht unter die Druckgeräterichtlinie. Begründung: Die Definition für druckhaltende Ausrüstungsteile lautet nach Artikel 2, Absatz 5 der Richtlinie 2014/68/EU: Druckhaltende Ausrüstungsteile sind „Einrichtungen mit Betriebsfunktion, die ein druckbeaufschlagtes Gehäuse aufweisen“. Weist ein Druckgerät kein druckbeaufschlagtes Gehäuse auf (kein eigener identifizierbarer Druckraum), so liegt kein druckhaltendes Ausrüstungsteil im Sinne der Richtlinie vor.
---	--

Funkzulassung

Displays mit Bluetooth LE verfügen über Funklizenzen nach CE und FCC. Relevante Zertifikatsinformationen und Etiketten sind auf dem Display abgedruckt.

Funkrichtlinie EN 302729

Die Geräte entsprechen der LPR (Level Probing Radar)-Funkrichtlinie EN 302729.

Die Geräte sind für uneingeschränkten Einsatz innerhalb und außerhalb geschlossener Behälter in den Ländern der EU und der EFTA zugelassen. Voraussetzung ist, dass die entsprechenden Länder die Richtlinie schon umgesetzt haben.

Derzeit haben folgende Länder die Richtlinie schon umgesetzt:

Belgien, Bulgarien, Deutschland, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Litauen, Lettland, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Zypern.

Alle nicht aufgeführten Länder sind derzeit noch mit der Umsetzung beschäftigt.

Für den Betrieb der Geräte außerhalb von geschlossenen Behältern ist Folgendes zu beachten:

- Die Installation muss durch geschultes Fachpersonal erfolgen
- Die Antenne des Geräts muss an einem festen Ort und senkrecht nach unten installiert werden
- Der Montageort muss 4 km (2,49 mi) von den aufgeführten Astronomischen Stationen entfernt sein oder es muss eine entsprechende Genehmigung durch die zuständige Behörde vorliegen. Wird ein Gerät im Abstand von 4 ... 40 km (2,49 ... 24,86 mi) um eine der aufgeführten Stationen montiert, so darf das Gerät nicht höher als 15 m (49 ft) über dem Boden montiert sein

Astronomische Stationen

Land	Name der Station	Geografische Breite	Geografische Länge
Deutschland	Effelsberg	50° 31' 32" Nord	06° 53' 00" Ost
Finnland	Metsähovi	60° 13' 04" Nord	24° 23' 37" Ost
	Tuorla	60° 24' 56" Nord	24° 26' 31" Ost
Frankreich	Plateau de Bure	44° 38' 01" Nord	05° 54' 26" Ost
	Floirac	44° 50' 10" Nord	00° 31' 37" West
Großbritannien	Cambridge	52° 09' 59" Nord	00° 02' 20" Ost
	Damhall	53° 09' 22" Nord	02° 32' 03" West
	Jodrell Bank	53° 14' 10" Nord	02° 18' 26" West
	Knockin	52° 47' 24" Nord	02° 59' 45" West
	Pickmere	53° 17' 18" Nord	02° 26' 38" West
Italien	Medicina	44° 31' 14" Nord	11° 38' 49" Ost
	Noto	36° 52' 34" Nord	14° 59' 21" Ost
	Sardinia	39° 29' 50" Nord	09° 14' 40" Ost
Polen	Krakow Fort Skala	50° 03' 18" Nord	19° 49' 36" Ost
Russland	Dmitrov	56° 26' 00" Nord	37° 27' 00" Ost
	Kalyazin	57° 13' 22" Nord	37° 54' 01" Ost
	Pushchino	54° 49' 00" Nord	37° 40' 00" Ost
	Zelenchukskaya	43° 49' 53" Nord	41° 35' 32" Ost
Schweden	Onsala	57° 23' 45" Nord	11° 55' 35" Ost
Schweiz	Bleien	47° 20' 26" Nord	08° 06' 44" Ost
Spanien	Yebes	40° 31' 27" Nord	03° 05' 22" West
	Robledo	40° 25' 38" Nord	04° 14' 57" West
Ungarn	Penc	47° 47' 22" Nord	19° 16' 53" Ost



Die Anforderungen der EN 302729 sind generell zu beachten.

Funkrichtlinie EN 302372	Die Geräte entsprechen der TLPR (Tanks Level Probing Radar)-Funkrichtlinie EN 302372 und sind für den Einsatz in geschlossenen Behältern zugelassen. Für die Installation sind die Punkte a bis f in Annex E von EN 302372 zu beachten.
FCC	<p>This device complies with Part 15 of the FCC rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.</p> <p>[Any] changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.</p> <p>The devices are compliant with the FCC Code of Federal Regulations, CFR 47, Part 15, Sections 15.205, 15.207, 15.209.</p> <p> In addition, the devices are compliant with Section 15.256. For these LPR (Level Probe Radar) applications the devices must be professionally installed in a downward operating position. In addition, the devices are not allowed to be mounted in a zone of 4 km (2,49 mi) around RAS stations and within a radius of 40 km (24,86 mi) around RAS stations the maximum operation height of devices is 15 m (49 ft) above ground.</p>
Industry Canada	<p>Canada CNR-Gen Section 7.1.3</p> <p>This device complies with Industry Canada licence-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not interference, and (2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of the device.</p> <p><i>Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes : (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.</i></p> <p>[Any] changes or modifications not expressly approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ The installation of the LPR/TLPR device shall be done by trained installers, in strict compliance with the manufacturer's instructions. ■ The use of this device is on a "no-interference, no-protection" basis. That is, the user shall accept operations of high-powered radar in the same frequency band which may interfere with or damage this device. However, devices found to interfere with primary licensing operations will be required to be removed at the user's expense. ■ This device shall be installed and operated in a completely enclosed container to prevent RF emissions, which can otherwise interfere with aeronautical navigation. ■ The installer/user of this device shall ensure that it is at least 10 km from the Dominion Astrophysical Radio Observatory (DRAO) near Penticton, British Columbia. The coordinates of the DRAO are latitude 49°19'15" N and longitude 119°37'12" W. For devices not meeting this 10 km separation (e.g., those in the Okanagan Valley, British Columbia,) the installer/user must coordinate with, and obtain the written concurrence of, the Director of the DRAO before the equipment can be installed or operated. The Director of the DRAO may be contacted at 250-497-2300 (tel.) or 250-497-2355 (fax). (Alternatively, the Manager, Regulatory Standards Industry Canada, may be contacted.)
Externe Normen und Richtlinien	<ul style="list-style-type: none"> ■ EN 60529 Schutzarten durch Gehäuse (IP-Code) ■ EN 61010-1 Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte ■ IEC/EN 61326 Emission gemäß Anforderungen für Klasse A; Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Anforderungen) ■ NAMUR NE 21 Elektromagnetische Verträglichkeit von Betriebsmitteln der Prozess- und Labortechnik ■ NAMUR NE 43 Vereinheitlichung des Signalpegels für die Ausfallinformation von digitalen Messumformern mit analogem Ausgangssignal ■ NAMUR NE 53 Software von Feldgeräten und signalverarbeitenden Geräten mit Digitalelektronik

- NAMUR NE 107
Statuskategorisierung gemäß NE 107
- NAMUR NE 131
Anforderungen an Feldgeräte für Standardanwendungen
- IEC 61508
Funktionale Sicherheit sicherheitsbezogener elektrischer/elektronischer/programmierbarer elektronischer Systeme

Bestellinformationen

Ausführliche Bestellinformationen sind bei der nächstgelegenen Vertriebsorganisation www.addresses.endress.com oder im Produktkonfigurator unter www.endress.com auswählbar:

1. Produkt mit Hilfe der Filter und Suchmaske auswählen.
2. Produktseite öffnen.
3. **Konfiguration** auswählen.

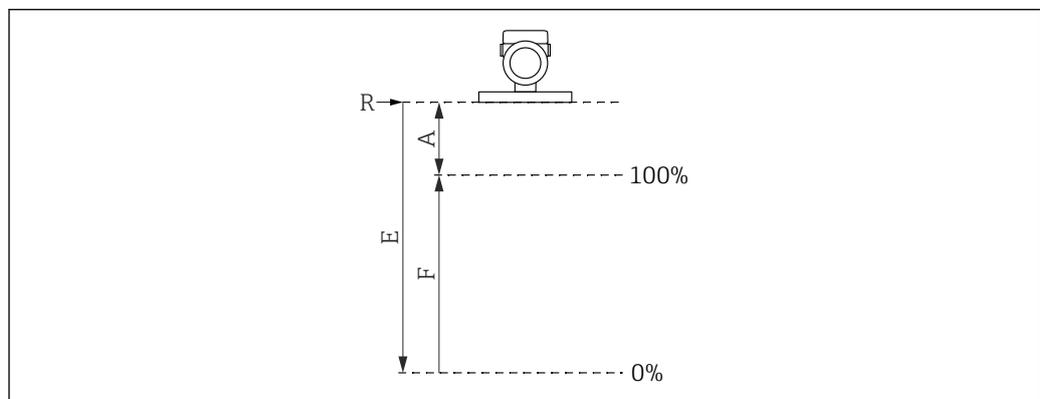
Produktkonfigurator - das Tool für individuelle Produktkonfiguration

- Tagesaktuelle Konfigurationsdaten
- Je nach Gerät: Direkte Eingabe von messstellenspezifischen Angaben wie Messbereich oder Bediensprache
- Automatische Überprüfung von Ausschlusskriterien
- Automatische Erzeugung des Bestellcodes mit seiner Aufschlüsselung im PDF- oder Excel-Ausgabeformat
- Direkte Bestellmöglichkeit im Endress+Hauser Onlineshop

Kalibrierung

Werkskalibrierschein

Die Kalibrierpunkte sind gleichmäßig über den Messbereich (0 ... 100 %) verteilt. Zur Festlegung des Messbereichs müssen Abgleich Leer **E** und Abgleich Voll **F** angegeben werden. Wenn diese Angaben fehlen, werden stattdessen antennenabhängige Standardwerte verwendet.



A0032643

- R Referenzpunkt der Messung
 A Mindestabstand zwischen Referenzpunkt R und 100%-Marke
 E Abgleich Leer
 F Abgleich Voll

Einschränkungen Messbereich

Bei der Wahl von **E** und **F** sind folgende Einschränkungen zu berücksichtigen:

- Mindestabstand zwischen Referenzpunkt **R** und **100%**-Marke
A ≥ 400 mm (16 in)
- Minimale Spanne
F ≥ 45 mm (1,77 in)
- Maximalwert für Abgleich Leer
E ≥ 450 mm (17,72 in) (maximal 50 m (164 ft))



- Die Kalibrierung erfolgt unter Referenzbedingungen.
- Die gewählten Werte von Abgleich Leer und Abgleich Voll werden nur für die Erstellung des Werkskalibrierscheins verwendet. Anschließend werden sie auf die zur jeweiligen Antenne gehörende Werkseinstellung zurückgesetzt. Falls hiervon abweichende Werte gewünscht sind, müssen diese als kundenspezifischer Leer-/Vollabgleich bestellt werden.
Produktkonfigurator → Optional → Dienstleistung → **Kundenspezifischer Leer-/Vollabgleich**

Dienstleistung

Über den Produktkonfigurator können unter anderem folgende Dienstleistungen ausgewählt werden.

- Gereinigt von Öl+Fett (mediumberührt)
- LABS frei (lackbenetzungsstörende Substanzen)
- ANSI Safety Red Beschichtung Gehäusedeckel beschichtet
- Eingestellt Dämpfung
- Eingestellt HART Burst Mode PV
- Eingestellt max. Alarm Strom
- Bluetooth Kommunikation bei Auslieferung deaktiviert
- Kundenspezifischer Leer-/Vollabgleich
- Produktdokumentation auf Papier
Optional können Testberichte, Erklärungen und Materialprüfzeugnisse über das Merkmal **Dienstleistung**, Ausführung **Produktdokumentation auf Papier** als Papiausdruck bestellt werden. Die Dokumente können unter Merkmal **Test, Zeugnis, Erklärung** ausgewählt werden und liegen dann dem Gerät bei Auslieferung bei.

Test, Zeugnis, Erklärung

Im *Device Viewer* werden alle Testberichte, Erklärungen und Materialprüfzeugnisse elektronisch zur Verfügung gestellt:
Seriennummer vom Typenschild eingeben (www.endress.com/deviceviewer)

Kennzeichnung

Messstelle (TAG)

Das Gerät kann mit einer Messstellenbezeichnung bestellt werden.

Ort der Messstellenkennzeichnung

In der Zusatzspezifikation auswählen:

- Anhängeschild Edelstahl
- Papierklebeschild
- TAG beigestellt vom Kunden
- RFID TAG
- RFID TAG + Anhängeschild Edelstahl
- RFID TAG + Papierklebeschild
- RFID TAG + TAG beigestellt vom Kunden
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG + NFC TAG
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG, rostfr. Stahl TAG
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG + NFC, rostfr. Stahl TAG
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG, beigestelltes Schild
- DIN SPEC 91406 rostfr. Stahl TAG + NFC, beigestelltes Schild

Definition der Messstellenbezeichnung

In der Zusatzspezifikation angeben:

3 Zeilen zu je maximal 18 Zeichen

Die angegebene Messstellenbezeichnung erscheint auf dem gewähltem Schild und/oder dem RFID TAG.

Darstellung in der SmartBlue App

Die ersten 32 Zeichen der Messstellenbezeichnung

Die Messstellenbezeichnung kann jederzeit via Bluetooth messstellenspezifisch verändert werden.

Darstellung im Elektronischen Typenschild (ENP)

Die ersten 32 Zeichen der Messstellenbezeichnung

Anwendungspakete

Heartbeat Technology

Das Anwendungspaket Heartbeat Verification + Monitoring bietet Diagnosefunktionalität durch kontinuierliche Selbstüberwachung, die Ausgabe zusätzlicher Messgrößen an ein externes Condition Monitoring System sowie die In-situ-Verifizierung von Geräten in der Anwendung.

Das Anwendungspaket kann zusammen mit dem Gerät bestellt oder nachträglich mit einem Freischaltcode aktiviert werden. Ausführliche Angaben zum betreffenden Bestellcode sind über die Webseite www.endress.com oder bei Ihrer Endress+Hauser Vertriebszentrale erhältlich.

Heartbeat Verification

Heartbeat Verification wird auf Anforderung durchgeführt und ergänzt die permanent durchgeführte Selbstüberwachung mit weiteren Überprüfungen. Während der Verifizierung wird überprüft, ob die Komponenten des Geräts die Werksspezifikation einhalten. In den Tests sind sowohl der Messaufnehmer wie auch die Elektronikmodule mit einbezogen.

Heartbeat Verification bestätigt auf Anforderung die Gerätefunktion innerhalb der spezifizierten Messtoleranz mit einer Testabdeckung TTC (Total Test Coverage) in Prozent.

Heartbeat Verification erfüllt die Anforderungen zur messtechnischen Rückführbarkeit gemäß ISO 9001 (ISO9001:2015 Abschnitt 7.1.5.2).

Die Verifizierung liefert das Ergebnis Bestanden oder Nicht bestanden. Die Verifizierungsdaten werden im Gerät nach dem FIFO-Verfahren (First In – First Out) gespeichert und optional mit der Asset Management Software FieldCare auf einem PC oder in der Netilion Library archiviert. Um eine rückverfolgbare Dokumentation der Verifizierungsergebnisse zu gewährleisten, wird auf Basis dieser Daten automatisiert ein Verifizierungsbericht generiert.

Heartbeat Monitoring

Assistent **Loop-Diagnose** (→  66), Assistent **Schaumerkennung** (→  66) und Assistent **Ansatzerkennung** (→  67) sind verfügbar. Zusätzlich können weitere Monitoring-Parameter zur Verwendung für vorausschauende Instandhaltung oder Applikationsoptimierung ausgegeben werden.

Assistent "Loop-Diagnose"

Mit diesem Assistenten lassen sich anhand von Änderungen der Strom-Spannungs-Charakteristik (Baseline) des Signalkreises unerwünschte Installationsanomalien erkennen, wie z.B. Kriechströme, verursacht durch Korrosion der Anschlussklemmen oder eine abfallende Stromversorgung, die zu einem falschen 4-20 mA-Messwert führen kann.

Anwendungsgebiete

- Erkennung von Änderungen im Messkreis-Widerstand durch Anomalien
Beispiele: Übergangswiderstände oder Kriechströme in der Verdrahtung, in Klemmen oder der Erdung, bedingt durch Korrosion und/oder Feuchtigkeit
- Erkennung von fehlerhafter Spannungsversorgung

Assistent "Schaumerkennung"

Dieser Assistent konfiguriert die automatische Schaumerkennung.

Die Schaumerkennung kann mit einer Ausgangsvariablen oder Statusinformationen verknüpft werden, z.B. zur Steuerung eines Sprinklers zum Auflösen des Schaums. Es ist auch möglich, den Schaumanstieg in einem sogenannten Schaumindex zu überwachen. Der Schaumindex kann auch mit einer Ausgangsvariablen verknüpft und auf dem Display angezeigt werden.

Vorbereitung:

Die Initialisierung der Schaumüberwachung sollte nur ohne oder mit wenig Schaum erfolgen.

Anwendungsgebiete

- Messung in Flüssigkeiten
- Zuverlässige Erkennung von Schaum auf dem Medium

Assistent "Ansatzerkennung"

Dieser Assistent konfiguriert die Ansatzerkennung.

Grundidee:

Die Ansatzerkennung kann beispielsweise mit einem Druckluftsystem zur Antennenreinigung gekoppelt werden. Mit der Ansatzüberwachung können die Wartungszyklen optimiert werden.

Vorbereitung:

Die Initialisierung der Ansatzüberwachung sollte nur ohne oder mit wenig Ansatz erfolgen.

Anwendungsgebiete

- Messung in Flüssigkeiten und Feststoffen
- Zuverlässige Erkennung von Ansatz an der Antenne

Detaillierte Beschreibung

 Sonderdokumentation SD02953F

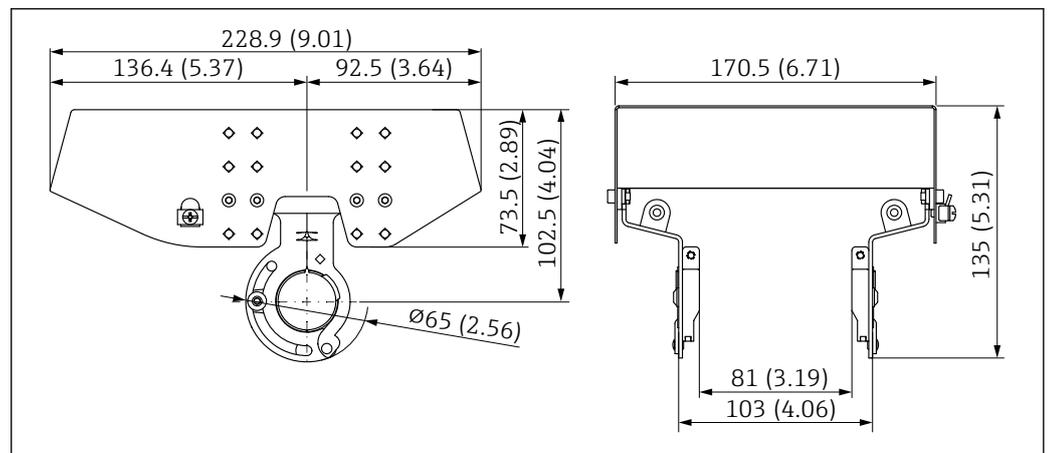
Zubehör

Wetterschutzhaube 316L

Die Wetterschutzhaube kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.

Sie dient zum Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung, Niederschlag und Eis.

Wetterschutzhaube 316L ist passend zum Zweikammergehäuse aus Aluminium oder 316L. Die Lieferung erfolgt inklusive Halterung für die direkte Montage auf dem Gehäuse.



 69 Abmessungen. Maßeinheit mm (in)

Material

- Wetterschutzhaube: 316L
- Klemmschraube: A4
- Halterung: 316L

Bestellnummer Zubehör:

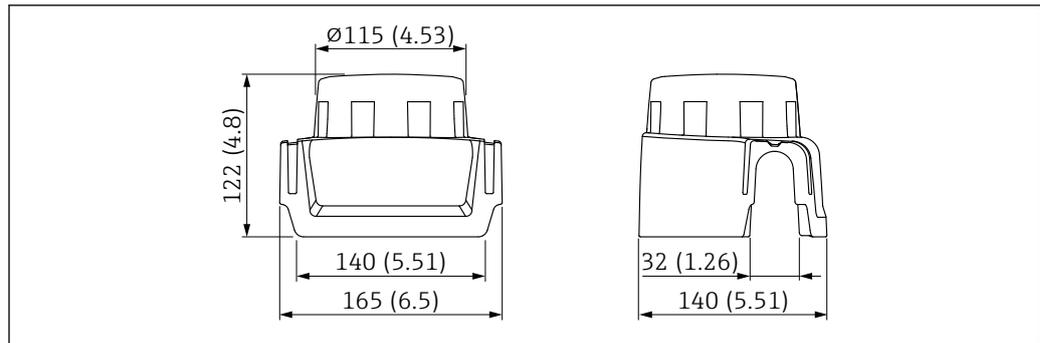
71438303

Wetterschutzhaube Kunststoff

Die Wetterschutzhaube kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.

Sie dient zum Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung, Niederschlag und Eis.

Wetterschutzhaube Kunststoff ist passend zum Einkammergehäuse aus Aluminium. Die Lieferung erfolgt inklusive Halterung für die direkte Montage auf dem Gehäuse.



A0038280

70 Abmessungen. Maßeinheit mm (in)

Material

Kunststoff

Bestellnummer Zubehör:

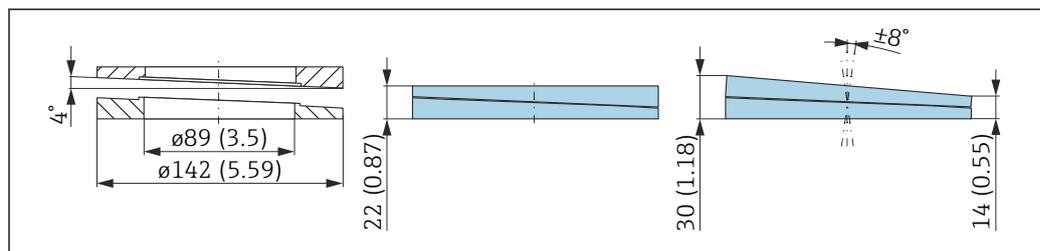
71438291

Verstellbare Flanschdichtung

Die verstellbare Flanschdichtung dient zur Ausrichtung des Sensors auf die Produktoberfläche, sie kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" sowie einzeln über die jeweilige Bestellnummer bestellt werden.

Dichtung, verstellbar, DN80

Die Dichtung, verstellbar, DN80 ist kompatibel mit Flanschen EN DN80 PN10/PN40



A0046695

Technische Daten

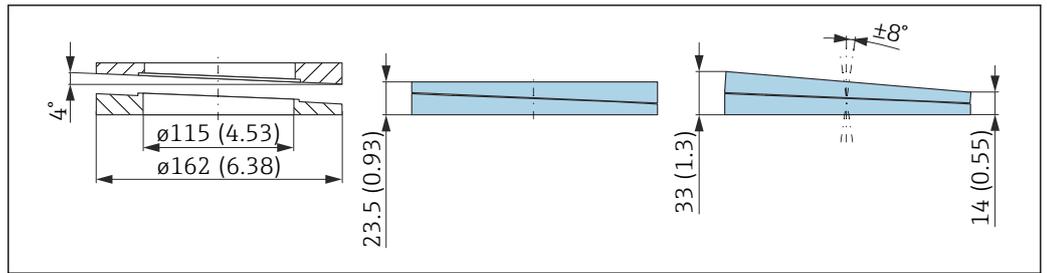
- Werkstoff: EPDM
- Empfohlene Schraubengröße: M14
- Empfohlene Schraubenlänge: 100 mm (3,9 in)
- Prozessdruck: -0,1 ... 0,1 bar (-1,45 ... 1,45 psi)
- Prozesstemperatur: -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

Bestellinformationen

- Die Flanschdichtung kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.
- Bestellnummer: 71074263

Dichtung, verstellbar, DN100

Die Dichtung, verstellbar, DN100 ist kompatibel mit Flanschen EN DN100 PN10/PN16



A0046696

Technische Daten

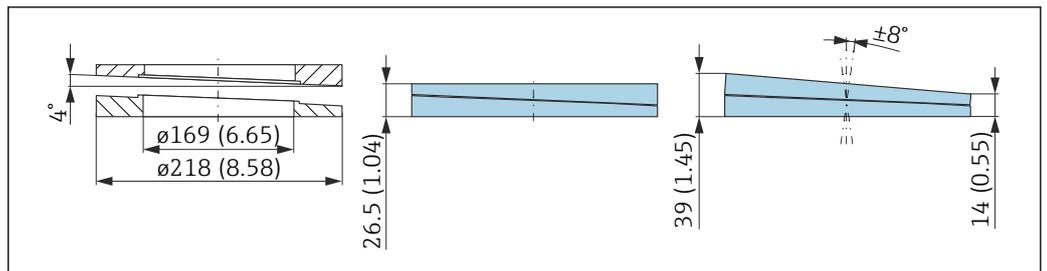
- Werkstoff: EPDM
- Empfohlene Schraubengröße: M14
- Empfohlene Schraubenlänge: 100 mm (3,9 in)
- Prozessdruck: -0,1 ... 0,1 bar (-1,45 ... 1,45 psi)
- Prozesstemperatur: -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

Bestellinformationen

- Die Flanschdichtung kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.
- Bestellnummer: 71074264

Dichtung, verstellbar, DN150

Die Dichtung, verstellbar, DN150 ist kompatibel mit Flanschen EN DN150 PN10/PN19 und JIS 10K 150A



A0046697

Technische Daten

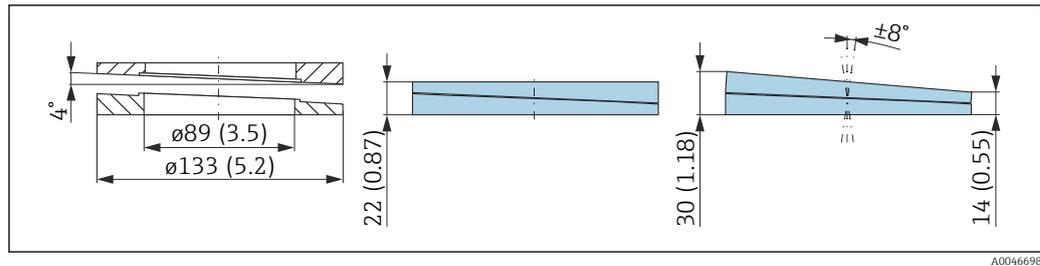
- Werkstoff: EPDM
- Empfohlene Schraubengröße: M18
- Empfohlene Schraubenlänge: 110 mm (4,3 in)
- Prozessdruck: -0,1 ... 0,1 bar (-1,45 ... 1,45 psi)
- Prozesstemperatur: -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

Bestellinformationen

- Die Flanschdichtung kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.
- Bestellnummer: 71074265

Dichtung, verstellbar, ASME 3"/ JIS 80A

Die Dichtung, verstellbar, ASME 3"/ JIS 80A ist kompatibel mit Flanschen ASME 3" 150 lbs und JIS 80A 10K



A0046698

Technische Daten

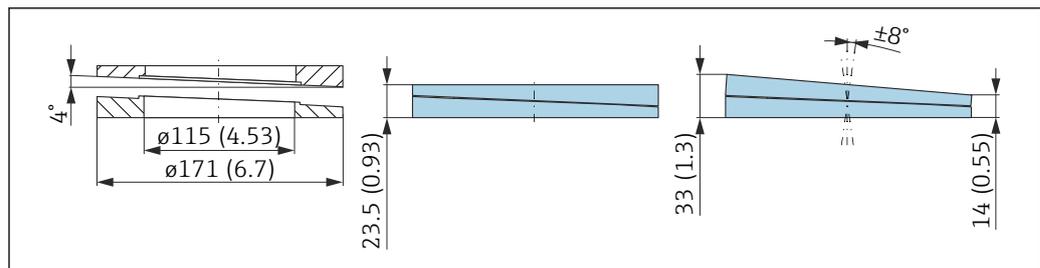
- Werkstoff: EPDM
- Empfohlene Schraubengröße: M14
- Empfohlene Schraubenlänge: 100 mm (3,9 in)
- Prozessdruck: -0,1 ... 0,1 bar (-1,45 ... 1,45 psi)
- Prozesstemperatur: -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

Bestellinformationen

- Die Flanschdichtung kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.
- Bestellnummer: 71249070

Dichtung, verstellbar, ASME 4"

Die Dichtung, verstellbar, ASME 4" ist kompatibel mit Flanschen ASME 4" 150 lbs



A0046699

Technische Daten

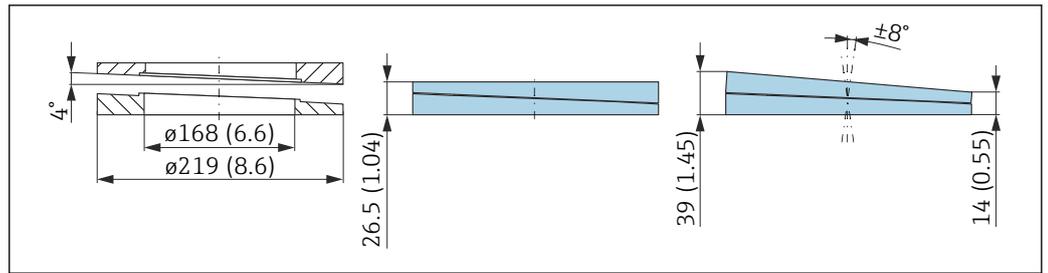
- Werkstoff: EPDM
- Empfohlene Schraubengröße: M14
- Empfohlene Schraubenlänge: 100 mm (3,9 in)
- Prozessdruck: -0,1 ... 0,1 bar (-1,45 ... 1,45 psi)
- Prozesstemperatur: -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

Bestellinformationen

- Die Flanschdichtung kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.
- Bestellnummer: 71249072

Dichtung, verstellbar, ASME 6"/ JIS 150A

Die Dichtung, verstellbar, ASME 6"/ JIS 150A ist kompatibel mit Flanschen ASME 6" 150 lbs und JIS 150A 10K



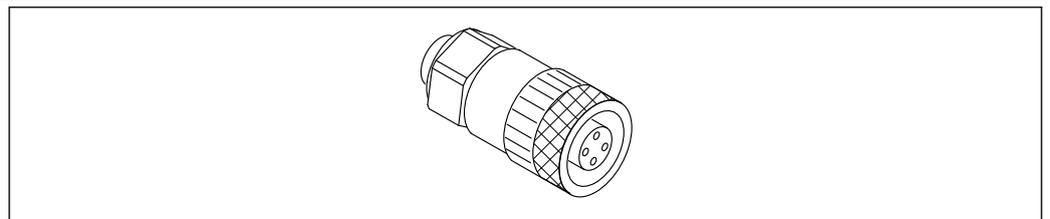
Technische Daten

- Werkstoff: EPDM
- Empfohlene Schraubengröße: M18
- Empfohlene Schraubenlänge: 100 mm (3,9 in)
- Prozessdruck: -0,1 ... 0,1 bar (-1,45 ... 1,45 psi)
- Prozesstemperatur: -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)

Bestellinformationen

- Die Flanschdichtung kann zusammen mit dem Gerät über die Produktstruktur "Zubehör beigelegt" bestellt werden.
- Bestellnummer: 71249073

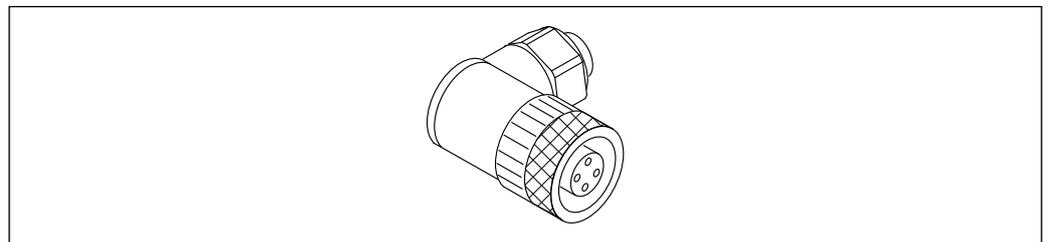
M12-Buchse



71 M12-Buchse, gerade

M12-Buchse, gerade

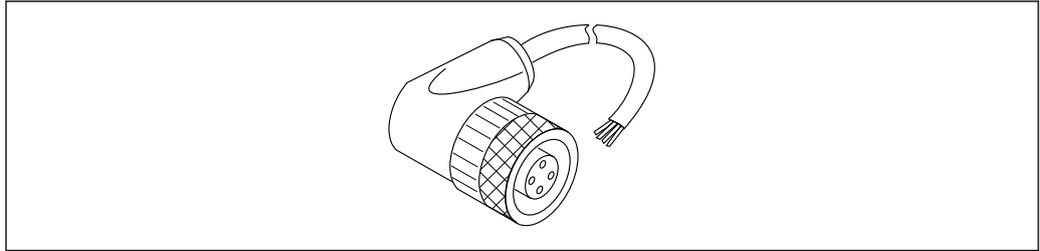
- Werkstoff:
Griffkörper: PBT; Überwurfmutter: Zinkdruckguss vernickelt; Dichtung: NBR
- Schutzart (gesteckt): IP67
- Pg-Verschraubung: Pg7
- Bestellnummer: 52006263



72 M12-Buchse, abgewinkelt

M12-Buchse, abgewinkelt

- Werkstoff:
Griffkörper: PBT; Überwurfmutter: Zinkdruckguss vernickelt; Dichtung: NBR
- Schutzart (gesteckt): IP67
- Pg-Verschraubung: Pg7
- Bestellnummer: 71114212



A0051233

73 M12-Buchse abgewinkelt, Kabel

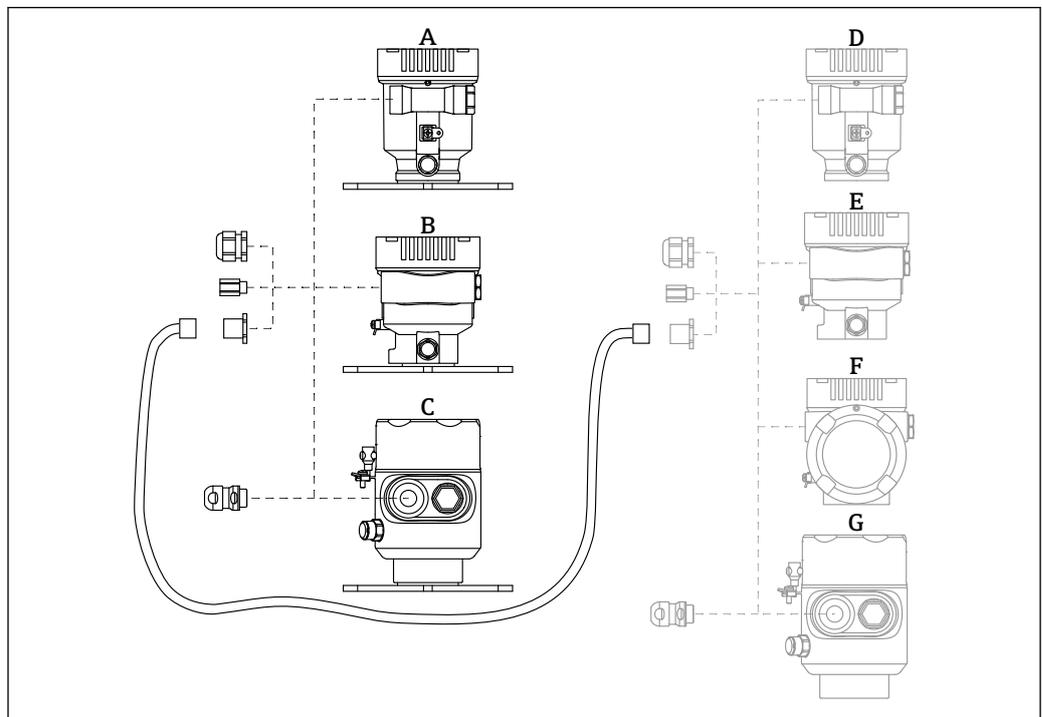
M12-Buchse abgewinkelt, 5 m (16 ft) Kabel

- Werkstoff M12-Buchse:
 - Griffkörper: TPU
 - Überwurfmutter: Zinkdruckguss vernickelt
- Werkstoff Kabel: PVC
- Kabel Li YM 4×0,34 mm² (20 AWG)
- Kabelfarben
 - 1 = BN = braun
 - 2 = WH = weiß
 - 3 = BU = blau
 - 4 = BK = schwarz
- Bestellnummer: 52010285

Abgesetzte Anzeige FHX50B

Die Bestellung der abgesetzten Anzeige erfolgt über den Produktkonfigurator.

Wenn die abgesetzte Anzeige verwendet werden soll, muss das Gerät in der Ausführung **Vorbereitet für Anzeige FHX50B** bestellt werden.



A0046692

- A Einkammer Gehäuse Kunststoff abgesetzte Anzeige
- B Einkammer Gehäuse Aluminium abgesetzte Anzeige
- C Einkammer Gehäuse 316L Hygiene abgesetzte Anzeige
- D Geräteseitig, Einkammer Gehäuse Kunststoff vorbereitet für Anzeige FHX50B
- E Geräteseitig, Einkammer Gehäuse Aluminium vorbereitet für Anzeige FHX50B
- F Geräteseitig, Zweikammer Gehäuse L-Form vorbereitet für Anzeige FHX50B
- G Geräteseitig, Einkammer Gehäuse 316L Hygiene vorbereitet für Anzeige FHX50B

Material Einkammer Gehäuse abgesetzte Anzeige

- Aluminium
- Kunststoff

Schutzart:

- IP68 / NEMA 6P
- IP66 / NEMA 4x

Verbindungskabel:

- Verbindungskabel (Option) bis 30 m (98 ft)
- Kundenseitiges Standardkabel bis 60 m (197 ft)
Empfehlung: EtherLine®-P CAT.5e der Firma LAPP.

Spezifikation kundenseitiges Verbindungskabel

Anschlusstechnik Push-in CAGE CLAMP®, Betätigungsart Drücker

- Leiterquerschnitt:
 - Eindrähtiger Leiter 0,2 ... 0,75 mm² (24 ... 18 AWG)
 - Feindrähtiger Leiter 0,2 ... 0,75 mm² (24 ... 18 AWG)
 - Feindrähtiger Leiter; mit Aderendhülse mit Kunststoffkragen 0,25 ... 0,34 mm²
 - Feindrähtiger Leiter; mit Aderendhülse ohne Kunststoffkragen 0,25 ... 0,34 mm²
- Abisolierlänge 7 ... 9 mm (0,28 ... 0,35 in)
- Außendurchmesser: 6 ... 10 mm (0,24 ... 0,4 in)
- Maximale Kabellänge: 60 m (197 ft)

Umgebungstemperatur:

- -40 ... +80 °C (-40 ... +176 °F)
- Option: -50 ... +80 °C (-58 ... +176 °F)

Commubox FXA195 HART

Für die eigensichere HART-Kommunikation mit FieldCare über die USB-Schnittstelle



Für Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00404F

HART Loop Converter HMX50

Dient zur Auswertung und Umwandlung von dynamischen HART-Prozessvariablen in analoge Stromsignale oder Grenzwerte.

Bestellnummer:

71063562



Für Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI00429F und Betriebsanleitung BA00371F

FieldPort SWA50

Intelligenter Bluetooth®- und/oder WirelessHART-Adapter für alle HART-Feldgeräte



Zu Einzelheiten: Technische Information TI01468S

WirelessHART Adapter SWA70

Der WirelessHART Adapter dient zur drahtlosen Anbindung von Feldgeräten. Er ist leicht auf Feldgeräten und in bestehende Infrastruktur integrierbar, bietet Daten- und Übertragungssicherheit und ist zu anderen Wireless-Netzwerken parallel betreibbar.



Zu Einzelheiten: Betriebsanleitung BA00061S

Fieldgate FXA42

Fieldgates ermöglichen die Kommunikation zwischen angeschlossenen 4 ... 20 mA, Modbus RS485 sowie Modbus TCP Geräten und SupplyCare Hosting oder SupplyCare Enterprise. Die Signalübertragung erfolgt dabei wahlweise über Ethernet TCP/IP, WLAN oder Mobilfunk (UMTS). Erweiterte Automatisierungsmöglichkeiten, wie ein integrierter Web-PLC, OpenVPN und andere Funktionen stehen zur Verfügung.



Zu Einzelheiten: Dokumente "Technische Information" TI01297S und Betriebsanleitung BA01778S.

Field Xpert SMT70

Universeller, leistungsstarker Tablet PC zur Gerätekonfiguration in Ex-Zone-2- und Nicht-ExBereichen



Zu Einzelheiten: Dokument "Technische Information" TI01342S

DeviceCare SFE100

Konfigurationswerkzeug für HART-, PROFIBUS- und FOUNDATION Fieldbus-Feldgeräte



Technische Information TI01134S

FieldCare SFE500

FDT-basiertes Anlagen-Asset-Management-Tool

Es kann alle intelligenten Feldeinrichtungen in Ihrer Anlage konfigurieren und unterstützt Sie bei deren Verwaltung. Durch Verwendung von Statusinformationen stellt es darüber hinaus ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel dar, deren Zustand zu kontrollieren.



Technische Information TI00028S

Memograph M

Der Bildschirmschreiber Memograph M liefert Informationen über alle relevanten Prozessgrößen. Messwerte werden sicher aufgezeichnet, Grenzwerte überwacht und Messstellen analysiert. Die Datenspeicherung erfolgt im 256 MB großen internen Speicher und zusätzlich auf SD-Karte oder USB-Stick.



Technische Information TI00133R und Betriebsanleitung BA00247R

RN42

1-kanaliger Speisetrenner mit Weitbereichs-Stromversorgung für die sichere Potentialtrennung von 4 ... 20 mA Normsignalstromkreisen, HARTtransparent



Technische Information TI01584K und Betriebsanleitung BA02090K

Dokumentation



Eine Übersicht zum Umfang der zugehörigen Technischen Dokumentation bieten:

- *Device Viewer* (www.endress.com/deviceviewer): Seriennummer vom Typenschild eingeben
- *Endress+Hauser Operations App*: Seriennummer vom Typenschild eingeben oder Matrixcode auf dem Typenschild einscannen

Dokumentfunktion

Folgende Dokumentationen können je nach bestellter Geräteausführung verfügbar sein:

Dokumenttyp	Zweck und Inhalt des Dokuments
Technische Information (TI)	Planungshilfe für Ihr Gerät Das Dokument liefert alle technischen Daten zum Gerät und gibt einen Überblick, was rund um das Gerät bestellt werden kann.
Kurzanleitung (KA)	Schnell zum 1. Messwert Die Anleitung liefert alle wesentlichen Informationen von der Warenannahme bis zur Erstinbetriebnahme.
Betriebsanleitung (BA)	Ihr Nachschlagewerk Die Anleitung liefert alle Informationen, die in den verschiedenen Phasen des Lebenszyklus vom Gerät benötigt werden: Von der Produktidentifizierung, Warenannahme und Lagerung über Montage, Anschluss, Bedienungsgrundlagen und Inbetriebnahme bis hin zur Störungsbeseitigung, Wartung und Entsorgung.
Beschreibung Geräteparameter (GP)	Referenzwerk für Ihre Parameter Das Dokument liefert detaillierte Erläuterungen zu jedem einzelnen Parameter. Die Beschreibung richtet sich an Personen, die über den gesamten Lebenszyklus mit dem Gerät arbeiten und dabei spezifische Konfigurationen durchführen.

Dokumenttyp	Zweck und Inhalt des Dokuments
Sicherheitshinweise (XA)	<p>Abhängig von der Zulassung liegen dem Gerät bei Auslieferung Sicherheitshinweise für elektrische Betriebsmittel in explosionsgefährdeten Bereichen bei. Diese sind integraler Bestandteil der Betriebsanleitung.</p> <p> Auf dem Typenschild ist angegeben, welche Sicherheitshinweise (XA) für das jeweilige Gerät relevant sind.</p>
Geräteabhängige Zusatzdokumentation (SD/FY)	<p>Anweisungen der entsprechenden Zusatzdokumentation konsequent beachten. Die Zusatzdokumentation ist fester Bestandteil der Dokumentation zum Gerät.</p>

Eingetragene Marken

HART®

Eingetragene Marke der FieldComm Group, Austin, Texas, USA

Bluetooth®

Die *Bluetooth*®-Wortmarke und -Logos sind eingetragene Marken von Bluetooth SIG. Inc. und jegliche Verwendung solcher Marken durch Endress+Hauser erfolgt unter Lizenz. Andere Marken und Handelsnamen sind die ihrer jeweiligen Eigentümer.

Apple®

Apple, das Apple Logo, iPhone und iPod touch sind Marken der Apple Inc., die in den USA und weiteren Ländern eingetragen sind. App Store ist eine Dienstleistungsmarke der Apple Inc.

Android®

Android, Google Play und das Google Play-Logo sind Marken von Google Inc.

KALREZ®, VITON®

Eingetragene Marken der Firma DuPont Performance Elastomers L.L.C., Wilmington, USA



www.addresses.endress.com
